



Université d'Oran 2
Faculté des Langues étrangères
Département d'Allemand

MÉMOIRE

Pour l'obtention du diplôme de Magistère « EDOLAS »
en Langue Allemande

Thème:

**Die Zurückhaltung der algerischen Schüler für die
Wahl der deutschen Sprache in der Sekundarstufe**

Présenté et soutenu publiquement par:
Mme BOUCHIKHI Dallel

Devant le jury composé de:

EL KORSO Kamal	Professeur	Université d' Oran 2	Président
BOURI Zine Eddine	MCA	Université d' Oran 1	Rapporteur
BAGHDADI Fatima	Professeur	Université d' Oran 2	Examinatrice

Année 2016

Widmung

Ich möchte meinen Eltern, meinen Geschwistern und meinem Verlobten aus tiefer Dankbarkeit für ihren unschätzbaren Beitrag zum Gelingen meiner Arbeit widmen.

Darüber hinaus gilt meine Widmung allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich all jenen danken, die mich im Rahmen dieser Arbeit begleitet haben.

Ganz besonders möchte ich Herrn Doz. Dr Bouri danken, der meine Arbeit durch fachliche und persönliche Unterstützung und inhaltliche Begutachtung begleitet hat.

Herrn Prof. Dr. Korso Kamal danke ich für die erhebliche Orientierung und die wertvollen Rat- und Vorschläge.

Mein Spezialdank gilt Herrn Dr. Chaabani Mohamed für die schnelle Rückmeldung meiner E-Mails und die hochwertigen Beantwortungen meiner unterschiedlichen Fragen.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Jurymitgliedern, die akzeptiert haben, an der Jury teilzunehmen.

Nicht zuletzt bedanke ich mich bei meiner lieben Kollegin Meriem für die Anfertigung des Teils der Arbeit, der der Wahl des spanischen Sprache gewidmet ist, ohne ihre freundliche Zusammenarbeit wäre das Verstehender spanischen Begriffe kaum denkbar. Herzlichen Dank dafür!

Danken möchte ich außerdem meiner ehemaligen Deutschlehrerin, Frau. BOUHEBTOUN Amel, meinen Schülern und Freunden, die mich mit viel Geduld moralisch unterstützt haben.

Darüber hinaus möchte ich mich bei der Sekretärin Fouzia und ihrer Kollegin Sanaa bedanken.

Ebenso all denen, die hier nicht namentlich erwähnt wurden, gilt mein herzlicher Dank.

Abkürzungsverzeichnis

AMTB	Attitude Motivation Test Battery (Motivationseinstellung Testbatterie)
CAD	Caisse Algerienne de Developpement (Algerische Entwicklungskasse)
CAPES	Certificat d’Aptitude Pédagogique de l’Enseignement Secondaire (Zeugnis für pädagogische Lehrfähigkeit in der Sekundarstufe)
CNRSE	Commission Nationale de la Réforme du Système Educatif (Nationalrat für die Reform des Bildungssystems)
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DaF	Deutsch als Fremdsprache
dt.	Deutsch
E.N.S	Ecole Normale Supérieure (Normale Hochschule)
GI	Goethe Institut
LMD	Licence Master Doctorat
I.T.E	Institut Technologique de l’Enseignement (Technologisches Institut für Erziehung)
INFPE	l’Institut National de Formation des Cadres de l’Éducation Nationale (Nationales Institut für die Ausbildung der Erziehungsführungskräfte)
ILH	Instituto Linguistico Hispano
JAPA	Journée Pédagogique de l’Allemand en Algérie (Pädagogischer Tag des Deutschen in Algerien)
PASCH	Schulen der Zukunft Partner
PAD	Pädagogischer Austauschdienst

SAFAV-MB	Société Algérienne de Fabrication de Véhicules <i>Mercedes-Benz</i> (Algerische Gesellschaft für die Fabrikation der Autos <i>Mercedes-Benz</i>)
SONACOME	Société Nationale de Construction Mécanique (Nationale Gesellschaft für mechanischen Aufbau)
SNVI	Société Nationale des Véhicules Industriels (Nationale Gesellschaft für Industriefahrzeuge)
SUV	Sport Utility Vehicle
ZfA	Zentrastelle für das Auslandsschulwesen

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die Gliederung des algerischen Schulsystems.....	17
Abbildung 2: Anteil der Hispanistik- und Germanistikschüler in Algerien (2011/2012).....	67
Abbildung 3: Anteil der Hispanistik Schüler in Algerien (2012/2013).....	70
Abbildung 4: Anteil der Hispanistik Schüler in Algerien (2013/2014).....	73
Abbildung 5: Auswahlchronologie der deutschen Sprache mit Prozentsatz in Algerien von 2011 bis 2014.....	76
Abbildung 6: Auswahl der dritten Fremdsprachen von 2011 bis 2014.....	77
Abbildung 7: Geschlecht der befragten Schüler (Tiaret,2016).....	81
Abbildung 8: Gefälligkeit an der deutschen Sprache (Tiaret,2016).....	81
Abbildung 9: Ansicht nach der Entwicklung des Deutschlands (Tiaret, 2016).....	82
Abbildung 10: Deutsch Ähnlichkeit wie das Englische (Tiaret,2016).....	82
Abbildung 11: Interesse für die deutsche Geschichte (Tiaret,2016).....	83
Abbildung 12: Der Wunsch, die deutsche Sprache an der Universität zu studieren (Tiaret,2016)	83
Abbildung 13: Arbeit in deutscher Firma als Traumberuf(Tiaret,2016)....	84
Abbildung 14: Gründe für die Auswahl der Fremdsprachen (Tiaret,2016).	84
Abbildung 15: Meinung der Schüler nach dem Deutschen (Tiaret, 2016)..	85
Abbildung 16: Beweggründe für die Auswahl des Deutschen (Tiaret, 2016)	86
Abbildung 17: Ähnlichkeit des Spanischen wie das Französische (Tiaret,2016).....	86
Abbildung 18: Wille zur Auswanderung nach Spanien (Tiaret, 2016).....	87
Abbildung 19: Verwendung spanischer Begriffe in der Umgangssprache (Tiaret, 2016)	87
Abbildung 20: Arbeit in spanischer Firma als Traumberuf (Tiaret, 2016).	88
Abbildung 21: Interesse an spanischer Geschichte (Tiaret,2016).....	88

Abbildung 22: Gründe zur Auswahl der Drittsprachen nach Hispanistik Lernende (Tiaret,2016)	89
Abbildung 23: Meinung der Schüler nach dem Spanischen (Tiaret, 2016).	90
Abbildung 24: Ansicht nach Spanien (Tiaret, 2016).....	91
Abbildung 25: Beweggründe zur Auswahl des Spanischen (Tiaret, 2016)..	92
Abbildung 26: Auswanderung nach BRD (Oran, 2016).....	96
Abbildung 27: Auswanderung nach BRD (Mostaganem, 2016).....	96
Abbildung 28: Auswanderung nach BRD (SBA, 2016)	96
Abbildung 29: Beweggründe zur Auswahl der Drittsprachen nach Germanistiklernende (Oran, Mostaganem und SBA, 2016)	97
Abbildung 30: Auswanderung nach Spanien gemäß den Lernenden von Oran (Oran,2016)	100
Abbildung 31: Auswanderung nach Spanien gemäß den Lernenden von Mostaganem (Mostaganem,2013/2016).....	101
Abbildung 32: Auswanderung nach Spanien gemäß den Lernenden von SBA(SBA,2016).....	102
Abbildung 33: Beweggründe zur Auswahl der Fremdsprachennach Oran, Mostaganem und SBA Lernenden (Oran, Mostaganem und SBA, 2016).....	102

Tabellenverzeichnis

Tabelle1: Verteilung der Zeitvolumina vom DaF-Unterricht pro Woche..	13
Tabelle2: Arabisierungsmaßnahmen nach einzelnen Präsidenten.....	21
Tabelle3: Gebilde und Skala aus der AMTB.....	42
Tabelle4: Algerische Bevölkerung: Volkszählung von 1921	47
Tabelle5: Verbreitung der spanischen Sprache (2005).....	49
Tabelle 6: Beispiele auf die verwendeten spanischen Begriffe in der Umgangssprache in Westalgerien.....	51
Tabelle 7: Anteil der Fremdsprachenlerner nach ausgewählten Drittssprache im 2011-2012.....	65
Tabelle 8: Anteil der Fremdsprachenlerner nach ausgewählten Drittssprache im 2012-2013	68
Tabelle 9: Anteil der Fremdsprachenlerner nach ausgewählten Drittssprache im 2013-2014.....	71
Tabelle 10: Anteil der Fremdsprachenlerner nach ausgewählten Drittssprache mit Prozentsatz von 2011 bis 2014.....	74
Tabelle 11: Auswahlverteilung der Lernenden nach dritter Fremdsprache in Westalgerien (Oran, Mostaganem und SBA).....	92
Tabelle 12: Anschauung nach Willen zur Auswahl des Deutschen(Oran, Mostaganem und SBA).....	93
Tabelle 13: Gründe für die Auswahl des Deutschen (Oran, Mostaganem und SBA).....	94
Tabelle 14: Meinung nach deutscher Sprache (Oran, Mostaganem und SBA).....	94
Tabelle 15: Ansicht nach Deutschland (Oran, Mostaganem und SBA).....	95
Tabelle 16: Anschauung nach Willen zur Auswahl der spanischen Sprache (Oran, Mostaganem und SBA).....	98
Tabelle 17: Gründe für die Auswahl des Spanischen (Oran, Mostaganem und SBA).....	98
Tabelle 18: Ansicht nach Spanien (Oran, Mostaganem und SBA).....	99

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	IV
Abbildungsverzeichnis	V
Tabellenverzeichnis	VI
Einleitung	1
Theoretischer Teil	4
Kapitel I	5
Der Fremdsprachenunterricht in der algerischen Schulstufen...	7
1.1 Zu den Perioden des Lehrens in Algerien.....	7
1.1.1 Die Bildung vor der französischen Kolonialherrschaft.....	7
1.1.2 Bildung in der Ära der Französisch Besatzung.....	8
1.1.2.1 Erste Phase (1830- 1880).....	8
1.1.2.2 Zweite Phase (1880- 1930).....	9
1.1.2.3 Dritte Phase 1930- 1962.....	9
1.1.3 Nach der Unabhängigkeit.....	10
1.2 Die Stellung und der Einsatz der deutschen Sprache in Algerien	10
1.2.1 Der Sprachunterricht in der Sekundarstufe.....	12
1.2.2 Zum DaF-Unterricht.....	
1.2.2.1 Finalität des DaF- Unterricht.....	12
	14
1.3 Zur Motivation der Schüler für die Auswahl der deutschen Sprache.....	15
1.3.1 Die Aufgabe des Lehrers.....	15
1.3.2 Die Rolle der Verwaltung.....	17
1.4 Algerische Politik bezüglich des Fremdsprachenlernens.....	18
1.4.1 Zum Begriff Sprachpolitik.....	19
1.4.2 Politik der Arabisierung.....	20
1.4.3 Der Statuts der französischen Sprache.....	23
1.4.4 Die Schulreform.....	25
1.4.4.1 Die Schulreform gemäß dem „CNRSE“.....	26
1.4.5 Der Statut der englischen Sprache.....	28
1.4.6 Der Statut der deutschen Sprache.....	30
1.4.6.1 Die Deutschlehrausbildung.....	30
1.4.6.2 Zur ausländischen Förderung.....	34
Kapitel II	37
Die Zurückhaltungsgründe	38
2.1 Sachverhalt des Fremdsprachenunterrichts.....	38

2.2 Zu den historischen Gründen.....	44
2.2.1 Tatsache der französischen Sprache.....	44
2.2.1.1 Der Einfluss französischer Sprache auf der Wahl des Spanischen.....	44
2.2.2 Spanischer Eindruck in Algerien.....	45
2.2.2.1 Zur internationalen Verwendung der spanischen Sprache.....	48
2.2.2.2 Zum Gebrauch spanischer Begriffe in der Gemeinsprache in Westalgerien.....	50
2.3 Die deutsche Sprache in Algerien.....	53
2.3.1 Tiaret ein Sonderfall.....	53
2.3.2 Zum Interesse der Bewohner Tiarets für die deutsche Sprache..	53
2.3.3 Die Gründung der Firma Mercedes- Benz in Tiaret.....	55
2.4 Zur Gegenwerbung für die deutsche Sprache.....	58
Empirischer Teil.....	60
Einführung.....	61
Kapitel III.....	64
3. Auswahlchronologie der dritten Fremdsprachen in Bezug auf der Schüleranzahl von 2011 bis 2014 in Algerien.....	65
3.1 Das Schuljahr 2011/2012.....	65
3.2 Das Schuljahr 2012/2013.....	68
3.3 Das Schuljahr 2013/2014.....	71
3.4 Auswahlchronologie der Fremdsprachen mit Prozentsatz von 2011 bis 2014	74
Kapitel IV	79
4 Auswertungen der Befragungen.....	80
4.1 Fragebögen an Lernenden.....	80
4.1.1 Die Schüler von Tiaret.....	80
4.1.1.1 Auf der Germanistikebene.....	81
4.1.1.2 Auf der Hispanistik Ebene.....	86
4.1.2 Auswertung der Schüler von den westlichen Städten.....	92
4.1.2.1 Auf der Germanistikebene.....	93
4.1.2.2 Auf der Hispanistik Ebene.....	97
4.1.3Schülervorschläge	103
4.2 Fragebögen an Lehrenden.....	104
4.2.1 Lehrervorschläge.....	105
4.3 Fazit	106
Schlussfolgerung und Ausblick.....	107
Literaturverzeichnis.....	112
Anhang	

Einleitung

Als Deutschlehrerin im Gymnasium habe ich festgestellt, dass die Zahl der Deutschlernenden bei den zwei Stufen (dem zweiten und dem dritten Unterrichtsjahr) des Gymnasiums geringer im Vergleich zu denjenigen, die die spanische Sprache als dritte Sprache ausgewählt haben (deutsche Sprache 11 Schüler gegenüber 22 Spanischschülern im Schuljahr 2013/2014).

Beim Unterrichten von diesen Schülern wurde konstatiert, dass sie auf Schwierigkeiten beim Lernen der deutschen Sprache stoßen.

Welche Gründe waren für diese Tatsache verantwortlich?

- ✓ Geht es um eine Frage der Aussprache?
- ✓ Ist es eine Frage der Nachbarschaft zwischen Französisch und Spanisch?
- ✓ Geht es um eine Frage der geografischen Lage, in dem Spanien gerade gegenüber Algerien liegt (etwa 125 km weit als Vogelflug)?
- ✓ Geht es um Träume von Spanien (Auswanderung nach Spanien)?

Diese Befragungen führen dazu, die folgenden Feststellungen ernst zu nehmen: Dafür wollte ich noch weiter forschen, wie der Fall bei den anderen Kollegen am Beispiel von Oran oder Sidi Bel Abbès.

Als wichtiger Beweggrund für die Wahl dieses Themas während der Arbeitspraxis war die geringe Anzahl der GermanistikSchüler gegenüber der Hispanistik-Schüler, die ausgewählt wurden. Seltene Beiträge sind in diesem Bereich durch verschiedene Debatte bzw. Bundeskanzler Herr **Götz Lingenthal**¹ im Rahmen der Motivation für die Wahl des Deutschen dargestellt worden.

¹ Sofi, S. El Moujahid (26.03.2013): 120 enseignants de la langue allemande en formation, Education nationale, Algier

Der Zweck der vorliegenden Arbeit betrifft die Motivation und das Interesse der Gymnasiasten für die deutsche Sprache anzulocken, damit die Anzahl der GermanistikSchüler einnimmt.

Dazu wird die Problematik dieser Untersuchung wie folgt hingestellt:

Warum halten die algerischen Schüler für die Wahl des Deutschen als dritte Fremdsprache in der Sekundärstufe zurück?

Dieser nachteilige Unterschied führt zu sehenswerten und strittigen Fragen:

- Welche sind die Hauptgründe für dieses Problem?
- Warum haben die algerischen Lernenden kaum Interesse an der deutschen Sprache?
- Was soll man tun, um diese Sprache in den algerischen Gymnasien nicht im Aussterben zu begriffen?
- Welche didaktischen und pädagogischen Maßnahmen sollte man treffen, um die Position des Deutschen zu stärken und das Niveau der Lehrer und der Schüler zu optimieren.
- Inwiefern können die nationalen und die ausländischen Beiträge eine Anregung zur deutschen Sprache in Algerien erforderlich machen?
- Inwieweit kann die wirtschaftliche Lage in Deutschland das Interesse am Deutschenerwecken?

Die Arbeit geht von folgenden Hypothesen aus:

- Die geografische Stelle Algeriens ist im größten Teil verantwortlich, dass Spanisch im Gymnasium ausgewählt wird.
- Die Deutschlehrer sind in der Lage, diese Schwierigkeit und Angst vor der deutschen Aussprache anhand attraktiver Mitteilung an dem Orientierungsrat abzunehmen.
- Deutschland ist kein Ziel- und Touristenland gemäß den Algeriern.

- Der Einsatz des Deutschen in allen Städten kann neue Aussichten und Perspektiven, sowie Adressaten für diese Sprache einführen.
- Tagungen, Seminare oder pädagogische Sammlungen fördern die Deutschkenntnisse der Lehrer, ihrerseits können die erzieherischen Wettbewerbe auf der Nationalebene positive Konkurrenz zwischen den Schülern beleben. Im Kontrast dazu wird die Motivation der neuen Lernenden veranlassen.
- Die deutschen wirtschaftlichen Investitionen steuern zur Auslese des Deutschen zugunsten zukünftiger Arbeitsstelle in deutschen Firmen bei.

Damit man diese Fragestellungen beantworten kann, wird versucht, diese Forschungsarbeit in vier Kapitel zu unterteilen.

Im ersten Kapitel wird versucht, theoretische Vorstellungen über Hauptperioden des Lehrens in Algerien hervorzuheben, und zwar die Stellung, der Einsatz und der Unterricht des Deutschen als dritte Fremdsprache, die Motivation der Schüler für die Wahl des Deutschen bzw. die Rolle des Lehrers und der Verwaltung. In dieser Untersuchung wird auf die algerische Politik bezüglich der Fremdsprachen und des Deutschen insbesondere ebenso auf die nationale und ausländische Forderungen eingegangen.

Im zweiten Kapitel wird eine historische Zusammenfassung über die Hauptgründe der Zurückhaltung für die Auswahl des Deutschen bei unseren Schüler in der Sekundarstufe dargestellt. Es wird auch versucht, einen Überblick über den Sachverhalt des Fremdsprachenunterrichts und deren Schwierigkeiten für den Erwerb der Fremdsprachen aufzuführen. Man wird genauso in diesem Teil versuchen, einerseits die Stelle und der Einfluss der französischen Sprache durch ihre Ähnlichkeit wie das Spanische, andererseits die nationale und internationale Stelle des Spanischen angesichts seines historischen Motivs für die Wahl als dritte Fremdsprache darzustellen. Eine andere Sache wird in diesem Teil der Arbeit versucht, die ersten Beweggründe, die die Stadt Tiaret als

Sonderfall entsprechend dem großen Interesse ihrer Bewohner für das Deutsche nachzuvollziehen.

Im dritten Kapitel wird darüber hinaus versucht, die Zurückhaltungsorten durch eine statistische Analyse über die Anzahl der Germanisten gegenüber der Hispanisten zu lokalisieren. Für diese Untersuchung wird eine Ausarbeitung auf eine Reihe von passenden Erforschungen für diese Arbeit skizziert. Wiederum werden diese Analysen hauptsächlich auf den vorhergehenden herausgestellten Konzeptionen basiert.

Im vierten Kapitel wird auf der Grundlage von Fragestellungen bzw. Interviews und Fragebogen algerischer Gymnasiasten empirisch auf ihre Bemühungen, Interessen und Beweggründe eingegangen.

Theoretischer Teil

Kapitel I

1. Der Fremdsprachenunterricht in der algerischen Schulstufen

In diesem Teil der Arbeit geht es, als eingangs erwähnt, um die Hauptphasen des Unterrichts in Algerien im Allgemeinen und die deutsche Sprache insbesondere bzw. DaF- Unterricht in der Sekundarstufe. Bei dieser Untersuchung werden die Lehrwerke untersucht, die im algerischen Gymnasium genutzt wurden. Ebenfalls wird die algerische Sprachpolitik, die algerischen Fortschritte zur Verbesserung der deutschen Sprachlage und Förderung der deutschen Institutionen behandelt.

1.1 Zu den Perioden des Lehrens in Algerien

Gemäß der Schulverordnung² wurde das algerische Schulsystem unter Perioden eingeteilt:

1.1.1 Die Bildung vor der französischen Kolonialherrschaft

In diesem Zeitraum war die Bildung in Algerien weit unter dem algerischen Volk zu verbreitet.

Dazu gehörte auch die Hochschulbildung von einer großen Menschenmenge Hunger für Wissenschaft und Wissen der Menschen. Sie versammelten sich um die alten angesehenen Wissenschaftler. Sie bekamen nicht nur, ihre Scharia-Wissenschaften, sondern auch Literatur, Wissenschaft, Mathematik und Astronomie.

Primäre und sekundäre Bildung waren häufiger vor der französischen Besatzung.

Die Grundschulbildung wurde in Koranschulen ermittelt und durch eine starke Beteiligung von Kindern akzeptiert. Sie umfasste das Lesen, Schreiben und Auswendiglernen vom Koran.

Die sekundäre und die Hochbildung wurden in Moscheen und Winkeln geübt. Zu den Programmen gehören neben dem Koran und den Hadith; die arabische

²<http://almaktabah-up.net/up1/do.php?id=3807> (Stand: 08.03.2016)

Sprache, die Rhetorik, Philosophie, Geschichte, Landeskunde, Mathematik und Astronomie.

Es gab zwei Schulen in der Stadt Constantine für die Sekundär- und die Oberstufe. Sie enthielten etwa 600 oder 700 Studierende.

Also, vor 1830 war die Ausbildung in Algerien weit verbreitet.

1.1.2 Bildung in der Ära der Französisch Besatzung

1.1.2.1 erste Phase (1830- 1880)

Dieser Zeitraum wurde von militärischem Charakter gekennzeichnet, dass vom französischen Einfluss auf die erstreckenden algerischen Gebiete und seine Interesse widerspiegelt hat.

Zwischen den Jahren 1850- 1880³ zögerte die französische Regierung nach der Öffnung der algerischen Schulen oder nicht und was für die ausgewählte Bildungssprache - Arabisch oder Französisch oder beide zusammen wurde man in Schulen gelehrt?

Bereits eröffnete sie die Schulen in einigen Städten. Obwohl der Politikweise des damaligen Kaiser Napoleon III an die algerische persönliche Wertschätzung und die Grundsätzen Lehren der islamischen Religion und der arabischen Sprache neben dem Französische.

Sie empfing nur eine begrenzte Anzahl von algerischen Schüler, während sie für die europäischen Kinder Hundertjährigen Schulen in allen Städten und sogar in entfernteren Dörfern gegründet wurde, blieb die Zahl der öffentlichen Schulen unzureichend wegen der europäischen Opposition.

Es ist erwähnenswert, dass die meisten Algerier haben in diesem Erziehungsbasis ein schlechten Blick haben. Deswegen verboten sie ihren Söhne und Töchtern insbesondere zur Schule zu gehen, weil sie Angst vor dem Schmelzen von ihrer Persönlichkeit haben. Sie bevorzugten lieber algerische muslimische Koranschulen und Winkeln.

³ ebenda

1.1.2.2 zweite Phase (1880- 1930)

Im Jahre 1880⁴ erschien eine Tendenz. Sie zielt auf die Allgemeinbildung in Algerien. Aufgrund der Integrationspolitik organisierte das französische Erziehungsministerium ein neues System. Dies gilt nach dem angewandten System in Frankreich Demzufolge stellte die französische Regierung die Anwendung des Gesetzes vom 12. Juni 1881⁵ in Bezug auf die kostenlose Bildung und das Gesetz vom 28. März, 1882⁶, das für die Schulpflicht sowohl in französischen als auch algerischem Gebiet gegolten hat. In der Tat stieg einerseits die Zahl der Schulen von Jahr zu Jahr, andererseits die Zahl, aber relativ ist, wenn man mit der Kinderzahl vergleicht, die in dem Pflichtschulalter waren. Sie repräsentierten 2%⁷.

Trotz der Gesetze Frankreichs ,die nicht in Algerien verwendet wurden entsprechend die Gleichheit zwischen den einheimischen und den Europäischen Kinder, littet eine Menge der algerischen muslimischen Kinder unter Bildungsverbot.

Am Ende des neunzehnten Jahrhunderts war der Schulanteil 8,3%⁸ für die algerischen und 84%⁹ für Europäischen Kinder.

1.1.2.3 dritte Phase 1930- 1962

Im Jahr 1930 feierte Frankreich sein hundertjähriges Bestehen. Bei dieser Gelegenheit fand es in allen Bereichen eine große Demonstrationen zugunsten ihre großartigen Leistungen statt. Danach steigt die Zahl der Schulen und Schüler, aber immer relativ gesehen. Die Französisch Regierung hat nach dem ersten Weltkrieg eine zielende Planung gelegt. Dies zielt darauf ab, das allgemeines Bildungssystem zum Wohle der algerischen Kinder als

⁴ ebenda

⁵ ebenda

⁶ ebenda

⁷ ebenda

⁸ ebenda

⁹ ebenda

"Französische Muslime". Es hat für die 1882¹⁰ gesetzlich vorgesehene Schulpflicht zur Umsetzung beschlossen

1.1.3 Nach der Unabhängigkeit

In diesem Zeitraum unterrichtet man Französisch und Arabisch, denn Algerien war noch nicht unter dem Statut „L’Algérie française“ d.h. französisches Algerien genannt. Nicht nur im Bereich des Schulwesens, sondern auch in der Wirtschaft. Wegen der soliden Grundlage erhielt Algerien nur seine politische Unabhängigkeit auf den Kosten seiner anderen Sektoren vor allem Gesundheit, Schulsystem, Kultur und Ökonomie.

Am 16. April 1976 wird das Schulsystem durch ein Schulgesetz veranstaltet. Dieses Gesetz wurde nach der Reform des Schulwesens verändert und ergänzt. Im 1972 wurde das algerische Schulsystem arabisiert. Es gab kein Privatschulunterricht. Nur das Goethe Institut, das als erste deutsche Förderung für Deutschlehrer, Schüler und Studenten betrachtet war. Die Kinder im Alter von 6 Jahren sind verpflichtet, zu lernen zugunsten des kostenlosen Studiums.

1.2 Die Stellung und der Einsatz der deutschen Sprache in Algerien

Die erste Beziehung zwischen Algerien und Deutschland entstand in der osmanischen Zeit, als Algerien einer der wichtigsten Staaten im Osmanischen Reich war. *„Algerien war während der osmanischen Zeit der stärksten Länder im Mittelmeerraum. Ebenfalls nimmt es eine Sonderstellung im Kalifatsstaat, wie es die volle Unabhängigkeit genossen ermöglicht, die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen mit den meisten Ländern der Welt zu verbinden.“¹¹*

So bezahlte Deutschland Steuer für Algerien, um seine Schiffe im Mittelmeer, zu schützen. Anlässlich eines Friedensvertrages mit Algerien stellte das Heilige

¹⁰ ebenda

¹¹Forkl, Hermann (1993): Die Gärten des Islams, Haus der Kulturen, Stuttgart, S.40.

römische deutsche Reich von Hamburg (Deutschland) eine Münze im Jahre 1751¹² her.

Danach wurde diese Sprache eng verbunden mit der historischen Kolonialzeit während der Französischen Revolution gegen die Deutschen und die starke Teilnahme der Algerier an diesem Krieg.

Die Anwesenheit der Algerier war nicht nur im ersten, sondern auch im zweiten Weltkrieg reflektiert. Darauf wurden tausende Soldaten vom französischen Siedler zwangsläufig als französischen Kämpfer nach Deutschland geführt

Diese Letzen wurden von den französischen Siedlern nach Europa zwanghafterer rückgeführt. Zwecks unterstützen Sie ihnen, um die Frankreichs Freiheit zu erhalten. *„die Partei FLN war der Überzeugung, dass die Abwesenheit und das Schweigen nicht der beste Weg ist,[...]um die Opfer einer ganzen Armee (172.000 Algerier) zu ehren, die gegen ihren Willen zum Schlachtfeld des ersten Weltkriegs gezwungen wurden. Darunter 31.000 Algerier, die mit ihrem Leben bei den Schlachten...“¹³*

Der größte Missbrauch der Franzosen von Algerier war auch im zweiten Weltkrieg geübt *„...Am Rand des Weinorts unterhielt Frankreich 1962- 64 auf einem Areal von 300 Hektar, das bereits vor dem zweiten Weltkrieg [...] eine Aufnahme- Zentrum für knapp 10.000 ehemalige algerische Hilfswillige der Armee(Harkis) und deren Familien.“¹⁴*

Infolge dazu konnten die Algerier vor allem die Kämpfer, die nach Deutschland zurückgeführt sind, kannten diese Sprache lernen.

Zuletzt versteht man, dass die deutsche Sprache nicht so stark wie das Französische im unserem Land ist, aber konnte sie als Symbol in der historischen Geschichte Algeriens überlegen.

¹² Kaddache, Mahfoud (1992) L'Algérie durant la période ottomane, O.P.U, Algier, S.239. (eigene Übersetzung)

¹³ Zeitungsartikel (30 Mai 1863): Süddeutsche Zeitung N° 268, Naumann Verlag, Frankfurt, S.48.

¹⁴ ebenda

Seit dem 1987 / 1988 Schuljahr man die deutsche Sprache in der Sekundärstufe verwendet hat. Vorher lernte man Deutsch in der Gesamtschule als Fremdsprache in Algerien.

1.2.1 Der Sprachunterricht in der Sekundarstufe

1.2.2 Zum DaF-Unterricht

In diesem Zeitraum bzw. die 90er Jahren unterrichtet man Deutsch als 3.Fremdsprache in der Sekundärstufe. Die Schüler der ersten Klasse Literatur sollten zwischen Deutsch oder Spanisch auswählen. Die Lehrwerke als didaktisches Material wurden auf Französisch oder deutschsprachiges Markt verwendet wie:“ L’allemand facile“, “ auf Deutsch, bitte!“ von Schulz, D. und Griesbach, H. Diese Lehrbücher waren nützlich für den Inhalt und die Methode, aber sie erfüllten nicht die algerische Zivilisation.

Mit Hilfe der Veröffentlichung des ersten Deutschlehrbuches bei Herrn. Prof. Dr. Yettou Boulem für die Sekundärstufe unter dem Titel «*Ich wähle Deutsch, Band 1, Band 2 und Band 3.*»¹⁵. Dieses Lehrwerk bestand aus drei Bänden. Der erste Band wurde als Einarbeitung im ersten Unterrichtsjahr betrachtet. Dieses Buch erlaubt dem Schüler als Anfänger die vier Fertigkeiten sich anzueignen. Es nimmt einen großen Teil an der Vorbereitung der Lektionen nicht nur für die Schüler, sondern auch für die Lehrer. Diese erfolgreiche Lernmethode motiviert die Schülers Interessen deutscher Sprache auszuwählen, dadurch finden sie das Schulbuch als Hilfsmittel und Ausgangspunkt Deutsch zu lernen.

Bezüglich des ersten Bandes erweitern die Lernende ihre Bildung mit Hilfe der zweiten und dritten Bände in zweiten und dritten Unterrichtsjahren. Die drei Bände enthalten Grammatik-, Phonetik-, Wortschatz-, Wortbildung-, Aufsatzes Lektionen. Diese Reihenfolge von Lektionen im Anschluss an die Schulwerke im Laufe von drei Jahren befähigt den ersten Schritten Deutsch zu beherrschen.

Die Verteilung der Stunden pro Woche kommt in dieser Form:

¹⁵Yettou, Boualem (1998/1999): Ich wähle Deutsch Band 1, Band 2 und Band 3 INRE Verlag, Algier.

Tabelle 1: Verteilung der Zeitvolumina vom DaF-Unterricht pro Woche

Schuljahr	Stunden
1.Unterrichtsjahr	2 Stunden
2.Unterrichtsjahr	3 Stunden
3.Unterrichtsjahr	4 Stunden

Quelle: Eigene Darstellung

Nach der Verfassung entspricht die Orientierungsreform unter dem Artikel 55 betreffend die Sekundarstufe allgemein und technisch. Die gegenwärtige Sekundarstufe Gliederung ist wie folgt strukturiert:

„allgemeine und technische Sekundärbereich ist in Branchen organisiert; es kann wieder organisiert:

- In gemeinsamen Teilen im erstem Jahr

- In Branchen ab dem zweiten Jahr“¹⁶

Unter Berücksichtigung der deduktiven Umstände wurde das erzieherische System ändert. Infolge Verringerung von Zeitvolumen haben die Lernenden das Deutsche im Laufe von zwei Unterrichtsjahren studiert. Darauf legte man ein neues Lehrbuch unter dem Titel «Vorwärts mit Deutsch, Band 1¹⁷ und Band 2¹⁸» im Schuljahr 2006/2007(Band 1)/ im 2007/2008 (Band2) auf. Die Lernenden beginnen das Deutsche und das Spanische als 3. Fremdsprache in 2.Klasse zu studieren.

Die Zeitvolumen werden durch zehn Stunden unterteilt:

Schuljahr	Stunden
2.Unterrichtsjahr	05 Stunden
3.Unterrichtsjahr	05 Stunden

Obwohl das Deutsche unter dem Staut "Fremdsprache " genannt ist, beherrscht es eine eigenartige Stelle im erzieherischen algerischen System. Dies wird durch

¹⁶Ministère de l'Éducation (23.01.2008): Dossier über die Sekundarstufe Gliederung. Loi d'orientation sur l'éducation nationale, Artikel. 55. (eigene Übersetzung)

¹⁷ Elahcen, Ahmed (2006-2007): Vorwärts mit Deutsch 2ème AS Druck ONPS Verlag: INRE, 1. Auflage

¹⁸ Elahcen, Ahmed (2007 -2008): Vorwärts mit Deutsch 3ème AS ONPS Verlag INRE, 1. Auflage.

den stimmenden Koeffizient (×4) [derselbe für die Hauptfächer] zu dieser Sprache rechtfertigt.

Diese Disziplin wird von Erziehungsministerium Verwalters und Schülers Eltern überall in Algerien ermutigt. Infolge dazu beschließt man das Erziehungsministerium diese Sprache in allen Gymnasien Algeriens zu verallgemeinern.

1.2.2.1 Finalität des DaF- Unterrichts

„Unterricht ist die planmäßige Interaktion von Lehrenden und Lernenden zum Aufbau von Sach-, Sozial-, und Selbstkompetenz im institutionellen Kontext der Schule.“¹⁹

Das Ziel des DaF- Unterrichts ist die Lernendes Aneignung der vier Fertigkeiten und ihre richtige Verwendung in der geschriebenen und gesprochenen Sprache.

Mit Hilfe der Sprechfähigkeit kann der Lehrer die Lernenden durch schriftliche Übungen wie z.B. Aufsätze, Referate, Briefe oder Lebensläufe überprüfen. Davon soll er schon wissen, dass die Schreibfertigkeit nicht ohne die Sprechfertigkeit berücksichtigt werden kann, deshalb soll er die sprachliche Kompetenz (d.h. Grammatische Strukturen, Wortschatz, aber auch die graphischen, orthographischen und phonetischen Bereiche), dem Schüler verständlich machen, *« und wenn ein Schüler diese Probleme beherrscht, dann können wir sagen, dass er die Fremdsprache zu schreiben versteht...»²⁰*

Das Lesen erlaubt dem Schüler einerseits ihre Aussprache zu verbessern, andererseits die Intonationsfehler zu vermeiden. Es erleichtert die Vermittlung der ausgedrückten Informationen in verschiedenen Gesprächen auszusagen.

Das Sprechen ist der Schlüssel der Kommunikation zwischen den Lernenden und ihren Lehrer. Diese Letzte soll sie bei der Entwicklung der Sprechfähigkeit. *«Das verstehende Hören ist ein Kommunikationsereignis, bei dieser kommunikativen Handlung kann das Hörer sowohl ein Hören dialogischer*

¹⁹ Werner, Junk & Meyer, Hilbert (2014): Didaktische Modelle, Schulverlage GmbH, Berlin 11.Auflage, S.12.

²⁰ ebenda

Sprechleistungen als auch monologischer hauptsächlichlicher Äußerungen handeln.»²¹

Im Fremdsprachunterricht ist das verstehende Hören ein Mittel zum Informationsaustausch zwischen Lehrer und Schülern.

„Bei der Rezeption fremdsprachiger Produktion hat der Hörer phonetische, lexikalische und grammatische Erscheinungen Mittels der in seinem Gedächtnis gespeicherten sprachlichen Kenntnisse und ihre Bedeutung zu erkennen“²².

Das Ziel der Unterricht ist die Erläuterung des Schulsystems bei Schülern im Vergleich zu den bisherigen Jahren.

Die Interkulturalität nimmt in diesem Hintergrund bedeutsame Lernziele durch die Erkennung der verschiedenen Lebensmuster in Deutschland und damit den Erwerb von größerer nachdenklicher Erfahrung, also werden sie in der Lage die Sprachbarriere oder die Angst vor den Fremdsprachen bzw. das Deutsche auf Grund der Tatsache schon entfernen. In diesem Zusammenhang bestätigt Prof. Dr. **El Corso** die folgende Auffassung: *„ Soweit die sozialen, politischen und didaktischen Versetzungen gegeben werden, kann die Finalität des Lehrens von Zivilisation nimmer die einseitige Verbreitung eines Werkes von aufgeführten oder erheblichen implizit als überlegten Zivilisation sein.“²³*

1.3 Zur Motivation der Schüler für die Auswahl der deutschen Sprache

1.3.1 Die Aufgabe des Lehrers

Im Bereich der Auswahl deutscher Sprache spielt der Deutschlehrer eine bedeutsame Rolle, der in Anbetracht des Vertreters von dieser Sprache ist. Nach Meinung Fremdsprachenforscher erläutert **Bausch:**“ *Was für das fremdsprachliche Lernmaterial gesagt wurde, gilt in ebenso eindeutiger Weise*

²¹Georg Albers, Hans Bolton, Sibylle & Jenkins, Eva-Maria (1994): Testen und Prüfen in der Grundstufe, Berlin, München u.a., Langenscheidt, S. 287.

²²Ebenda (zitiert nach Hadjri, Sihem & Morrach, Fatima in der Abschlussarbeit (2000): Lehren – und Lernen und Unterricht Deutsch als Fremdsprache in Algerien, Universität Es Senia Oran, S.8.)

²³El Corso, Kamal (1999) : Interculturalite et Didactique – Numéro Spécial Etudes Américaines : Perspectives Interculturelles, Revue semestrielle N° 2, l'Office Des Publications Universitaires, Oran, S.11. (eigene Übersetzung)

für die Fremdsprachenlehrer/ innen: Sie stellen den zentralen Faktor des fremdsprachlichen Lehr- und Lernprozesses dar. ²⁴

Das Lehrersbenehmen kommt in erster Linie aufgrund der Wahl, denn die Schüler befragen über die Charakter ihres zukünftigen Lehrers, ob er verständnisvoll, hilfsbereit, tolerant, kompetent...usw. ist. Weil solche Lehrer schwierigen Charakter haben. Dies bewirkt unbedingt auf der Auslese fremder Sprache. Anliegend soll der Lehrer so zuständig für die Vermittlung irgendwelches Bereiches der Sprachwissenschaft (vgl. Benattou, 2010)²⁵. Zu diesem Punkt äußert sich **Sauer** folgendermaßen: „*Der „professionelle“ Lehrer arbeitet berufsorientiert (lehrend, erziehend, beratend, beurteilend, innovierend), wissenschaftlich orientiert (studierend, sich informierend und fortbildend) und gesellschaftsorientiert*“²⁶

Der Lehrer soll normalerweise den Schülern helfen, das Deutsche auszuwählen, denn er ist dazu fähig im Rahmen des Orientierungs- und Führungsrates, die befähigten Schüler des ersten Unterrichtsjahres richtig zu orientieren.

Der gute Kontakt des Deutschlehrers mit den Schüler vor allem die Schüler des ersten Unterrichtsjahr [, die die dritte Fremdsprache noch nicht studiert haben] wirkt positiver auf ihre Bemühungen und Auswahlrichtungen.

Andererseits entfernt die gute Aussprache des Lehrers die Angst der Studierende vor dieser Sprache. In diesem Sinne argumentiert **Noske** in ihrer Forschungsübersicht unter dem Titel: Einflussfaktoren auf die Aussprache einer Zweit-/ Fremdsprache. Sie bestätigt:“ *Um Unterschiede in der Aussprache wahrzunehmen, muss man jedoch kein geschulter Phonetiker sein. Jeder Laie wird aufmerksam, sobald jemand mit einem fremden Akzent spricht.*“²⁷

²⁴Bausch, K.-Richard (1989): der Fremdsprachenunterricht und seine institutionellen Bedingungen, Verlag Tübingen, S.97.

²⁵Benattou, Rachida (2010) : Dissertation über Deutsch Lehren und Lernen in Algerien : Inhalte, Methoden und Perspektive, Universität Algier, S.22.

²⁶Sauer, Helmut (1995) : Die professionellen Fremdsprachenlehrer. In Handbuch Fremdsprachenunterricht, Francke Verlag Tübingen und Basel, S. 174. (zitiert nach Benattou (2010), S.23.)

²⁷Noske, Karina (2012) : Einflussfaktoren auf die Aussprache einer Zweit-/ Fremdsprache, eine Forschungsübersicht, Stockholms Universität, S.8.

Also stimmt es, dass der Deutschlehrer zahlreiche Ergebnisse für die positive Auswahl der Fremdsprachen in der Sekundärstufe kann.

1.3.2 Rolle der Verwaltung

In Bezug auf die Orientierung des algerischen Schulsystems wird wie folgt gegliedert:

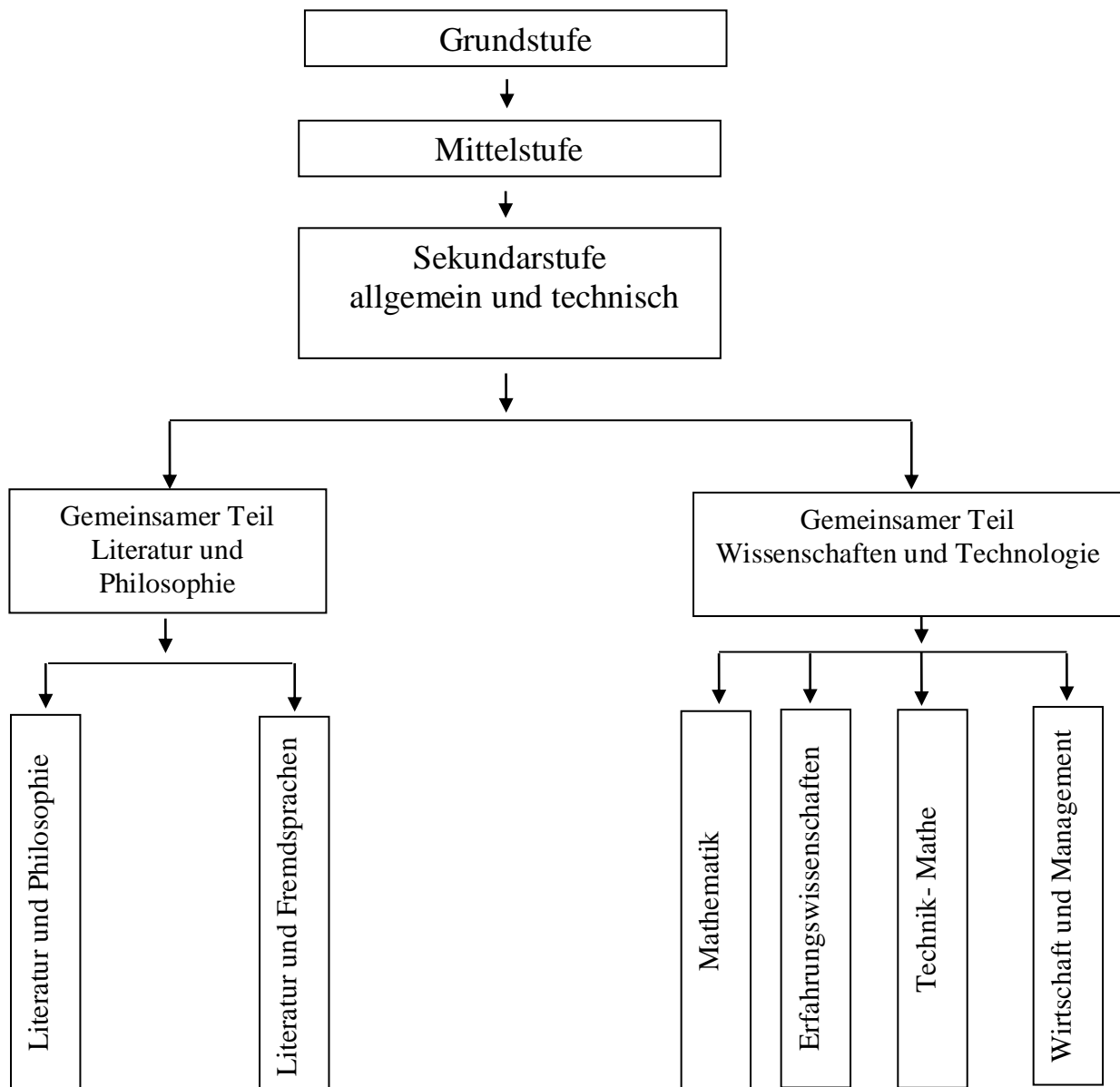


Abbildung 1: Die Gliederung des algerischen Schulsystems²⁸

²⁸ Eigene Darstellung

Im Rahmen der Fremdsprachen Auswahl muss der Schüler in erster Klasse Literatur und Philosophie seine dritte Fremdsprache, die er im nächsten Jahr lernen wird, wählt. Er soll entweder die deutsche oder spanische Sprache wählen.

In Anbetracht der Umgebung ziehen die Schüler meist dieselbe Sprache vor. Dies führt zur ungleichmäßigen Wahl bei den Fremdsprachengruppen. In Folge dazu zwingt die Verwaltung die Schüler, die nicht-selektive Sprache zu lernen. Diese Aufgabe ist vom Orientierungs- und Führungsberater zugeordnet worden. Die Beratungsaufgaben werden sich auf dem Holen der Aufmerksamkeit auf jeden Schüler konzentriert. Ebenfalls wird er nach den Studien und Aktivitäten, die kompatibel mit seinen Tendenzen und Fähigkeiten geführt, um für so viel Erfolg in der Zukunft Gewähr zu leisten.

Grundsätzlich trägt die Verwaltung in der Regel angemessener Unterrichtsgruppen bzw. deutsche und spanische Sprache bei. Im Kontrast dazu stützen sich die Schüler, die nicht nach ihrer ausgewählten Sprache orientiert haben, ihre Klage für die Auswahl.

Zugunsten der Verwaltungsentscheidung werden einige Studierende das Deutsche lernen. Wahrscheinlich würden sie ihre nachteilige Anschauung ändern.

1.4 Algerische Politik bezüglich des Fremdsprachenlernens

Algerien ist ein mehrsprachiges Land. Seine Amtssprachen sind Arabisch und Tamazight. An der Seite davon nimmt das Französische eine bedeutsame Stelle als Bildungs-, Handels-, und Verkehrssprache. *„Staatliche Fernsehsender strahlen Nachrichten und Dokumentationen auch auf Französisch aus. Seit 2002 ist in Algerien die Berbersprache Tamazight Nationalsprache und seit 2016*

auch eine offizielle Amtssprache; in ihr werden auch Radioprogramme sowie vereinzelt Fernsehsendungen gesendet.“²⁹

An den Verwaltungen, Behörden, Ämtern, Gerichten und Arbeitsgebern sind das Hocharabisch oder Französisch als Standardsprachen gegolten worden. Andere Sprachvarietäten bzw. Berberisch werden in der großen und kleinen Kabylei geschrieben. Mittlerweile spricht ungefähr 70% der Gesamtbevölkerung Arabisch als Muttersprache. Als Rest der Bevölkerung 30% der Bevölkerung sprechen Berbersprachen und zwar vor allem im Süden des Landes, der fast nur von Tamascheq-sprachigen Tuareg bewohnt ist, sowie nordöstlich von Algier. Die dort gesprochene Berbersprache ist Kabylish, eine Form von Mazirisch (Tamazight).

Diese vielfältigen Sprachvarietäten macht Algerien als offeneres Kulturfeld, andere Sprachen zugunsten ihrer Kommunikationsfähigkeiten zu erwerben. Eine andere Sache ist die Unabhängigkeit von französischer Hörigkeit, deswegen hat Algerien mehrere Sprachen nicht nur im Schulwesen, sondern auch im Hochschulwesen verwendet. In Folge dazu, betrachtet man Französisch eine Fremdsprache wie die anderen Sprachen.

1.4.1 Zum Begriff Sprachpolitik

„Die Sprachpolitik bezeichnet alle Maßnahmen und Regeln, mit denen der Gebrauch bestimmter Sprachen (Sprachstatusplanung) oder ein bestimmter Sprachgebrauch durch Sprachregelung vorgeschrieben wird. Sprachstatusplanung findet vornehmlich auf politischer Ebene in Staaten und Organisationen statt, Sprachregelung in der Praxis nur innerhalb von Staaten. Maßnahmen und Regeln, die auf den Status und die gesellschaftliche Funktion mehrerer Sprachen, also insbesondere in mehrsprachigen Ländern und

²⁹<https://de.wikipedia.org/wiki/Algerien> (Stand:11.03.2016)

internationalen Organisationen, Einfluss nehmen, werden als Sprachenpolitik bezeichnet. ³⁰

Die Sprache nimmt eine besondere Rolle zur Wiedererkennbarkeit des Staats. Infolgedessen begann die algerische Regierung mit der Muttersprache bzw. Hocharabisch in seiner tauglichen Stelle einzusetzen.

1.4.2 Politik der Arabisierung

Seit der Unabhängigkeit begann die algerische Regierung mit einer wesentlichen Politik, damit die Muttersprache eine offizielle Stelle bekommen wurde. Im Gegensatz dazu, die französische Sprache als Fremdsprache statt offizielles und Hauptkommunikationsmittel in allen Bereichen verwendet wurde.

Die Algerier haben eine dringende Absicht, den ursprünglichen Status der arabischen Sprache in die Kolonialzeit zurück wiederherzustellen. Im Besonderen, wenn Frankreich ein Gesetz im 1938³¹, das die arabische Sprache eine Fremdsprache in Algerien entwarf.

Am 16. Januar 1991 legte man nach dem Gesetz Nr. 91-05 über den allgemeinen Gebrauch der arabischen Sprache fest, deren Artikel 4 lautet: *„die Behörden, Institutionen, Unternehmen und Verbänden, welcher Art auch immer haben, sind erforderlich, die einzige arabische Sprache in ihren gesamten Aktivitäten entsprechend Kommunikation und administrativer, finanzieller, technischer und künstlerischer Geschäftsleitung, zu verwenden“*³²

Hinsichtlich fing die algerische Regierung mit der Arabisierung der Verwaltung. In diesem Zusammenhang hat **Burr** in ihrem Referat:“ Das Französische in Algerien“ nach folgenden Zielen argumentiert:

- ✓ *Herstellung einer nationalen Identität über das Dreieck Kultur- Sprache- Religion.*

³⁰Röhrs, Hermann (1982): Die Reformpädagogik des Auslands, H. Küpper Verlag, Stuttgart, S.14.

³¹<http://www.unice.fr/bcl/ofcaf/23/AREZKI%20Abdenour.pdf> (Stand: 13.04.2016) (eigene Übersetzung)

³²ebenda

✓ *Durchsetzung des Hocharabischen als einziger Sprache in allen öffentlichen Bereichen.*

✓ *Umsetzung: – zentral und geplant durch die algerische Regierung*

(Zustimmung des Parlaments rein formal).

– stets Anknüpfung an Bildungspolitik³³

Wichtige Arabisierungsmaßnahmen wurde von den algerischen Präsidenten absolviert, wie folgt³⁴:

Tabelle2:

Arabisierungsmaßnahmen nach einzelnen Präsidenten		
Präsident	Zeitraum	Arabisierungsmaßnahmen
Ahmed Ben Bella	1962- 1965	-Arabisierung der ersten Klassen
Col. Houari Boumedienne	1965- 1978	-Vollständige Arabisierung der Grundstufe - Arabisierung der Justiz - Arabisierung der Geisteswissenschaften -1974: LehrerInnenausbildung nur noch in arabischer Sprache
Col Chadli Bendjedid	1978- 1991	- Vollendung der Arabisierung der Ober- und Mittelstufe -1989: Abschaffung des bilingualen Abiturs - umfangreiches

³³ Burr, Elizabeth (2005): Das Französische in Algerien, Universität Leipzig, S.3ff.

³⁴ebenda

		<p>Arabisierungsgesetz vom 26.12.1990</p> <p>_ z.B. Verbot von Kinofilmen, Warenbezeichnungen und offiziellen Dokumenten in einer anderen Sprache als Hocharabisch</p> <p>_anders als frühere Verordnungen mit nicht nur empfehlendem Charakter: Sanktionen</p>
Staatskrise	1991- 1999	<p>1993: Eltern dürften zwischen Französisch und Englisch als erster unterrichteter Fremdsprache (ab Klasse 4) wählen.</p>

Diese Sprachpolitik gibt zahlreiche Ergebnisse entsprechend der Unabhängigkeit von der Frankophonie in einigen Stellen. Im Folgenden werden anhand dieser Stichpunkte die Arabisierungsergebnisse und *die Sprachsituation im heutigen Algerien* (2005)³⁵ aufgezeigt:

- *Muttersprachen*

- *Dialektarabisch für 72%*
- *Berbersprachen für 28%*

- *Französisch nach wie vor „langue étrangère“ (vgl. Gleßgen 1997:28)*

- *Frankophoner Teil der Gesamtbevölkerung = 28% (vgl. Kühnel 1995:21)*

³⁵ ebenda

- *dominiert Naturwissenschaft, Technik und Wirtschaft*
- *Funktionen selbst im privaten Bereich; frarabe*

- *Hocharabisch besitzt in der gesellschaftlichen Realität nicht den Status, der ihm von der Politik zugedacht wird:*

- *Analphabetenrate für Hocharabisch 1994= 53% (vgl. Kühnel 1995:26)*
- *Dominiert nur „Religion“, Geisteswissenschaften, Justiz und das Schulwesen*

- *Verhältnis Hocharabisch/ Französisch in den Medien (vgl. Kühnel1995:26)*

- *Fernsehen: 75/25 (staatlich kontrolliert)*
- *Rundfunk: 50/50 (staatlich kontrolliert)*
- *Presse: 35/65 (relativ frei)³⁶*

Nachdem algerische Regierung eine Grundlage mit der Muttersprache gemacht hat, verwendet es andere Fremdsprachen im Schulwesen. In Folge dazu unterstützte Algerien den ausländischen Beitrag vor allem ökonomisch, kulturell und erzieherisch. Dies machte Algerien als wichtiges Feld für ausländische Investitionen zugunsten mehrerer Verfahren bzw. die Kulturinstitutionen.

Die algerische Regierung förderte das Fremdsprachenlernen, damit die Wirtschaft verstärkt hat. In diesem Zusammenhang lehrt man Englisch als dritte Fremdsprache, Deutsch oder Spanisch als vierten Fremdsprachen. Dies erleichtert die ausländischen Beziehungen dank ihrer Kommunikationsmittel.

Zu Beginn stellt Algerien das Französische in seinem erwarteten Platz unter dem Status erste Fremdsprache

1.4.3 Der Status der französischen Sprache

Allerdings war die algerische Schule bis 1965 zweisprachig mit Französisch als Hauptsprache für verschiedene Unterrichtsfächer unterrichten. Tatsächlich war die Anzahl der Stunden im Jahr 1962 gewidmet .Arabisch Unterricht beträgt 7

³⁶ ebenda

Stunden pro Woche (insgesamt 28 bis 32 Stunden). Er verbringt 10 Stunden pro Woche im Jahr 1964.

Jedoch wird die Arabisierungspolitik von den algerischen Behörden schließlich beschlossen. Sie wird beschleunigt und materialisiert sich wie folgt:

- *Im Jahr 1967 werden eine gesamte Arabisierung von ersten zwei Jahren der Grundschule und das Verschwinden des Französischen von diesen Klassen entschieden.*

- *Ab 1970 wird die Einführung von Französisch bis zur vierten Klasse verzögert.*

- *Zu dieser Zeit wird es entschieden, bilinguale Klassen- die sogenannten „transitoires“ -, welcher wissenschaftlichen Fächer unterrichtet wurden. Dies wurden bei den arabisierten Klassen- die sogenannten „normal“- koexistiert abzuschaffen. In dem das Lehren auf Arabisch war. Im Jahr 1981 ist die erste Klasse von Abiturienten voll arabisiert worden³⁷*

Mangels pädagogischer Grundlagen werden sich viele Maßen auf der Ausgangesebene in Bezug auf die schulische Bildung nicht kümmert. Deswegen hat die Regierung ein Gremium errichtet, um eine Reform einzuführen; diesbezüglich äußert sich **Prof. Hamida Yamina** wie folgt:

„Der Arabisierungsprozess – meines Erachtens eine notwendige unumkehrbare Maßnahme der nationalen Unabhängigkeit – wurde in der Form und den Methoden (sicherlich auch in den verschwiegenen sozialpolitischen Zielen) seiner Durchsetzung allmählich diskreditiert, nicht wegen der Sprache an sich, sondern wegen mancher Inhalte, die nämlich ideologisch sehr konservativ bis fundamentalistisch regressiv waren und die wissenschaftlich-pädagogischen Parameter stark vernachlässigten, vor allem in den 80ern und Mitte der 90er Jahre, als sich die Islamisten an den offiziellen staatlichen Gremien auf hoher Ebene beteiligen durften. Sogar hohe Politiker hatten die Gefahr erkannt, so der verstorbene Präsident Boudiaf Mohamed oder der aktuelle Präsident Abdelaziz Bouteflika. Beide sprachen von einer „école sinistrée“ (verwahrlosten Schule).

³⁷ ebenda

Präsident Bouteflika appellierte Ende 1999 dafür, dringend eine Reformkommission zur Rettung der Schule auf die Beine zu stellen“³⁸

Dies zielt nicht nur auf die Umgestaltung des Bildungssystems, sondern auch die Schaffung der Grundlagen und Regeln, die das Schulleben mit seiner verschiedenen Bauteilen und Gliedern angelegt wurde.

1.4.4 die Schulreform

Der Ausdruck „Reform“ bezeichnet die sukzessive, planmäßige und gewaltlose Umgestaltung und Verbesserung.

Unter dem Begriff „Reformpädagogik“ versteht man, alle entscheidende Maßnahmen, deren oberstes Ziel das Retten des Schulwesens ist. Dies soll unter erzieherische Mitarbeit entsprechen Politiker, Erziehungsministerium Fachleute, Lehrer ebenso die Eltern der Schüler verwirklichen.

Weiter gelten auch noch folgende Merkmale als typisch für alle reformpädagogische Strömungen:

- *Noten und Leistungsdruck werden abgelehnt*
- *das Individuum und seine Persönlichkeitsentwicklung steht im Mittelpunkt erzieherischer Bemühungen,*
- *Unterricht, Bildung und Erziehung zielt darauf, die Selbstständigkeit des Schülers bzw. des Kindes zu fördern und Selbstbildungsprozesse anzuregen,*
- *Die Rolle des Lehrers bzw. des Erziehers wird neu definiert: Er ist Lern- und Entwicklungsbegleiter und nicht in erster Linie Autoritätsperson*
- *Im Hinblick auf Methodik und Didaktik experimentieren Reformpädagogen mit neuen Gestaltungsmöglichkeiten in der Erziehung*

³⁸ Hamida, Yamina (2009): Sprachen und Bildungspolitik. Stellenbosch Papers in Linguistics PLUS Vol. 38, 2009, 120-129, S.123ff.

und im Unterricht die darauf abzielen, effektives, spielerisch-entdeckendes, individuelles und intrinsisch motiviertes Lernen zu fördern

- *ein demokratischer und auf Partizipation und Wertschätzung ausgelegter Erziehungs- und Unterrichtsstil*
- *neben der reinen Wissensvermittlung auch die Förderung von sozialen, emotionalen und kreativen Kompetenzen sowie die Möglichkeit des Erlernens lebenspraktischer Fähigkeiten*
- *die Berücksichtigung von entwicklungspsychologischen und medizinischen Forschungsergebnissen, um Kinder optimal und altersgerecht fördern zu können*³⁹

1.4.4.1 Die Schulreform gemäß dem „CNRSE“

Zu diesem Zweck hat das Erziehungsministerium Algeriens eine Kommission namens „Benzaghou“ nach ihrem Anführer mit dem ehemaligen Erziehungsminister „Noureddine Saleh“ abgewickelt. In diesem Rahmen hat Pro. **Hamida** in ihrem Buch „Sprachen und Bildungspolitik in Algerien“ behandelt, Sie bestätigt: *“Im Jahr 2000 konstituierte sich die Kommission Benzaghou, benannt nach dem Namen ihres Leiters, auch CNRSE genannt (Commission Nationale de la Réforme du Système Educatif), deren Ergebnisse bis heute unter dem Druck einer bestimmten Lobby nicht veröffentlicht werden konnten, weil sie in der Umstrukturierung viel zu weit gegangen seien. Dort war – laut nationaler Presse – die Rede von den indigenen Sprachen, vor allem dem Berberischen als Unterrichtssprache, sowie von der Rehabilitierung der französischen Sprache, nicht nur als Fremdsprache, sondern auch als Unterrichtssprache für viele Fächer und vom Neudenken über andere, weitere Fremdsprachen, z.B. die Wiedereinführung der Tertiärsprachen wie Deutsch,*

³⁹Coulmas, Florian (1985): Sprache und Staat Studien zu Sprachplanung und Sprachpolitik, Walter de Gruyter, Berlin New York, S.41ff

Spanisch usw. schon in den Mittelschulen. War der Grund dieser Zensur ein ökonomischer oder ein ideologisch-kultureller oder beides? Es muss an dieser Stelle daran erinnert werden, dass die radikalsten Verfechter der Arabisierung, Führende wie Lehrkräfte, zum Totalitarismus tendierten und jede andere in Algerien geltende Sprache als Unterrichtssprache verwarfen, das Französische wie das Berberische und von dem „unreinen algerischen Dialekt“ (Darischa) ganz zu schweigen! Als Ersatzlösung peilten sie das Englische an“.⁴⁰

Die Reform hat relevante Ergebnisse erzielt; daraufhin werden im Folgenden hervorgeht:

- Einführung des Fremdsprachenunterrichts
- Französisch Unterricht begann im zweiten Jahr der Grundschule und Englischunterricht im siebten Jahr d.h. 1.Jahr der Mittelschule
- *die Reform der Schuldauer: 5 Jahre Grundschule, 4 Jahre Mittelschule und 3 Jahre Gymnasium, statt 6 Jahre Grundschule, 3 Jahre Mittelschule und 4 Jahre Gymnasium;*
- *LMD-Reform im Hochschulbereich (Licence/Master/Doctorat).*
- *Neue Lehrbücher für und in Französisch wurden ab 2003-2004 für die drei Gymnasialstufen konzipiert.⁴¹*

Wegen der französischen Herrschaft bleibt die französische Sprache in ihrer zentralen Stelle vor allem in Bildung, Politik, Wirtschaft und Kultur bzw. die Massenmedien. Dies spiegelt sich in den Gesprächen unserer Politiker und Fachleute; sogar die Algerier im allgemein und zwar die Analphabeten, die mindestens einige Wörter in ihren alltäglichen Diskussionen verwendet haben.

⁴⁰ebenda

⁴¹Hamida, Yamina (2009): Sprachen und Bildungspolitik. Stellenbosch Papers in Linguistics PLUS Vol. 38, 2009, 120-129, S.123ff.

1.4.5 der Status der englischen Sprache

Der Einsatz des Englischen wird als Initiative von der algerischen Regierung im Schulwesen unter dem Gesichtspunkt der Konkurrenz des Französischen als Zweitsprache gebraucht.

Das Englische wird in Anbetracht einer universellen Sprachstelle in zweite Klasse (8^{eme} année fondamentale) eingeführt. Im Jahr 1993 hat das Erziehungsministerium Englisch in der vierten Klasse der Grundschule eingesetzt, um den Französisch Raum zu beschränken. Hinsichtlich sollten die Schüler zwischen Französisch oder Englisch auswählen. Allerdings können sie nicht wegen ihres Alters wählen. Angesichts nehmen die Eltern diese Verantwortung; mangels ihre Englischkenntnisse selektierten Französisch anhand seines alltäglichen Gebrauchs als Zweitsprache.

Das Erziehungsministerium ermutigt das Lernen des Englischen, denn es die Sprache der wissenschaftlichen Erkenntnis ist.

Trotz der Bemühungen von Präsidenten **Liamine Zeroual** zur Französisch-Abhängigkeit loszuwerden, aber es hat nicht funktioniert wegen der starken Auswahl der Schüler für die französische Sprache eher als den kleinen Prozentsatz, die Englisch als zweite Sprache bevorzugt haben. Hinsichtlich argumentiert Prof. **Hamida** unter dem Gesichtspunkt der Englisch Anhänger. Sie bestätigt:“ *Die meisten hätten keine Ahnung von Englisch und seien trotzdem an erster Stelle bestrebt, durch dessen massenhafte Anwendung die „Kolonialsprache“ Französisch zu degradieren.*

Sie argumentieren:

- *Englisch ist international; und Englisch hat keine geschichtliche kolonistische Vergangenheit (zumindest in Algerien!).*

Als bemerkenswert sei an dieser Stelle hervorgehoben, dass die anderen Afrikaner und Araber im Nahen Osten, die von Großbritannien kolonisiert wurden, kein besonders großes Problem. ⁴²

Ein statistisches Ergebnis wird von **Mohammed Ben Rabah**⁴³ beschrieben. Es zeigt dass, in der Zeit von 1993 bis 1997 und zwischen 2 Millionen Kinder in der Lernphase Englisch als erste Fremdsprache ein Anteil von 0,33% ausgewählt hat. Folglich haben 1.28% von den Schülern Englisch gelernt.

Obwohl die Regierung das Englische gegenüber dem Französischen als Konkurrent erwogen hat, ist seine Einführung im Schulwesen als erfolglose Entschlusskraft gegolten worden.

Im Vergleich dazu affirmiert Prof. **Hamida** in dem oben erwähnten Beitrag. Sie beweist:“ [...] *•Englisch wurde nicht für ALLE Schüler als erste Fremdsprache durchgesetzt.*

•Die soziokulturelle, historisch bedingte sprachliche Umgebung erlaubte es nicht.

•Viele Eltern hatten sich für Französisch entschieden.

•Die parallele Koexistenz von zwei ersten Fremdsprachen führte zu vielen technisch-organisatorischen Problemen, und die Zusammensetzung der speziellen Klassen; die Stundenzahl und der Stundenplan waren schwer in Einklang zu bringen und zu kombinieren, denn Englisch war dann nicht nur erste Fremdsprache in der 4. Klasse, sondern später in der Mittelschule (8. Klasse) und im Gymnasium (10. Klasse) zu gleicher Zeit FS1 und auch FS2, für diejenigen, die Französisch als FS1 gewählt hatten.

•Die Notwendigkeit der Herausarbeitung spezieller Lehrbücher für die Primarstufe und anderer Lehrbücher für Fortgeschrittene in der Mittelschule und im Gymnasium.

⁴² ebenda

⁴³Zitiert nach Hamida, Yamina (die selbe Quelle)

- Sogar die lateinische Graphie war anfänglich in Englisch zu lernen, statt in der gewohnten französischen Sprache.
- Keine Grundstufenlehrer und -inspektoren für Englisch.
- Im Abiturjahr 2000/2001 machten die Schüler mit Englisch als FSI nur 5% der Gesamtzahl aus. [...]
- Schließlich gab es keine offenkundige Bereitschaft der neuen Führung mehr, diese Englischpolitik fortzusetzen⁴⁴.

1.4.6 Der Status der deutschen Sprache

Seit der Unabhängigkeit ist die deutsche Sprache im Schulwesen Algeriens eingeführt worden. Hinsichtlich legt Algerien einen großen Wert auf das DaF-Unterricht.

Abgesehen davon oben erwähnten Behandlungen hat Algerien eine spezielle Bedeutsamkeit an dem Fremdsprachenunterricht gewidmet. Demzufolge unterstützt der algerische Staat die Deutschlehrer durch die Ausbildung, um günstige Ergebnisse zu erhalten.

1.4.6.1 Die Deutschlehrerausbildung

Die Lehrerausbildung begann an der Universität während des Studiums im Laufe eines vierjährigen Studienganges gemäß dem klassischen System oder eines fünfjährigen bezüglich des neuen System „LMD“.

Der Student muss ein Diplom „Licence d’allemand“ oder „Master d’allemand“ erhalten, um an einem Wettbewerb teilzunehmen.

Dieser Wettbewerb wird nach der Menge von budgetären Arbeitsstellen organisiert. Der öffentliche Dienst“ la fonction publique“ wird sich unter Mitarbeit vom Erziehungsministerium damit beschäftigt. Dieser Wettbewerb betrifft sowohl eine mündliche als auch eine schriftliche Prüfung, um die Kenntnisse der Kandidaten vielmehr den zukünftigen Lehrern einzuschätzen.

⁴⁴ebenda

Nachdem der Kandidat diese Prüfung bestanden hat, erhält er einen Auftrag als Deutschlehrer im Rahmen des Praktikums.

In der Zwischenzeit führt der Lehrer pädagogische und didaktische Tätigkeiten im Umfang von sechs Monaten bis zu einem Jahr weiter, um eine Berufserfahrung einzubringen. Dies wird innerhalb des Gymnasiums d.h. während der Praxis eingeführt, andererseits soll er eine theoretische Ausbildung an dem sogenannten „Technologischen Institut für Erziehung“ (I.T.E) durchgeführt. Dieses Institut ist im Jahr 1969 gegründet worden. Im Jahr 2000 ist „Ausbildungsinstitut während des Dienstes“, dann im 2004 „Nationales Institut für die Ausbildung der Erziehungsführungskräfte“ (l'Institut National de Formation des Cadres de l'Éducation nationale (INFPE) später im 2014 ist es „Nationales Institut für die Bildung der nationalen Bildungssektor Angestellten“ genannt worden. Dies betrifft die Lehrer, die an der Universität studiert haben. Aber diejenigen, die an der Hochschule für Lehrerausbildung“ (E.N.S) studieren, haben nicht mit dieser Ausbildung betroffen und ihre Ausbildung wird sich praktisch verlaufen.

Auf dieser Grundlage wird er evaluiert und zensiert durch eine andere Prüfung; sie ist wie eine Legitimation seiner Sprachfähigkeit vor dem Inspektor und eine Jury enthaltend zwei Deutschlehrer und mit zwei Niveaus durchzuführen.

Der Deutschlehrer soll das sogenannte CAPES (Certificat d'Aptitude Pédagogique d'Enseignement Secondaire) erhalten, auf Deutsch „Zeugnis für pädagogische Lehrfähigkeit in der Sekundarstufe“.

Hinsichtlich wird der Gymnasiallehrer durch Seminare, die vom Deutschinspektor organisiert genutzt. Diese Seminare verstärken seine Deutschkenntnisse bezüglich der Arbeitspraxis. Der Inspektor veranstaltet diese Bildungstage für die Lehrer in ihrer Stadt.

Nicht nur der Inspektor orientiert den Lehrer durch Seminare und Ausbildungstage, sondern auch wird er von dem Ministerium für Erziehung

mithilfe“ Pädagogischer Tag der deutschen Sprache in Algerien“ (**JAPA**) begünstigt. Diese Tage wird jährlich aufgeführt.

„Journée Pédagogique de l'Allemand en Algérie“ sind hilfreiche Tagungen vom Erziehungsministerium im Rahmen der Verbesserung Deutschlehrers Niveau durch Ausbildungen dargeboten worden.

In Zusammenarbeit mit den Botschaften Deutschland, der Schweiz und Österreich in Algerien werden diese Tage von Fachleuten aus den dreisprachigen Ländern belebt. Andererseits nehmen die Experten von Goethe - Institut an diese Veranstaltungen teil.

Jede Auflage dieser Tage wird unter einem Titel und Ziele abgehalten, beispielsweise behandelt die siebte Auflage⁴⁵ die Lehrmethoden des Deutschen, dessen Ausdruck, die mündliche Lehrmethoden sowie die Behandlung der Texte. Diese Initiative wird von Herrn **Khelladi Bouchnak**, Generalsekretär des Ministeriums für Bildung mit dem Vorsitz von Frau **Aloisia Wörgetter** die Botschafterin der Republik Österreich, den Herren **Götz Lingenthal** der Botschafter Deutschlands und **ThomasFeller** Botschafter der Schweiz und findet im Gymnasium: **Hassiba Benbouali** in **Kouba** in der Hauptstadt Algier statt. Sie betrifft 120 Deutschlehrer aus verschiedenen Städten (Wilayas) Algeriens.

Sie werden vier Workshops organisiert und von Experten aus den drei Ländern geleitet. Dieses Seminar wird durch Diskussionen sowie durch Vorführungen über die Lernmethoden erarbeitet und vermittelt.

In seiner Eröffnungsrede bekräftigte der Generalsekretär die Organisation dieser Tagung ist Teil der Entwicklung des Bildungssystems als eine Komponente auf dem Fremdsprachenunterricht "zu den Prioritäten des Sektors"⁴⁶ enthalten.

⁴⁵Sofi, S. El Moujahid (26.03.2013): 120 enseignants de la langue allemande en formation, Education nationale, Algier (eigene Übersetzung)

⁴⁶ ebenda

Er betonte auch, dass das Ministerium arbeitete, um den Unterricht der deutschen Sprache in allen Schulen des Landes zu verallgemeinern. Für seinen Teil der deutsche Botschafter in Algier begrüßt zwar die algerisch-französische Zusammenarbeit in der Bildung des Deutschen. Er hob die Möglichkeit der Erhöhungszahl der Stipendien zum Nutzen der Lehrer. Er sagte, dass Deutsch in Algerien in 400 Schulen als Fremdsprache gelehrt wird. Auf diese Grundlage werden 30.000 Studenten profitiert und von 400 Lehrern eingebettet.

Der deutsche Diplomat hebt hervor, dass im Jahr 2012 hundert Lehrer der Sprache mit der Teilnahme von zwei algerischen Schülern zum ersten Mal in der internationalen Olympiade des Deutschen in Frankfurt und die Gewährung eines Sprachkurses zwei weitere Schüler im Rahmen eines „Bildungsaustauschprogramm“ (Programme d'Échange Pédagogique „PAD“) ausgebildet wurden.

Herr Götz Lingenthal sagte, dass acht Stipendien wurden an Deutschlehrer vergeben und andere Programme für das laufende Jahr geplant. Dazu gehören die Integration von drei algerischen Schulen in der PASCH-Programm (Schulen der Zukunft Partner), *PASCH ist eine Initiative des Auswärtigen Amtes in Zusammenarbeit mit der Zentrastelle für das Auslandsschulwesen(ZfA), dem Goethe-Institut (GI), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Pädagogischen Austauschdienst (PAD) der Kulturministerkonferenz*⁴⁷, die Erhöhung der Anzahl von Stipendien zum Nutzen von Lehrern und Schülern und die Unterstützung durch ein didaktisches Material.

Er wollte nicht versäumen, die nächste Veranstaltung von der ersten Trainingseinheit zum Nutzen der Schulleiter, Inspektoren Ausbildung und die Führungskräfte des Ministeriums für Bildung in Bezug auf die Verwaltungsausbildung zu teilen. Er bestätigt: *"Wir hoffen, mit diesen Aktionen, mehr Studierende sich für die Wahl der deutschen Sprache als dritte*

⁴⁷Weigl, Aron (2016): Auswärtige Kulturpolitik für Kinder: Künstlerisch- ästhetische Bildung als Herausforderung transkultureller Beziehung, Springer Verlag, Wiesbaden. S.41ff

Fremdsprache entscheiden bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität ihrer Unterricht"⁴⁸.

Für ihren Teil begrüßte die Botschafterin der Republik Österreich die Organisation dieser Sitzung beim Anzeigen ihres Stolzes, wenn Sie die Algerier die deutsche Sprache beherrschen sieht, um die Perspektiven des kulturellen und didaktischen Austausch zwischen den beiden Ländern zu entwickeln.

Für den Schweizer Botschafter, die Bedeutung dieser Sitzung ist "groß", weil es nach er "eine Gelegenheit für den Austausch von Erfahrungen" zwischen algerischen Lehrer und deutschen Experten in Hinblick auf den Deutsch-Sprachunterricht in Übereinstimmung neue Techniken. Die Teilnehmer an diesem Seminar würdigen ihrerseits, dass den Fremdsprachenunterricht in Algerien ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften hat. Sie weisen auf, dass dieser Unterricht leidet unter einem quantitativen und qualitativen Defizit.

Eine Studie des Ministeriums auf der Ebene der Fremdsprachenlehrer ergab, dass 30% der Grundschullehrer ausgebildet werden müssen haben.

Diese Studie zeigt auch, dass 25% der Lehrer, die in diesem Bereich arbeiten, verfügen nicht das erforderliche Niveau.

Im Verhältnis dazu, trifft die algerische Regierung aussagekräftige Maßnahmen zur Förderung der Auswahl des deutschen als dritte Fremdsprache in Algerien.

Andererseits nehmen die ausländische Beiträge bzw. Deutschland, Österreich und die Schweiz einen großen Teil zur Verbesserung der Lehrers und Schülers Niveau.

1.4.6.2 Zur ausländischen Förderung

Die algerische Regierung unterstützt die ausländische Hilfen bzw. deutsche, österreichische und schweizerische Beistände, die in vielfältigen erzieherischen und landeskundigen Initiativen reflektiert werden.

Im Rahmen der „Partner der Zukunft Schulen“ Initiative eröffnet der Bundeskanzler am 6. Dezember 2015 eine Sprachabteilung im Gymnasium

⁴⁸ Sofi, S. El Moujahid (26.03.2013): 120 enseignants de la langue allemande en formation, Education nationale, Algier (eigene Übersetzung)

“Aicha Oum El Mouminine“ in der Hauptstadt Algeriens. Abgesehen von den deutschen Institutionen und Stiftungen spielt die Olympiade der deutschen Sprache eine besondere Rolle. Dies betrifft die Abiturienten, die ihre Schulleistungen im ersten Trimester besser als 16 im Durchschnitt übergestiegen werden. Sie sollen zu erst eine interne Prüfung in ihren Städten machen. Die drei besten Schüler machen eine andere Prüfung auf der nationalen Ebene, um die besten Schüler auszuwählen. Die besten Germanistikschüler begünstigen um ein Stipendium nach Deutschland.

Andere Möglichkeiten werden durch deutsche Institutionen wie GI mit seinen ergänzenden Dialogpunkten und Stiftungen wie z.B. Hans-Böckler-Stiftung, Heinrich-Böll-Stiftung, Rosa Luxemburg- Stiftung, Stiftung der Deutschen Wirtschaft, Studienstiftung des Deutschen Volkes, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Hanns-Seidel-Stiftung, Konrad-Adenauer Stiftung, Friedrich-Ebert- Stiftung. Jede Stiftung beschäftigt sich mit kulturellen, wirtschaftlichen, politischen oder wissenschaftlichen Bereichen. Andererseits nimmt der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD)-, der mit der Förderung des internationalen Austauschs beschäftigt- eine große Rolle in Bezug auf die schulische Ausbildung hat.

In Bezug auf diesen Bestandteil der Arbeit nimmt man die Stelle und der Einsatz des Deutschen in der Sekundarstufe und die algerische Sprachpolitik hinsichtlich dieser Sprache. Davor werden die Hauptphasen des algerisches Schulwesen-, die als Pfeiler für die kulturelle Abhängigkeit und zwar ihre totale Freiheit gelten-und die algerische Sprachpolitik ausgearbeitet. Diese Letzte wird auf der Grundlage der Abschaffung von französisches Schulsystem und die Rehabilitation der offiziellen Stellung von der Muttersprache bzw. der arabischen Sprache, vor allem erzieherisch, kulturell, administrativ und technisch basiert. Dies hat auch auf die Anwendung neuer Fremdsprachen und damit die Aufrechterhaltung von Entwicklung aller Bereiche.

Dies hilft unbedingt zum Kulturaustausch und Optimierung des schulischen Niveaus nicht nur für die Schüler, sondern auch für die Lehrer als wichtiger Vermittler des Fremdsprachenunterrichts vor allem deutschem Unterricht. Angesichts argumentiert **Schelle**. Sie bestätigt:“ *Weitere Fremdsprachen sollen den Lernenden helfen, andere Kulturen zu entdecken und die Bereitschaft zur Toleranz zu stärken. Dazu gehören vor allem Deutsch, Italienisch und Spanisch, die republikweit angeboten werden.*“⁴⁹

Als nächsten Schritt wird man den Schwerpunkt der Arbeit behandelt, in dem den Sachverhalt des Fremdsprachenerwerbs und die Hauptgründe für die Auswahl der Drittsprachen vorgeführt werden und deren Implikationen für die Stellung des Deutschen in Algerien im Allgemeinen und im Sekundärunterricht insbesondere ergründet.

⁴⁹Carla, Schelle (2013): Schulsysteme, Unterricht und Bildung im mehrsprachigen frankophonen Westen und Norden Afrikas, Waxmann Verlag, Münster u.a., S 76.

Kapitel II

2. Die Zurückhaltungsgründe

2.1 Sachverhalt des Fremdsprachenunterrichts

Das Lernen der Muttersprache unterscheidet sich vom Erlernen einer Fremdsprache, weil es unter normalen Bedingungen geschehen ist. Ein Kind lernt die Sprache in einem frühen Alter als ein integraler Bestandteil seines Wachstums und seiner kognitiver, psychischer, sozialer Reife. Andererseits benutzt es als Mittel zur Verständigung mit der Gesellschaft und dem Beitritt in ihr, damit es als eines ihrer Mitglieder bleibt. Die unvermeidliche Folge davon ist, dass das Kind am Ende seine eigene Sprache beherrscht. Aber es ist nicht der Fall für das Erlernen einer Fremdsprache. Der Fremdsprachenlerner kann erst seine Muttersprache. So dass die Fremdsprache nicht ein wesentlicher Teil seines Wachstumsprozesses und seine Weltkenntnis. Dadurch entgegen unterschiedlichen Ansichten über die Auswirkungen auf das Erlernen von Fremdsprachen.

Nach Ansicht der vorherrschenden Meinung⁵⁰ begünstigt der Fremdsprachenlerner unter dieser Situation in Bezug auf die Übernahme von Flexibilität im Denken und in einigen sprachlichen kognitiven Fähigkeiten. Allerdings ist dies einer der beeinflussenden Faktoren auf das Erlernen einer anderen Sprache während oder nach der Aneignung der Muttersprache.

Unter den zweiten Bedingungen des Fremdsprachenerlernens sind in der Regel die formalen Voraussetzungen innerhalb der Schule, im Gegensatz zum normalen Mutterspracherwerb.

Als Ergebnis erhält der Schüler nicht die gleiche Menge an den Kontakt gegenüber der Sprache sowohl ihre Verwendungen als auch ihre Funktionen. Dieser Faktor wirkt sich wiederum auf andere Faktoren wie die Motivation und die Weiterbildung für das Erlernen einer Fremdsprache.

Eine dritte Sache ist die Unterschiede und Gemeinsamkeiten, die es zwischen der Mutter und Fremdsprache gibt. Tatsächlich ist es vorhanden Ähnlichkeiten

⁵⁰ Kharma, Nayef & Hadjaj, Ali (1988): تعليم و تعلم اللغات الأجنبية [Lehren und Lernen der Fremdsprachen], Nationalrat für Kultur, Kunst und Literatur, Kuwait, S. 73. (eigene Übersetzung)

zum Beispiel zwischen dem Deutsche und der arabischen Sprache, dass sie als sprachliche Formeln wie Namen, Verben und Sätze.

Darüber hinaus funktionieren ähnlich wie die Beschreibung, Anwendung, Analyse und so weiter verwendet werden. Im Vergleich zu den anderen Sprachen führen sie verwandte Aufgaben aus.

Im Gegensatz dazu haben die Varianzen in dem Audio- morphologischen, syntaktischen und semantischen System beim Deutschlernen als Fremdsprache von algerischen Schüler berücksichtigt werden sollten. In diesem Hintergrund werden vielen Theorien⁵¹ die sogenannten Interferenzen (Interference)⁵² zwischen den Sprachen wegen des Kontrasts mitten unter ihnen. Einerseits wirkt sich all dies auf den Erwerb von Fremdsprachen, andererseits wird nicht das Kind beim Erlernen ihrer Muttersprache gelitten.

Eine andere Sache ist der Einfluss des Alters in dem lernt man Fremdsprachen. Dieser Faktor wirkt wichtiger im Verlauf dieses Prozesses nach Meinung vieler Fremdsprachenforscher wie **Roche**, indem er beweist: *“Es wird weiterhin angenommen, dass Alter als wichtiger Einflussfaktor beim Sprachenlernen gilt. Mit steigendem Alter lasse die Fähigkeit zum Lernen nach. In jungen Jahren falle dagegen das Sprachenlernen leichter, weil es spielerisch erfolge.”*⁵³ .Auf der einer Seite ist die anwendbare Methode ebenso wird die Aneignung des Fremdsprachenlernen vom Lernende als wichtiges Kriterium erreicht.

Jenseits des Erlernens von Sprachen konzentrierte Debatte darüber, ob es eine sogenannte kritische Phase (Critical Period)⁵⁴ für den Spracherwerb gibt. Dies ist jede spezifische biologische Phase des Lebens, wo der Spracherwerb könnte nicht einfacher sein, dann wird diese Akquisition später mehr schwieriger.

⁵¹Macaulay, R. (1980): Generally Speaking: How Children Learn Language, Newbury House Publishers, Inc. Rowley, Massachusetts, S. 47. (eigene Übersetzung)

⁵²Douglas, Brown. H (1987): Principles of Language Learning and Teaching, Engelwood cliffs, N.Y. Prentice-Hall, Inc, 2nd Edition, S.68. (eigene Übersetzung)

⁵³Roche, Jörg (2008): Fremdsprachenerwerb. Fremdsprachendidaktik, 2. Auflage Narr Franke Verlag Tübingen, S.36.

⁵⁴ Birdsong, David (1999): Second Language Acquisition and the Critical Period Hypothesis, Lawrence Erlbaum Associates Publishers, London, S.162. (eigene Übersetzung)

Die Untersuchung an dieser kritischen Phase ist eng verbunden mit den Studien, die auf die Beschaffenheit des Nervensystems und des Gehirns Reife basieren. Diese Studien liegen nahe, dass die größere Lebenserfahrung des Gehirns, einige Funktionen, wie das Denken, das Argumentieren und die Analyse auf die linke Seite des Gehirns zugeordnet ist. Mittlerweile weisen die bezogenen Funktionen auf Aspekte der emotionalen und sentimental rechts davon auf und die Steuerung an die Funktionen der Sprache ist der Anteil an der linken Flanke des Gehirns.

Nach Lenneberg⁵⁵ ist der Privatisierungsprozess des Gehirns ein langwieriger Prozess. Dies beginnt etwa im Alter von zwei Jahre alt und beendete er vor der Pubertät.

Ebenso schlägt Scovil⁵⁶ vor, dass dies für den Spracherwerb verwendet: die Flexibilität des Gehirns, vor der Pubertät macht das Kind in der Lage, die Sprache zu erwerben.,, *Wer die Pubertät hinter sich hat, kann eine andere Sprache nicht mehr perfekt erlernen.*“ *Nicht nur solche Aussagen sind unter Hirnforschern und Linguisten umstritten. In einem Punkt sind sie sich aber alle einig: Kinder lernen Fremdsprachen anders als Erwachsene.*“⁵⁷ Danach wird es schwierig für den Lernenden die Sprachsystem und besonders das Audiosystem beherrschen.

Verschiedene Ansichten von Wissenschaftler differieren über die Realität dieses Hirnprozesses, auf der einer Seite fügen andere Wissenschaftler das sogenannte Verfahren „Koordinierung der Sprechmuskeln“ d.h. Die Leitung der Hunderte von Muskeln (der Rachen, der Kehlkopf, der Mund und Lippen, die Zunge und das Muskel), deren im Reden verwendet werden. Dafür muss es eine massive Anstrengung dieser Muskeln steuern, um die Geläufigkeit in der mündlichen Sprache erreichen zu können. Zudem ereignet sich das Wachstum dieser

⁵⁵ Lenneberg, Eric (1967): The biological Foundations of Language, John Wiley & Sons, Inc, New York, S.176.(eigene Übersetzung)

⁵⁶Scovel, Thomas (1969): Foreign accents, language acquisition and cerebral dominance. Language Learning, University of Michigan, S. 8. (eigene Übersetzung)

⁵⁷Degener, Janna(26.02.2011):Die Rolle des Alters beim Sprachenlernen. Copyright: Goethe-Institut e. V., Berlin, S. 20.

Steuerung in etwa fünf Jahre alt. Dies bezeichnet, dass die Fremdsprache Beherrschung nach diesem Alter schwierig wird. Nach dieser Ansicht lernen die meisten Fremdsprachensprecher unter den Umständen, die sich nicht bei der Muttersprache aneignen. Im Vergleich dazu, benutzen sie ihre Muttersprache im Laufe der Zeit ohne Hemmungen, aber die Fremdsprache bleibt durch eine Menge von Melodien trüben.

Andere Forscher sind nicht dieser Meinung. Dagegen finden sie dass, das Lernen einer Fremdsprache zwischen 16 und 19 Jahren geschieht.

Auf der anderen Seite, versucht eine Menge von Wissenschaftlern über die Seitenhirn Rolle beim Lernen bzw. das Lernen von anderen sprachlichen Aspekten wie das Verständnis, das Lesen und das Schreiben einer Fremdsprache. Und ob es mit den Seiten Gehirns betroffen ist.

In Übereinstimmung mit den allgemeinen Sichten verbessert der Mensch immer seine Sprachfähigkeit entsprechend der Fremdsprache bzw. das Sprechen(das Reden) während seines ganzen Lebens.

Ebenfalls beeinflusst die Bildungsvielfältigkeit auf den Rest der pädagogischen Faktoren. wie die Motivation. Sie liegt hinter dem Zweck und den Ausgängen des Lernens, vor allem den Erfolg, den von den Lernenden erreicht wird. Möglicherweise ist die Motivation einer von wichtigsten Faktoren, um den Erfolg oder Misserfolg des Fremdsprachenlernens zu analysieren. Die Motivation ist nicht nur ein erheblicher Beweggrund, sondern auch eine innerliche Anspannung beim Menschen zum Erlernen einer Fremdsprache. Auf diesem Hintergrund gibt es viele individuelle, soziale und Bildungsfaktoren im Rahmen der Erhöhung oder Reduzierung von der Motivation. Zu diesen Faktoren gehören Intelligenz, Wille, Eifer und Selbstevaluierung und Lernstrategien. Abermals zielt die Motivation auf den Zweck des Fremdsprachenerlernens. Auf Seiten vieler Forschungen auf diesem Gebiet ist die Studie von **Gardner&Lambert** durchgeführt worden. Sie bestätigen: „*Wie es sich entwickelt hat, hat die Motivationseinstellung Testbatterie (AMTB)*

{Attitude Motivation Test Battery}, eine bestimmte Struktur, die 11 Skala umfasst. Fünf Gebilde werden gemessen. Die fünf Konstrukte sind: Einstellungen zur Lernsituation (ALS) (Attitudes toward the learning Situation), Integrierbarkeit (INT) (Integrativeness), Motivation (MOT), Sprachhängstlichkeit (ANX) (Language Anxiety) und Instrumentale Orientierung (INO) "Instrumental Orientation". Für junge Studenten haben wir eine zusätzliche Maßnahme, Elterliche Ermutigung(PE) "Parental Encouragement" ⁵⁸. Sie fassen diese Skala in folgender Tabelle zusammen:

Diese Tabelle zeigt die fünf Gebilde und die verwendbaren Skala, um sie zu bewerten. ⁵⁹

Tabelle 3: Gebilde und Skala aus der AMTB (Motivationseinstellung Testbatterie)

Gebilde	Skala
Motivation	Motivationsfördernde Intensität Wille beim Sprachlernen Einstellungen zum Sprachlernen
Integrierbarkeit	Integrative Orientierung Interesse an Fremdsprachen Einstellung zur Zielsprache Gemeinschaft
Einstellungen zur Lernsituation	Sprachlehrer Bewertung Sprachkurs Bewertung
Sprachhängstlichkeit	Sprachenraum Ängstlichkeit Sprachgebrauch Ängstlichkeit
Instrumentation	Instrumentale Orientierung

Quelle: Gardner & Lambert

⁵⁸Gardner & Lambert (1959): Fifty years and counting. Canadian Association of Applied Linguistics Symposium presentation, 05. 2000, S.3. (eigene Übersetzung)

⁵⁹ebenda

Als Grundlage schließen sie zwei Arten von Motivation für das Fremdsprachenerlernen: instrumentelle Motivation und integrative oder zugehörige Motivation. "*Instrumental Motivation*"⁶⁰ stellt die Anregung als Mittel, um spezifische Ziele zu erreichen, wie z.B. die Verbesserung der beruflichen oder akademischen Lage. Andernfalls sind das Lesen wissenschaftlicher, technischer und fachsprachlicher Werkstoffe, die Übersetzung oder andere Beweglichkeiten, die ein gewisses Denkvermögen verlangen.

Die Integrative Motivation „*Integrative Motivation*“⁶¹ bezieht sich auf die Fremdsprachelerndes Absicht, in die Fremdsprache Kultur, zu integrieren. Überdies hielt er sich für ein vollwertiges Mitglied der Gesellschaft, derjenige diese Fremdsprache nützt.

Grundsätzlich erfasst man, dass das Fremdsprachenerlernen an der dualen Ausbildung der Sprache hindert.

Diese Art von Ausbildung überfordert den Lernenden. Dafür fühlte sich fremdartig auf die Zielsprache und schwächt seine Absicht, andere Sprache oder Kultur anzueignen.

Eine andere Sache ist der Einfluss der Umgebung, in dem man die Kultur einen wichtigen Teil zum Erlernen nimmt. Dies ist der Fall in der Stadt „Tipaza“⁶², wo man einem besonderen Interesse an der spanischen Sprache widmet; deswegen unterrichtet man nicht Deutsch in dieser Stadt bis das Schuljahr 2014/2015 veröffentlicht man ein neues Gymnasium, infolgedessen hat man das Deutsche eingesetzt.

⁶⁰Gardner, R.C. & Wally, Lambert (1972): Attitude and motivation in second language learning, Newbury House Publishers, Rowley, Massachusetts, S.215ff. (eigene Übersetzung)

⁶¹ ebenda

⁶² Tipaza ist eine Stadt an der algerischen Küste. Sie liegt rund 50 Kilometer westlich von Algier.

2.2 Zu den historischen Gründen

2.2.1 Tatsache der französischen Sprache

Im 16. Jahrhundert erhielt die französische Sprache den Titel“ die Sprache der Hochkultur“.

Heutzutage ist sie sowohl eine universelle Sprache als auch die Muttersprache von etwa 60 Millionen Franzosen. Andererseits ist sie die offizielle Sprache in einigen Gebieten in Belgien, der Schweiz, Monaco- und der Autonomie von Italien, der Provinz von Quebec in Kanada

Sie hat eine wichtige Stelle in der Bildung und der Verwaltung in vielen afrikanischen Ländern vor allem Algerien, Tunesien, Marokko, West- und Ostafrika, Dschibuti, Kamerun und Madagaskar.

Andere Sache ist sein Bildungsvorliegen in Schulen und Universitäten in Ägypten, Libanon und Syrien. Man betrachtet sie als bedeutsame Sprache in der europäischen Union.

2.2.1.1 Der Einfluss französischer Sprache auf der Wahl des Spanischen

Seit dem 19. Jahren hundert die französische Sprache eine starke und erhebliche Stelle in Algerien hat. Während der Französischen Revolution fokussieren die Siedler auf der Beseitigung arabischer Sprache und anerkennenden Bestandteile Algeriens. Obwohl der algerische Widerstand stark war, wird das Französische eine beherrschende und offizielle Sprache in Algerien. Dies wirkt sowohl auf die kulturelle Situation algerischen Volkes als auch die Verstärkung der französischen Sprache.

Im Jahre 1872 zählte man zwei Millionen Einwohner in Algerien. Von dieser Zahl waren 24500 aus europäischem Ursprung, das macht 12,2% von der allgemeinen Bevölkerung. Zuzunahme nimmt diese Ziffer zu⁶³

⁶³Mahboubi, Fethi; REKKAB, Mohamed & ALLAOUI, Azzeddine(2011-2012) :Lehrbuch der französischen Sprache 3.Unterrichtsjahr, INRE Verlag, Algier.S.18. (eigene Übersetzung)

Die französischen Siedler waren die Verweser aller Sektoren und Handelsaktivitäten, darauf dränge ihre Sprache überall auf. Diese Macht nötigt die französische Sprache zwangläufiger in Algerien auf.

Hinsichtlich beweist **El Ibrahimi** in ihrer Beitrag: «die Algerier und ihre Sprachen». Sie bestätigt:“ *die französische Sprache wird ein Werkzeug, Kommunikationsmittel und Bildungssprache geblieben. Dies war bis 1978 parallel mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Anwendung der Arabisierung und zur Gründung der Grundschule.*“⁶⁴

Infolgedessen beeinflusst diese Sprache negativer auf die Auswahl deutscher Sprache durch ihre ähnliche Akzent wie das Spanische, dass die Schüler sich seit vielen Jahren an gewöhnen sind.

2.2.2 Spanischer Eindruck in Algerien

Im Jahre 1505 entstand die erste Beziehung zwischen Algerien und Spanien. In diesem Zeitraum geschieht das wichtige, politische Ereignis in der Geschichte Algeriens. Es war die spanische Unterdrückung von EL Marsa EL Kebir in Oran⁶⁵. „*Die Historiker betrachten die Spanier Übermacht von "El marsa El Kebir" im Jahr 1505 das wichtigste politische und militärische Ereignis dieser Region des Mittelmeers kannte. Man behauptet, dass die Spanier Übermacht von El Marsa el Kebir als erste Reaktion auf die Revolution, die die von Spanienmuslime oder die sogenannten "Al Morskjon " (sie sind die Reste der Muslime nach dem Fall von Granada letzten islamistischen Hochburgen in Andalusien unter dem Gewicht der Christen Spanier) in 1501 durchgeführt hat. die Spanier wurden durch den erneuerbaren maghrebinischen Islam bedroht, ob die Revolution bewegt hat, die einst die Spanier gequollen sind.*

⁶⁴Taleb Ibrahimi, Khaoula (1995) : Les Algériens et leurs langues, L'édition El Hikma, Alger, S.35. (Eigene Übersetzung)

⁶⁵ Oran: ist eine Provinz (Wilaya) im nordwestlichen Algerien mit 2145 km². Sie liegt an der Mittelmeerküste. Sie ist die zweitgrößte Stadt Algeriens. Rund 1.281.000 Menschen bewohnen sie.

„Ximanas“ begann eine massive Militäraktion gegen den großen Yachthafen „El Marsa El kebir“ vorzubereiten.“⁶⁶

In diesem Zeitraum fokussierten die Spanier in den Küstenländern Afrikas und den Küstenstädten Algeriens zu unterdrücken. In diesem Zusammenhang beweist der berühmte türkische Navigator **Kheireddine Khodr** -oder der so genannte „**Barberousse**“ nach seinem rothaarigen Bart-in seinen eigenen Lebenserinnerungen, die in einem Tagesbuch geschrieben hat. Er bestätigt:

„Zu diesem Zeitpunkt habe ich mich mit zweiundzwanzig Schiffe vor der Küste von Mostaganem(, die ohne Mühe geöffnet habe) eingeschifft. Mostaganem war in der Nähe von Oran, die von den Spaniern gefangen war. Als ich in Mostaganem war, küsste der Prinz Abdullah meine Tracht und flehte er mich an, um ihn zu unterstützen. Daher schickte ich mit ihm tausende Männer von meiner Armee nach Tlemcen, mittlerweile beschäftigte ich mit dem Hausen von zweitausendzweihundertfünfundachtzig Andalusien Einwanderern in der Nähe von Mostaganem, die mit mir in meinem Schiffen von Spanien begleitete. Ebenso reichte ich sie Ackerböden, damit sie bebauten und dort arbeiteten. Sie waren Facharbeiter, jeder von euch besaß ein Handwerk, welches mit großem Geschick meisterte“⁶⁷

*„Im Jahre 1535 scheiterte **Martin de Oujlou** in seiner Kampagne gegen Tlemcen⁶⁸. In dieser Zeit erreichte **Charlatan** den Hafen“ Halk el Oued“ in der Hauptstadt Tunesiens zu ergreifen. Dagegen war dieser Letzte sechs Jahre später bei einem vernichtenden Misserfolg vor der Stadt Algier durchgefallen. [...] Dann verließen die Katholiken die Stadt“ Mahdiya“ im Jahr 1558. Dank der Genialität von dem osmanischen Kämpfer **KheireddineKhodr** wurde die*

⁶⁶Kaddache, Mahfoud (1992) L'Algérie durant la période ottomane, O.P.U, Algier, S.239. (eigene Übersetzung)

⁶⁷Derradj, Mohamed (2010) Übersetzung (ins Arabische) des Tagebuches von Kheireddine Barberousse, El Assala Verlag, 1. Auflage, Algier, S. 105. (eigene Übersetzung)

⁶⁸ Tlemcen: ist eine Stadt in Westalgerien. Sie bezeichnet als das Zentrum des mittleren Maghreb.

katholische Kampagne gegen die Stadt „Mostaganem“⁶⁹ mit einer Katastrophe für die katholischen Spanier beendet.⁷⁰

Im Verlauf der französischen Kolonialzeit wurden die Spanischen von den Siedlern in Algerien installiert. Anhand dieser Tabelle wird die Anwesenheit der Spanier in dieser Zeit reflektiert.

Tabelle 4: Algerische Bevölkerung: Volkszählung von 1921
(von 1865 bis 1921)

Naturalisierung- Naturalisierenden aus europäischem Ursprung ⁷¹

Jahren	Engländer	Malteser	Deutschen	Belgier	Spanier	Italiener	Luxemburger	Schweizer	Divers „unterschiedlich “
1919	9	3
1920		20	4	262	66	2	8
1921		12	5	3	182	98	1	5	17
Total 1865 Bis 1921		5201	7187	6001	2857	6749	211	6131	0801

Gesamtbetrag der Naturalisierenden aus europäischem Ursprung: 3070

Die geografische Lage Algeriens macht ihr als eine offene Tür auf verschiedenen Kulturen Mittelmeers vor allem die Küstenländer. Eines von den Südeuropäischen Länder ist Spanien. Dieses Letzte verlockt die Interessen vieler

⁶⁹ Mostaganem : ist eine Stadt im Norden Algeriens mit etwa 125.000 Einwohnern

⁷⁰Ebenda (Zeitungsbericht)

⁷¹Zitiert nach Mahboubi, Fethi: REKKAB, Mohamed & ALLAOUI, Azzeddine(2011-2012):Lehrbuch der französischen Sprache 3.Unterrichtsjahr, INRE Verlag, Algier.S.18.(eigene Übersetzung)

Algerier. Sie betrachten es als Traumland im Hinblick auf die Verbesserung ihres Lebens in verschiedenen Gebieten.

Mehr als sieben Millionen Algerier sind in Spanien aufgestellt, wovon fast eine Million in Spanien angesiedelt haben⁷².

Eine Studie der Universität von Alicante hat ergeben, dass die Zahl der algerischen Gemeinschaft in Spanien, um 5% in den letzten Jahren fünf Jahren zugenommen. In der Tat kamen die Algerier in der zweiten Position nach Marokko, das es auch in der Anzahl der wohnhaften Marokkaner in Spanien seit Jahren entwickelt⁷³.

Die Studie versucht die Eigenschaften der algerischen Migration zu analysieren, ohne die Abstraktion, von den gemeinsamen Spezifika der Migration, die zugrunde auf die Berichte spanischer Regierung legen.

Sie zeigt auch, dass einer der wichtigsten Gründe, warum wählen die Algerier Spanien als Reiseziel?

Die geografische Faktor bzw. die heimlichen Auswanderer, die sie an die spanische Küste in ein paar Tagen hin fügen⁷⁴.

Dank der wirtschaftlichen Elemente benötigt nicht das Leben in diesem Land den Besitz von Diplomen oder die Aneignung technischer Handwerke, deswegen lockt es die Ausländer an.

2.2.2.1 Zur internationalen Verwendung der spanischen Sprache

*„Die **spanische** oder auch **kastilische Sprache** (Eigenbezeichnung *español* [espa'ɲol] bzw. *castellano* [kaste'ʎano] gehört innerhalb der Sprachfamilien zum romanischen Zweig der indogermanischen Sprachen und bildet wiederum mit dem Aragonesischen, dem Asturleonischen, dem Galicischen und dem Portugiesischen die engere Einheit des Iberoromanischen. Sie liegen damit westlich der Isoglosse, der La-Spezia-Rimini-Linie. Gemäß einer alternativen*

⁷²Abbani, Khalida (06.September2009) : L'immigration clandestine en Espagne, L'expression (eigene Übersetzung)

⁷³ ebenda

⁷⁴ebenda

Sichtweise kann das Spanische zusammen mit dem Französischen, dem Katalanischen, dem Portugiesischen, dem Okzitanischen und weiteren kleineren romanischen Sprachen auch in die Westromania eingeordnet werden.

Zudem ist Spanisch die häufigste Muttersprache auf dem amerikanischen Doppelkontinent und gilt z. B. durch die Funktion als Amtssprache zahlreicher internationaler Organisationen als Weltsprache. Mit einer globalen Fürsorge um das Spanische ist das Instituto Cervantes betraut.

Spanisch wird mit lateinischen Buchstaben geschrieben. Im modernen Spanisch werden zusätzlich der Akut-Akzent für Vokale sowie die beiden Zeichen ñ und ü verwendet. In älteren Wörterbüchern finden sich auch das „ch“ und ll noch als eigenständige Buchstaben. Die Wissenschaft, die sich mit der spanischen Sprache und spanischen Literatur beschäftigt, heißt Hispanistik. Der spanischsprachige Raum wird als Hispanophonie bezeichnet.“⁷⁵

Im Vergleich zu dem Deutschen wird das Spanische in vielen Ländern gesprochen und in verschiedenen Diensten verwendet. Anhand dieser Tabelle⁷⁶ wird die Verwendung des Spanischen verdeutlicht.

Tabelle5: Verbreitung der spanischen Sprache (2005)

Land	Region	Anzahl der Muttersprachler
Äquatorialguinea	national	11.500
Argentinien	/	36.000.000
Bolivien	/	5.500.000
Chile	/	12.000.000
Costa Rica	/	3.700.000
Dominikanische Republik	/	8.500.000
Ecuador	/	10.500.000
El Salvador	/	6.200.000
Guatemala	/	7.500.000

⁷⁵ Alsdorf- Bollee, Annegret (2003): Spanische Sprachgeschichte, Klett Lerntraining GmbH, Wiesbaden. S.95.

⁷⁶Tovar, Antonio & Bertsch Hans (1983): Einführung in die Sprachgeschichte der Iberischen Halbinsel: Das heutige Spanisch und seine historischen Grundlagen, 2. Auflage, Tübingen, Narr, S.19.

Honduras	/	5.800.000
Kolumbien	/	38.000.000
Kuba	/	11.100.000
Mexiko	/	94.000.000
Nicaragua	/	5.000.000
Panama	/	2.900.000
Paraguay	/	4.000.000
Peru	/	21.000.000
Spanien	/	40.000.000
Uruguay	/	3.300.000
Venezuela	/	24.000.000
USA	regional	40.000.000

Quelle: ILH „Instituto Linguistico Hispano“

2.2.2.2 Zum Gebrauch spanischer Begriffe in der Gemeinsprache in Westalgerien

Aufgrund der kolonialen Vergangenheit in Algerien bzw. die Küstenstädten werden oft spanische Begriffe in den alltäglichen Gesprächen benutzt. Diese Wörter sind entweder von arabischen⁷⁷ oder umgangssprachlichen Ursprung.

Zu den arabischen Wörtern werden beispielsweise: Arroz d.h. der Reis auf Arabisch: الأرز, el aceite d.h. das Öl auf Arabisch: الزيت, el azúcar d. h. der Zucker auf Arabisch: السكر, Alcalde d.h. der Richter auf Arabisch: القاضي, Algodón d.h. die Baumwolle, auf Arabisch القطن, la alubia d.h. die Bohne auf Arabisch: اللوبيا dargestellt. Im Gegensatz dazu findet man eine besondere Schwierigkeit für die Araber im Allgemeinen und die Algerier bzw. die Schüler insbesondere. Diesbezüglich bestätigt **Abu Hatab** in seinem Beitrag bezüglich die Hauptschwierigkeiten beim Erlernen der deutschen Sprache. Er sagt: „Die zweite Hauptursache für die Fehleraussprache der Vokale ist die Schwierigkeit der Unterscheidung kurzer und langer Vokale nach dem Schriftbild. So werden im Arabischen die Vokale geschrieben nur wenn sie ausgesprochen werden,

⁷⁷Ben Saleh, Daafar (24.10.2012): Mehr als 800 spanisches Wort in dem „oranischen“ Dialekt gilt als Ergebnis der Koexistenz und der Friktion mit der arabischen Sprache. Zeitungsbericht, El Khabar, Oran (eigene Übersetzung)

außerdem treten sie als Lautzeichen auf, die nicht geschrieben werden, dagegen wird im Deutschen jeder Vokal geschrieben unabhängig von seiner Länge, es gibt aber Besonderheiten zu begegnen wie „h“ als Dehnungszeichen oder die Übungen als wichtig gehalten, z.B. zu Dehnungs- „h“ in „in- ihn“, „Rum-Ruhm“ und zur Mitlautverdoppelung, z.B. „den- denn, Bodden Boden“⁷⁸

In der Umgangssprache werden viele spanische Wörter wie z.B. astuta d.h. schlau (e) [weiblich], umgangssprachlich sagt man:“ *settouta*“, la calentita d.h. das Calentita „ *dies ist eines der gibraltarischen Nationalgerichte. Das Wort kommt aus dem spanischen*“ *caliente* „welches heiß oder sehr warm bedeutet und meist in Bezug aufs Essen angewendet wird. Dabei ist das Rezept ganz simpel und besteht auch nur aus vier Zutaten: Erbsmehl, Wasser, Olivenöl sowie Salz & Pfeffer“⁷⁹, umgangssprachlich sagt man: „karantika“, chancla d.h. der Hausschuh umgangssprachlich sagt man: „changla“.

Im Folgenden werden andere Beispiele auf die verwendeten spanischen Begriffe in der Umgangssprache Algeriens präsentiert:

Tabelle 6 : Beispiele auf die verwendeten spanischen Begriffe in der Umgangssprache in Westalgerien

Spanisch	Umgangssprachlich	Deutsch
Babor	babor	das Schiff
Barraca	barraka	die Baracke
Blusa	blouza	die Bluse
Carta	karta	die Karte
Dablon	dabloun	eine Münze aus Gold
Docena	tozina	das Dutzend
Fabrica	fabrika	die Fabrik
Familia	familia	die Familie
Fiesta	fichta	das Fest
Fresco	frichka	frisch
Gancho	ghanjo	der Haken
Guerra	guirra	der Krieg
Lejía	lekhiya	die Waschlauge

⁷⁸ Abu Hatab, Mohamed Khaled (1976): Zu einigen Schwierigkeiten für Araber beim Erlernen der deutschen Sprache . In: Info- DaF Leipzig, Heft 3. S. 166f

⁷⁹<http://sb22sb22.blogspot.com/2012/06/calentita-in-gibraltar.html> (Stand: 28.03.2016)

Pandero	bendir	das Tamburin
Placa	plaka	das Plakat
Plaza	Placita od. plassa	der Platz
Rueda	raouda	das Rad
Ruina	ruina	der Ruin
Sandalia	Sandala	die Sandale
Semana	semana	die Woche
Sopa	soba	die Suppe
Suma	suma	der Preis

Quelle: Eigene Darstellung

Der Professor **Benalou**⁸⁰ bestätigt in seinem Beitrag:“ die spanische Wörter in der oranische Gemeinsprache“⁸¹, dass die Gemeinsprache Orans besteht selbst aus mehr als 800⁸² spanischen Wörtern. Oran ist eine Küstenstadt im Westen Algeriens. Sie ist die zweitgrößte Stadt nach der Hauptstadt in Algerien.

In Anbetracht des häufigen Gebrauchs spanischer Begriffe wird das Spanische gewöhnlich für die Algerier bzw. die Studierende erschienen, demzufolge wird die Auswahl dieser Sprache für die meisten Schüler mühelos entnommen. Im Vergleich dazu, bleibt das Deutsche als gewünschte Sprache bei einigen, die neugierig neue Sprache zu erwerben.

Im Verlauf des Studiums denken die Schüler an ihre zukünftige Arbeitsstelle im In-oder Ausland. Sie kümmern sich um die gesprochene Sprache des Landesziels, damit sie kennenlernen werden. Dies betrifft natürlich die jenen, die sich mit den Fremdsprachen beschäftigen.

Nach diesen Behauptungen versteht man, dass die Spanier eine historische Stelle in unserem Land damals hatten. Folglich machten sie ihre Sprache in Algerien sehr bekannt vor allem die Städte wo sie sich zu jener Zeit bzw. auf den Küstenstädten konzentrierten.

⁸⁰Benalou Amine: ist ein Prof. Dt. an der Universität von Mostaganem. Er beschäftigt sich mit der Linguistik.

⁸¹Ben Alou, Amine (23.10.2012): die spanische Wörter in der oranische Gemeinsprache, Diskussionsbeitrag „Woche der algerisch- spanischen Freundschaft“, Cervantes Institut, Oran

⁸²ebenda

2.3 Die deutsche Sprache in Algerien

2.3.1 Tiaret ein Sonderfall

„Bereits in römischer Zeit befand sich ein römischer Stützpunkt an diesem Ort, der Tingurtia genannt wurde. Zwischen 788 und 909 war Tiaret Sitz der Imamiten der Rustamiden und ein blühendes Zentrum des Transsaharahandels. Die historische Siedlung lag allerdings 9 km westlich des heutigen Tiaret. Der Ort verfügte über ergiebige Wasserquellen und war durch seine natürliche Lage und eine Stadtmauer mit vier Toren geschützt.“⁸³

Die Bewohner dieser Stadt sind sehr bekannt mit ihrer Auswanderung nach Deutschland und zwar die Interesse der Gymnasiasten an dem Erwerb der deutschen Sprache. Hierfür versucht man den ersten Grund an dem Interesse dieser Sprache nachzuvollziehen.

2.3.2 Zum Interesse der Bewohner Tiarets für die deutsche Sprache

Die erste Relevanz entstand nach der Unabhängigkeit Algeriens, als der algerische Präsident **Houari Boumedienne** die europäische Investition unterstützt hat.

Nach der Unabhängigkeit befand sich Algerien selbst und ohne solide wirtschaftliche Basis aufgrund des kollektiven Verlassen der Europäer ihnen Kapitaleinlagen bei Banken. Sie brachten auch das Geld, das es im Umlauf der Banken gab. Zuzufolge wurden große Defizite in allen staatlichen Sektoren vor allem Landwirtschaft, Industrie und Handel aufgenommen.

Es war nicht einfach den wirtschaftlichen Sektor bzw. die Industrie, die auf den 1300⁸⁴ kleinen Fabriken besteht zu aktivieren. Diese Firmen wurden mit dem Handwerkeren Charakters angemerkt. Etwa 80.000⁸⁵ Arbeiter waren in diesen

⁸³Agada, Brigit (2015):Algerien: Kultur und Natur zwischen Mittelmeer und Sahara,2. Auflage, Trescher Verlag, Weissrussland, S. 176.

⁸⁴Ben Hocine, Mohamed Lakhd : Die Industrialisierung in Algerien (1962 – 1980) ; Ideen über die nationale Entwicklungserfahrung, Institut für Wirtschaftswissenschaft, Universität Algier, S. 12

⁸⁵Shukur Mohamed, Tarik (1979): اقتصاديات الأقطار المصدرة للنفط [Volkswirtschaften der Erdöl exportierenden Länder], Universität Michigan, USA.

Betrieben tätig. Gegensätzlich der allgemeinen Bevölkerung ca. 11 Millionen Einwohner war diese Zahl minderwertig.

Diese Situation erforderte große Anstrengungen für die Herstellung der jungen Industrie zuzubauen und zur Stärkung der vorhandenen Industrien. Daher begannen man mit der Erholung des nationalen Reichtums und die Schaffung von Industriebranchen, die auf Transformierung der Rohstoffe Algeriens, wie Eisen, Kupfer, Aluminium usw. zielen und die Schaffung von Arbeitsplätzen ermöglichen.⁸⁶

Auf diesem Grund wurde die nationale Gesellschaft für mechanische Industrien SONACOME“ Société Nationale de Construction Mécanique“ gegründet. Dies wurde von der afrikanischen Gesellschaft „BERLIET“ geerbt. Dies wurde nach dem Dekret Nr. 73-764, das am 01.10.1973 datiert hat aufgelöst.

Demzufolge wurden Vereinbarungen in der Hauptstadt Algier wie folgt getroffen:

- ✓ Am 06.08.1964 zwischen dem algerischen Entwicklungsfonds (CAD) „Caisse Algérienne de Développement“ und der Gesellschaft SAAB/ SA
- ✓ Am 24.06.1964 zwischen dem algerischen Staat und der Gesellschaft SAAB/ SA“ SAAB SOUTH AFRIKA“ (Saab Automobil ist eine schwedische Gesellschaft)
- ✓ Am 30.07.1970 zwischen SONACOM und SAAB/ SA⁸⁷

Als Ergebnis wurde die Gesellschaft SNVI (Société Nationale des Véhicules Industriels) nationale Gesellschaft für Industriefahrzeuge anfangs der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts als Folge der Umstrukturierung der nationalen Gesellschaft für mechanische Industrien (SONACOM) aufgebaut.

Wiederum wurde dieses Unternehmen auf das Vermächtnis von Einheiten französischer Fabrik für Lkw „BERLIET“ nach der Abfahrt von französischen

⁸⁶Ahmed Saleh, Ali (1975): Vorlesungen über die politische Wirtschaft im „Middle East Research a Information Projekt – MERIP Reportes N° 35 (Capitalisme in Algeria), Rechtsfakultät, Algier, S. 19ff.

⁸⁷ebenda

im Jahr 1962 Besetzer basiert. Hinsichtlich wurden Industriegebiete bzw. die Fabrik für Automontage „Schwerlaster“ im Osten Algiers in der Stadt „Rouiba“, die Niederlassungen in **Hussein Dey, Constantine** und **Oran, Ouargla** und **Tiaret** unter Mitarbeit mit der deutschen Firma „DEUTZ“ im Zusammenhang mit dem Ausbau dieses Betriebs (SNVI) gestanden.

Die erste Initiative wurde durch den Willen und die Entschlossenheit einer Gruppe von algerischen Arbeitern der Firma „BERLIET“ aufgenommen. Aus diesem Grund bemühten sie sich um die Werkseinheiten zu erhalten und neu zu starten. Obwohl es sehr schwierig für ein neu unabhängiges Land fehlend an Handkräfte und Qualifikation war, insistierten sie auf die Herstellung einer algerischen industriellen Grundlage. Nach kürzerer Zeit wurde diese Firma 100% algerisch entstanden. Eingangs beschäftigte man mit der ersten algerischen Industriefahrzeug-Installation.

Nach Ablauf der sechziger Jahre wurde die Firma der Hauptlieferant von dem nationalen Markt von Lkw, Bussen und Maschinen für öffentliche Aufträge aller Art angefertigt⁸⁸.

Kürzlich wird diese Firma eine Partnerschaft mit der riesigen deutschen Fabrik „Mercedes-Benz“ vereinbart. Dies betrifft Fahrzeuge verschiedener Typen und Größen in allen Rouiba, Algier und Tiaret herzustellen.

2.3.3 Die Gründung der Firma Mercedes- Benz in Tiaret

Die Automobilindustrie von Mercedes vor allem Pkw- und Lkw in Algerien befindet sich in der Firma Mercedes Benz" SAFAV-MB (Société Algérienne de Fabrication de Véhicules *Mercedes-Benz*) in der Gemeinde „Aïn Bouchekif „ in Tiaret. Dies wurde am 26.10.2014 von dem Minister für Nationale Verteidigung **Ahmed El Gaid Saleh** im Rahmen der algerischen deutschen Partnerschaft eingeweiht. Im Kontrast dazu wird nicht nur auf Entwicklung der nationalen mechanischen Industrie, sondern auch die wissenschaftliche und industrielle

⁸⁸Übers. Zeitungsartikel (21.04.2016), im Internet unter:<http://www.aps.dz/ar/economie/11165-مصنع صناعة السيارات من علامة مرسيدس- بنز بتيارت مشروع واعد للصناعة الميكانيكية بالجزائر>

Ausbildung der Arbeitskräfte. Daher spielt die Rolle der deutschen Sprache bzw. die Germanistikstudenten auf der Ebene der Ausbildung von Arbeitern.

Die Produktionskapazität der Anlage beträgt 6000 Einheiten pro Jahr der Fahrzeuge vom Typ „Sprinter“. Diese werden für verschiedene Anwendungen geprägt. Andererseits werden 2000 Einheiten von Fahrzeugen des Typs „G-Klasse SUV“ (*Sport Utility Vehicle*) der Klasse (c) für militärische und paramilitärische Dienste eingesetzt.⁸⁹

Man gründet die algerische Firma für Automobilindustrie Mercedes – Benz nach dem Namenszug der Grundgesetze am 29. 07. 2012, welchem nach dem Abkommen des Protokolls am 28.07.2009 und der Charta der Aktionäre am 04.10. 2011 ergreift wird.

Die gemischte Gesellschaft besteht aus drei Hauptaktionären:

- ✓ die algerische Seite der Entwicklung der Direktion für militärische Industrien des nationalen Verteidigungsministeriums um 34%, Nationale Gesellschaft für Industriefahrzeuge um 17%
- ✓ die Emirats Kasse für Investition „Aabaar“ um 49%
- ✓ die deutsche Firma „Daimler“ als technologischer Partner bzw. die Ausbildung der Arbeitskräfte⁹⁰.

In diesem Zusammenhang stimmt der Oberst **Kreko**, „[...]diese Partnerschaft in erster Linie auf der Grundlage der Übertragung von Hochtechnologie, die strategische Integration in die nationalen Unternehmen auch die Ausbildung und die Rehabilitation von algerischen Handkraft wissenschaftlich und beruflich angepeilt wird. Damit die nationale Industrie mit den entwickelten Ländern verbinden eingetragen würde“⁹¹

Bezüglich der Auswahl von Arbeitnehmern werden rigorose Kriterien getroffen. Aus diesem Hintergrund werden die besten Anwärter durch ein gewisses Ausbildungsprogramm im Hinblick auf die Steuerung der

⁸⁹ ebenda

⁹⁰ebenda

⁹¹ebenda

Technologie vonseiten der Automobilindustrie entworfen. Das Ausbildungsinstitut wird mit Informatik- und Sprachlabor für Deutsche und Englische, sechs multimediale Konferenzräume, Workshops für mechanische Industrie, Wartung, Elektrizität, Automobilelektronik, Konstruktionsmechaniker neben der administrativen Einrichtung spezialisiert.

Derzeit werden 119 Absolventen, die neben den obigen Spezialitäten in Fachbereichen der Fein- und Allgemeinmechanik, DaF- und Englischunterricht durchgeführt.

Zu diesem Zweck beleuchtet der Oberst **Kreko** die Lage des Instituts von Tiaret. Er affirmiert: *„ die Firma für Entwicklung der Automobilindustrie von Tiaret verfügt über ein Institut mit vielfältigen Workshops entsprechend vieler Spezialitäten bzw. das Schweißen, Autos Malerei, der Schrein abgesehen von dem DaF- und Englischunterricht; zwecks der Auslese von den besten Werkträger nach geplanter und präziser Weise angeführt würde; angemessen diejenige, die ihre Bereitschaft angezeigt werden “*⁹²

Im Verhältnis dazu rekrutiert die Verwaltung für militärische Industrien „Berufsschulabsolventen bzw. Berufsbildungszentren, die eine basale Ausbildung abgeschlossen haben. Ebenso garantieren sie die Qualifikation und die Wiedereingliederung in das Berufsleben garantiert“.

„Außerdem spielt die Gründung der Firma Mercedes-Benz eine wichtige Rolle auf der Grundlage der wirtschaftlichen Sanierung Algeriens, sowie die Schaffung von neuen Arbeitsstellen, die für den Nutzen von den Angehörige Tiarets“⁹³.

Dies verstärkt unbedingt die Interessen für die Wahl des Deutschen bei den Gymnasiasten im Zuge einer Arbeitsstelle in diesem weltweit bekannten Betrieb einzustellen.

Weitgehend erweist man, dass die meisten Bewohner von der Stadt Tiaret Relevanz und Motivation an den Erwerb vom Deutschen angesichts der

⁹²ebenda

⁹³<http://montada.echoroukonline.com/archive/index.php/t-79712.html> (Stand: 04.04.2016) eigene Übersetzung

ehemaligen und heutigen Verbindungen mit der Bundesrepublik Deutschlands zeigen.

Diese Beziehung führt jährlich zur gigantischen Anzahl der Auswanderer nach Deutschland aus. Man behauptet, dass die Bürger dieser Stadt die ersten Auswanderer aus Algerien nach Deutschland sind. Sie konzentrieren sich insbesondere in Frankfurt und Düsseldorf. Man dünkt, dass es ein Stadtviertel unter dem Name „Tiaret“ in Deutschland gibt.

Dies macht eine Grundlage in Bezug auf den DaF Unterricht und als Sonderfall in Algerien gegenüber der spanischen Sprache, die eine Wichtigkeit in unserem Land hat sowie als Reiseziel und Touristenland ist.

Andere erzieherische Streitfälle hindern die Wahl des Deutschen in den Gymnasien, die leider von den Vertretern dieser Sprache selbst provoziert werden.

2.4 Zur Gegenwerbung für die deutsche Sprache

Das nationale Erziehungsministerium hat nach dem Dekret 90/49⁷⁶ vielmehr im zweiten Artikel festgelegt, dass die Wochenzeit für jeden Gymnasiallehrer auf der einen Seite 21 offiziellen Stunden; das sogenannte gesetzliche Quorum und Überstunden auf der anderen Seite beträgt. Dagegen werden andere Fächer ein geringes Zeitvolumen bzw. das Deutsche (10 Stunde pro Woche) entsprochen.

Die Lehrer dieser Fächer müssen zusätzliche Stunden im Rahmen der Ergänzung von offiziellen Zeitvolumina arbeiten. Diese Ergänzung soll entweder innerhalb des Gymnasiums durch die Arbeit in der Bibliothek sonst als Informatiklehrer oder an einem anderen Gymnasium entsprechend seiner Spezialität getan werden.

Im Gegensatz dazu haben manche Lehrer vor allem Deutschlehrer meistens eine Klage erhoben. Demzufolge halten sie sich für die Arbeit an einem anderen Gymnasium zurück. Dies führt unbedingt zur negativen Behandlungen, die von den Lehrern verursacht werden.

In diesem Zusammenhang kann eine Gegenwerbung unglücklicherweise vom Repräsentant der deutschen Sprache bzw. der Deutschlehrer verbreitet werden. Dies ist der Fall in der Stadt Mostaganem, wo ein Deutschlehrer unter Mitarbeit von Erziehungs- und Orientierungsberater eine schlechte Sicht über die deutsche Sprache angezeigten haben. Sie haben die Schüler illusioniert, dass die deutsche Sprache entsprechend der Grammatik, des Wortschatzes, Rechtschreibung sogar die Aussprache sehr schwierig ist. Diese Gegenwerbung tangiert die Schüler des zweiten Unterrichtsjahr d.h. die Schüler, die noch nie den Deutschen erwerben. Schlechterdings beraubte dieser Deutschlehrer den Willen seiner Schüler, die deutsche Sprache zu lernen. Er beschäftigt sich nur mit den Schülern des dritten Unterrichtsjahres zwecks ihres Abiturbestehens, um dieses Gymnasium für immer zu verlassen. Er wollte, dass diese Arbeitsstelle für immer geschlossen wurde. Bedauerlicherweise wird alles was er wollte vor allem die Ausmerzungen des Deutschen an dem außerplanmäßigen Gymnasium erreicht. Als Konsequenz wird die deutsche Sprache bis heute von diesem Gymnasium beseitigt und bis heute nicht verwendet. Außerdem arbeitet dieser Deutschlehrer nur an dem Gymnasium, wo er zum ersten Mal eingesetzt. Obwohl diese Aktionen seltsam sind, beeinflussen negativer auf das Erlernen und die Auswahl des Deutschen. Anhand der theoretischen Elemente wird man auf den Auswahlgrundlagen von Drittsprachen in Algerien empirisch erforscht.

Praktischer Teil

Einführung

Anhand der theoretischen Seite der Untersuchung wird eine empirische Umfrage durchgeführt, um die Hauptfrage, die auf dieser Untersuchung basiert, zu beantworten. In Folge dazu soll eine Analyse von den Zahlen der Germanistikstudierende gegenüber den Hispanistik- Lernenden im Laufe von drei Unterrichtsjahren entsprechend 2011/2012, 2012/2013 und 2013/2014 in den Gymnasien Algerien durchgeführt.

Dies wird nach den Erziehungsministeriums Angaben geleistet. Dies wird als Eingangspunkt, damit es die betroffenen Orte bezüglich der Zurückhaltungsauswahl des Deutschen in Algerien lokalisiert werden.

Als zweiter Schritt der praktischen Untersuchung werden Fragebogen sowohl von den Deutschlehrern als auch den Hispanistik- und Germanistikstudierende erfasst. Diese Auswertungen betreffen vor allem die nördliche, östliche, westliche und südliche Richtung des Landes. Um diese Schätzung zu ergeben; wird ein Gymnasium jeder Richtung als Muster beteiligt. Dies entspricht den Fragestellungen und Hypothesen dieses Forschungsprojekt und zwar dem Schwerpunkt der Arbeit.

Die Zielsetzung dieser Analyse ist es, die Wirksamkeit und die Bereitschaft an die Auswahl des Deutschen bei unseren Schüler zu wecken und die Retentionsstädte und Tiaret als Sonderstadt zu peilen. Eine andere Sache ist es, die behinderten Angelegenheiten für die Wahl des Deutschen praktisch nachzuvollziehen.

Um die Genauigkeit der Antworten und zwar die Wirklichkeit der Hypothesen festzulegen, gibt man einige Hinweisungen für die Studierende wie folgt:

- Über ihre eigene Grundperspektive prägnant ausdrücken.
- die Fragebogen allein auszufüllen, d.h. jeder Schüler soll über seine eigene Neigungen sprechen.

Diese Befragungen bedienen die Plausibilität der Untersuchung durch subjektive Gesichtspunkte, Anschauungen, Schwierigkeiten, Erlebnisse und vor allem ferne Konzeptionen und Perspektive bzw. Wünsche und Verbesserungsvorschläge der Lehrer und Lerner.

Der Fragebogen enthält freie, halbfreie und eingeschränkte bzw. geschlossene Fragen. In Anbetracht der Schülers Niveau wird der Fragebogen präzise und kurz formuliert. Um die Schwächen bzw. Hindernisse für die Auswahl des Deutschen direkt zu überblicken. Bezüglich der spanischen Sprache haben die Spanisch Schüler ihre Beweggründe für die Wahl des Spanischen ausgedrückt. Sie beantworten auf dieselben Fragen, die die Germanistikstudierende geantwortet haben. Auf diese Weise wird der Fragebogen ins Arabische übersetzt.

Diese empirische Abhandlung gelangt die Hauptgründe der Zurückhaltung für die Auswahl des Deutschen in der Sekundarstufe Algeriens und die westliche Städte, wo der Schwerpunkt dieser Arbeit sich befindet.

Diese empirische Erhebung ermittelt die Hauptgründe des Fokus von dem Untersuchungsproblem. Die Fragen wurden sich nach dem Schülers Niveau ergeben. Diese fokussiert auf das Untersuchungsziel der Arbeit und die Aufmerksamkeit der Studierende in diesem Zusammenhang.

Der Fragebogen umfasst deutliche Fragen über die Willen der Studierende je nach ihrer Region und zwar ihre Deutschkenntnisse; damit sie leichter und mühelos beantworten.

Angesichts werden die persönlichen Angaben der Schüler und der Lehrkräfte entsprechen dem Zeitraum zur Verwendung des Deutschen bzw. Lehren und Lernen.

Das Erfassungsformular wird in zwei Hauptteile gegliedert. Der erste Teil setzt sich die persönlichen Angaben zu den Befragten bzw. den Deutschlehrern. Der zweite Teil befasst sich einerseits mit den Hauptursachen für die Auswahl des Deutschen.

In Bezug auf die schulische Ebene werden Motive für die Schüler als Hauptelemente der Erhebung. Die Beiden Seiten der Fremdsprachenlernende bzw. Germanistik und Hispanistik werden in dieser Befragung teilgenommen. Dies wird auf Deutsch auf der Germanistikebene geschrieben, andererseits werden Fragen entsprechen die Beweggründe für die Wahl des Spanischen zu Händen die Hispanistik Studierende auf Arabisch gestellt.

Kapitel III

3 Auswahlchronologie der dritten Fremdsprachen in Bezug auf der Schüleranzahl von 2011 bis 2014 in Algerien

3.1 das Schuljahr 2011-2012

Die Auswahlzahlen der Fremdsprachen bzw. deutsche und spanische Sprache werden in Tabelle 7⁹⁴ horizontal und die Städte (Wilayas) vertikal repräsentiert.

Tabelle 7: Anteil der Fremdsprachenlerner nach ausgewählten Drittsprache im 2011-2012

Städte	das Deutsche	das Spanische	Gesamtzahl
Adrar	542	236	778
Chlef	1162	1196	2358
Laghouat	/	458	458
Oum El Bouaghi	/	571	571
Batna	728	1277	2005
Béjaya	2819	740	3559
Biskra	24	838	862
Béchar	/	717	717
Blida	898	1594	2492
Bouira	556	1284	1840
Tamanrasset	114	/	114
Tébessa	/	/	/
Tlemcen	/	1884	1884
Tiaret	1509	843	2352
Tizi Ouzou	2256	/	2256
Algier	2764	4174	6938
Djelfa	796	291	1087
Jijel	771	616	1387
Sétif	2352	/	2352
Saïda	/	577	577
Skikda	1552	/	1552
Sidi Bel Abbès	318	707	1025
Annaba	996	156	1152
Guelma	/	27	27
Constantine	1939	/	1939
Médéa	/	1375	1375

⁹⁴Abteilung der Datenbank (17.08.2014): Verteilung der Schüler nach dritter Fremdsprache, Erziehungsministerium, Algier

Mostaganem	569	807	1376
M'sila	1463	390	1853
Mascara	902	/	902
Ouargla	692	145	837
Oran	716	1804	2520
El Bayadh	302	189	491
Illizi	80	/	80
Bordj Bou Arreridj	879	149	1028
Boumerdès	722	588	1310
El Tarf	/	/	/
Tindouf	/	70	70
Tissemsilt	/	629	629
El Oued	426	144	570
Khenchela	176	432	608
Souk Ahras	/	4	4
Tipaza	/	1090	1090
Mila	70	551	621
Aïn Defla	/	1311	1311
Naâma	132	154	286
Aïn Témouchent	102	805	907
Ghardaia	547	239	786
Relizane	167	1726	1893
Gesamtzahl	30041	30788	60829

Aus der Tabelle 7 wird offensichtlich, dass die Auswahl des Deutschen geringer anhand der Gesamtzahl von GermanistikSchüler gegenüber den Hispanistik Schülern, obgleich die Städte- indem man Deutsch ausgewählt hat- vor allem Adrar, BÉjaya, Tamanrasset, Tiaret, Tizi Ouzou, Djelfa, Jijel, Sétif, Skikda, Annaba, Constantine, M'sila, Mascara, Ouargla, El Bayadh, Illizi, Bordj Bou Arreridj, Boumerdès, El Tarf, El Oued und Ghardaia mehr als diejenige, -indem man Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt hat- bzw. Chlef , Laghouat, Oum El Bouaghi, Batna, Biskra, Béchar, Blida, Bouira, Tlemcen, Algier, Sidi Bel Abbès, Médéa, Mostaganem, Tindouf, Tissemsilt, Khenchela, Souk Ahras, Tipaza, Mila, Aïn Defla, Naâma, Aïn Témouchent und Relizane gewesen sind.

Das folgende Diagramm zeigt die vorkommenden Anzahlen der Schüler auf der Grundlage der ausgewählten Drittsprache in allen Städten Algeriens.

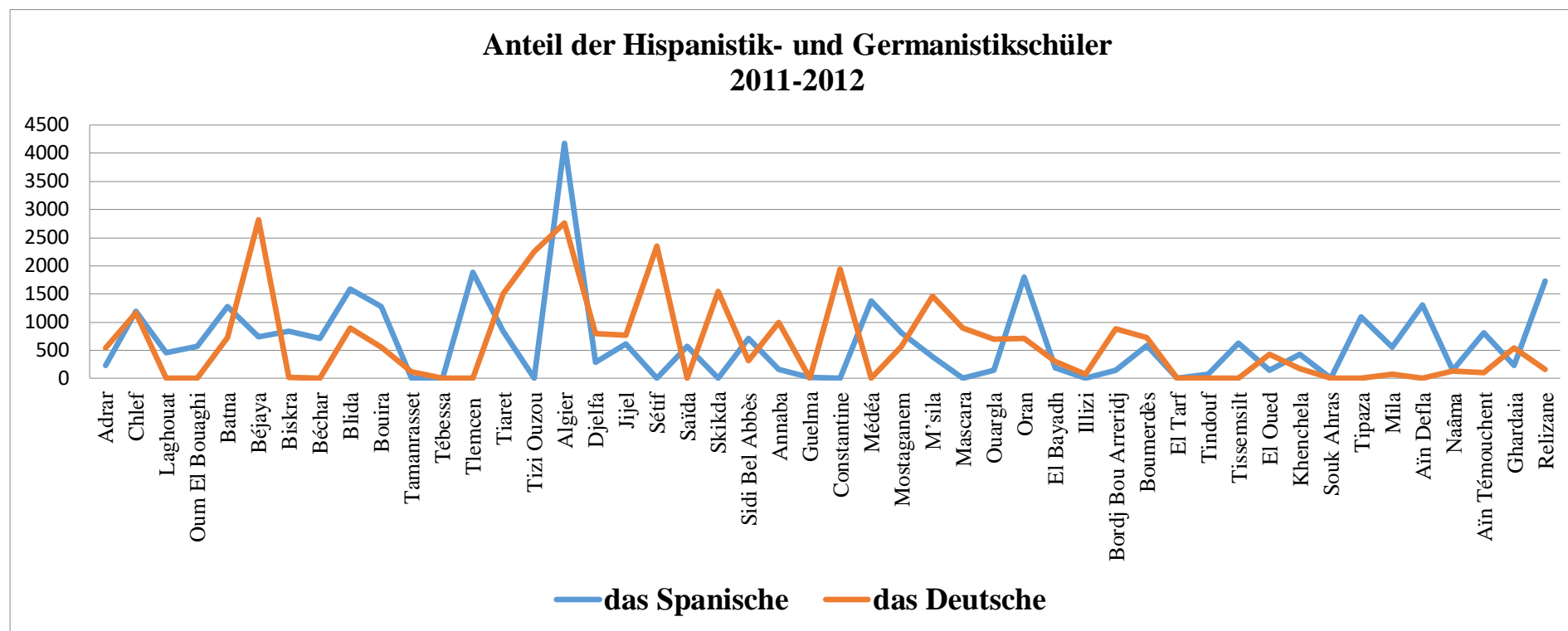


Abbildung 2: Anteil der Hispanistik- und Germanistikschüler in Algerien (2011/2012)

Derzeit wird man auf ähnliche Weise mit den statistischen Angaben des Schuljahres 2012/2013 befassen.

3.2 das Schuljahr 2012/2013

Tabelle 8: Anteil der Fremdsprachenlerner nach ausgewählten Drittsprache im 2012-2013

Städte	das Deutsche	das Spanische	Gesamtzahl
Adrar	583	389	979
Chlef	1148	1283	2431
Laghouat	77	686	763
Oum El Bouaghi	/	546	546
Batna	696	1232	1928
Béjaya	2919	956	3875
Biskra	/	1148	1148
Béchar	46	683	729
Blida	895	1839	2734
Bouira	593	1450	2043
Tamanrasset	99	/	99
Tébessa	56	/	56
Tlemcen	44	2087	2131
Tiaret	1475	1027	2502
Tizi Ouzou	2365	/	2365
Algier	3103	4872	7975
Djelfa	871	314	1185
Jijel	812	622	1434
Sétif	2517	/	2517
Saïda	/	570	570
Skikda	1714	/	1714
Sidi Bel Abbès	329	756	1085
Annaba	1042	150	1192
Guelma	326	282	608
Constantine	840	35	875
Médéa	/	1485	1485
Mostaganem	586	851	1437
M'sila	1548	528	2076
Mascara	881	/	881

Ouargla	585	284	869
Oran	858	2120	2978
El Bayadh	319	212	531
Illizi	88	/	88
Bordj Bou Arreridj	847	206	1053
Boumerdès	809	644	1453
El Tarf	548	/	548
Tindouf	/	86	86
Tissemsilt	/	647	647
El Oued	665	/	665
Khenchela	192	444	636
Souk Ahras	442	194	636
Tipaza	/	1224	1224
Mila	153	608	761
Aïn Defla	/	1547	1547
Naâma	121	187	308
Aïn Témouchent	91	843	934
Ghardaia	590	247	837
Relizane	192	1731	1923
Gesamtzahl	32081	34979	67060

Quelle: Erziehungsministerium

Dahinter wird es klargestellt, dass die Gesamtzahl der Auswahl des Spanischen auch in diesem Schuljahr reichlich als die Anzahl des Deutschen. d.h. es gibt keine Veränderung oder eine gewisse Verbesserung für die Wahl des Deutschen. Darauf liegt die Änderung entsprechen die Städte, ergo das Interesse und die Motivation der Schüler modifiziert werden.

Im Folgenden wird man den Anteil der Hispanistik- und Germanistikschüler nach Städten dargestellt.

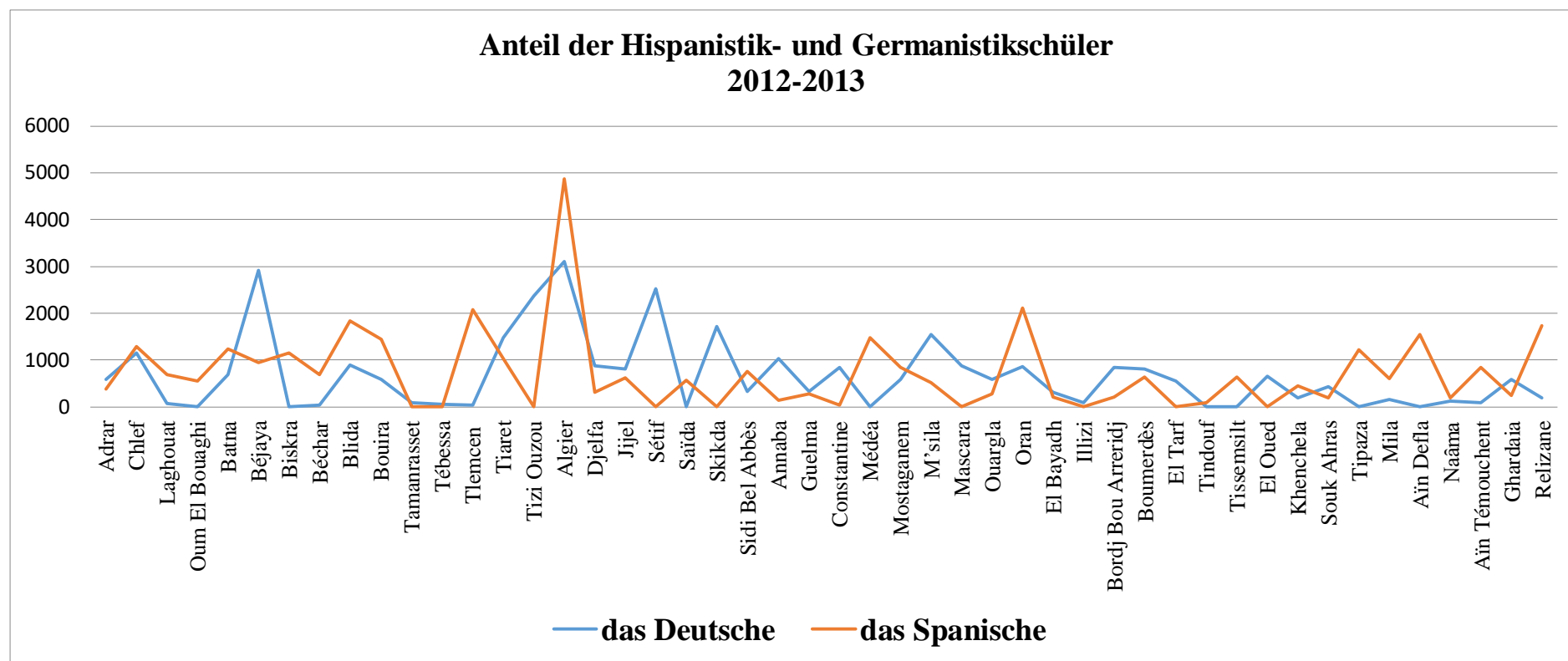


Abbildung 3: Anteil der Hispanistik- und Germanistikschüler in Algerien (2012/2013)

Zunächst wird die Verteilungsauswahl des Schuljahres 2013/2014 dargestellt.

3.3 das Schuljahr 2013/2014

Tabelle 9: Anteil der Fremdsprachenlerner nach ausgewählten Drittsprache
im 2013-2014

Städte	das Deutsche	das Spanische	Gesamtzahl
Adrar	369	767	1136
Chlef	1359	1455	2814
Laghouat	36	615	651
Oum El Bouaghi	/	594	594
Batna	737	1170	1907
Béjaya	2977	1055	4032
Biskra	/	1499	1499
Béchar	/	800	800
Blida	1087	2374	3461
Bouira	801	1670	2471
Tamanrasset	131	/	131
Tébessa	45	57	102
Tlemcen	/	2698	2698
Tiaret	1738	1028	2766
Tizi Ouzou	2717	/	2717
Algier	4060	6167	10227
Djelfa	1009	378	1387
Jijel	895	682	1577
Sétif	2883	84	2967
Saïda	/	749	749
Skikda	2088	/	2088
Sidi Bel Abbès	325	919	1244
Annaba	1333	190	1523
Guelma	32	/	32
Constantine	584	108	692
Médéa	65	1688	1753
Mostaganem	609	1155	1764
M'sila	1732	398	2130
Mascara	1172	/	1753
Ouargla	570	360	930

Oran	997	2670	3667
El Bayadh	430	259	689
Illizi	99	/	99
Bordj Bou Arreridj	899	221	1120
Boumerdès	1098	848	1946
El Tarf	316	/	316
Tindouf	/	98	98
Tissemsilt	/	711	711
El Oued	789	/	789
Khenchela	141	233	374
Souk Ahras	/	31	31
Tipaza	/	1574	1574
Mila	165	973	1138
Aïn Defla	/	1744	1744
Naâma	136	237	373
Aïn Témouchent	87	1045	1132
Ghardaia	662	326	988
Relizane	229	2001	2300
Gesamtzahl	35402	41631	77033

Quelle: Erziehungsministerium

In Tabelle 9 die oben erwähnten Bemerkungen werden in diesem Schuljahr aufgezeigt. In einigen Städten bzw. Tissemsilet und Tindouf. wird es dem Deutschen im Laufe von diesen drei Zeitpunkten nie ausgewählt.

In Laghouat, Oum El Bouaghi, Béchar, Tébessa, Saïda, Guelma, Médéa, El Tarf, Tindouf, Tissemsilt, Souk Ahras, Tipaza und Aïn Defla hat man das Deutsche in diesem Schuljahr nicht gewählt.

In der Stadt Tlemcen haben die Schüler des dritten Unterrichtsjahr die deutsche Sprache studiert, aber die Schüler des zweiten Unterrichtsjahres haben Deutsch nicht selektiert. Im Vergleich dazu, findet man andere Städte überwiegend Tiaret als Spezialfall, Bédjaya, Tizi ousou, Tamanrasset, Djelfa, Sétif, Skikda, Annaba, Constantine, M'sila, Mascara, Ouregla, El Bayadh, Illizi, Bordj Bou Arreridj Bordj Bou Arreridj, Boumerdes, El Oued und Ghardaia sehr bekannt mit der Bestrebung ihrer Schüler Deutsch zu lernen.

Im Folgenden wird man den Anteil der Hispanistik- und Germanistikschüler nach Städten im 2013-2014 veranschaulicht.

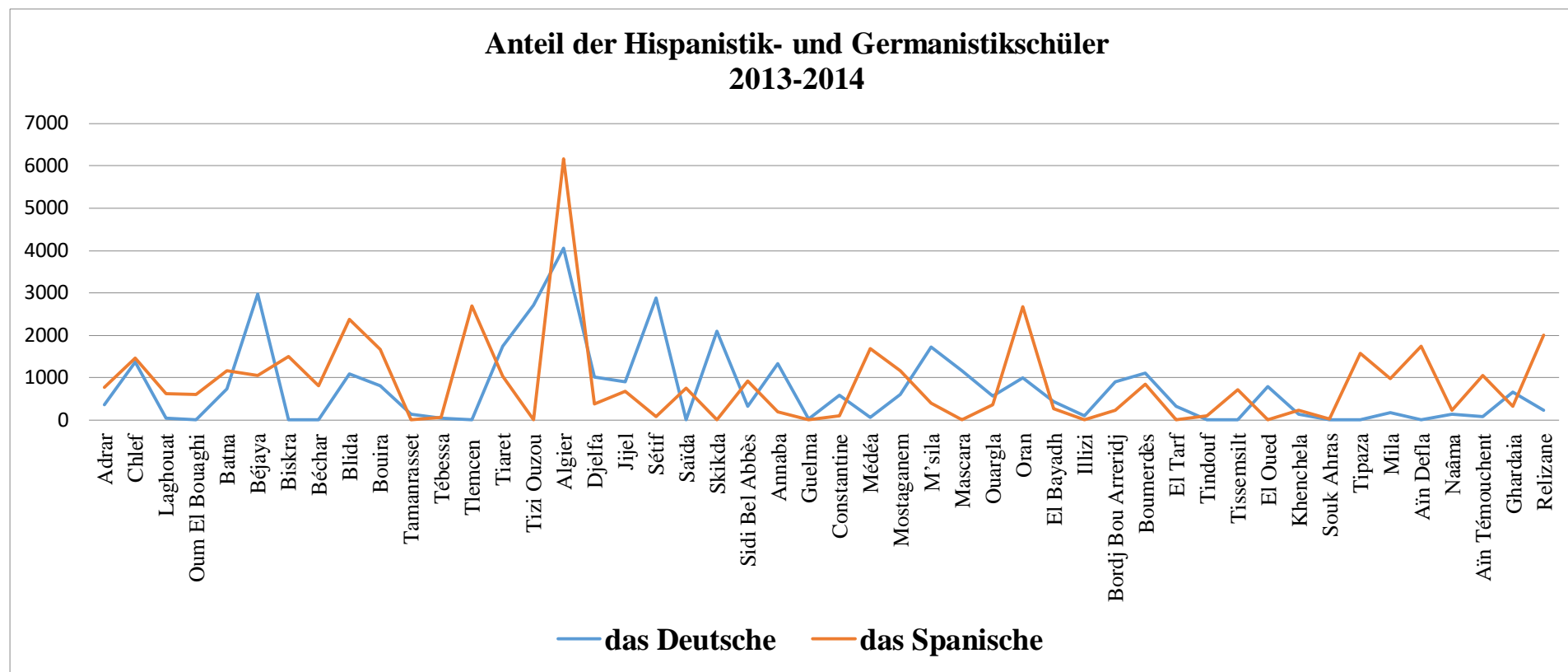


Abbildung 4: Anteil der Hispanistik- und Germanistikschüler in Algerien (2013/2014)

Um eine gewisse Erwägung über die Auswahl des Deutschen, versucht man nun, auf der Grundlage der unten stehenden Tabellen, der Anteil der Auswahl je nach den Städten Interesse fürs Deutschen mit Prozentsatz aufzuweisen. Zuallererst wird man die Auswahl des Deutschen in den drei Schuljahren vorgeführt:

3.4 Auswahlchronologie der deutschen Sprache mit Prozentsatz in Algerien von 2011 bis 2014

Tabelle 10: Anteil der Fremdsprachenlerner nach ausgewählten Drittsprache mit Prozentsatz von 2011 bis 2014

Städte	2011/2012	2012/2013	2013/2014
Adrar	69,67 %	59,55 %	34,86 %
Chlef	49,28 %	47,22 %	48,29 %
Laghouat	00 %	10,09 %	05,53 %
Oum El Bouaghi	00 %	00 %	00 %
Batna	31,31 %	36,10 %	38,65 %
Béjaya	79,21 %	75,33 %	73,83 %
Biskra	02,78 %	00 %	00 %
Béchar	00 %	06,31 %	00 %
Blida	36,03 %	32,74 %	31,41 %
Bouira	30,22 %	29,03 %	32,41 %
Tamanrasset	100 %	100 %	100 %
Tébessa	/	100 %	44,12 %
Tlemcen	00 %	02,06 %	00 %
Tiaret	64,07 %	58,85 %	62,83 %
Tizi Ouzou	100 %	100 %	100 %
Algier	39,84 %	38,91 %	39,70 %
Djelfa	73,23 %	73,50 %	72,75 %
Jijel	55,59 %	56,62 %	56,75 %
Sétif	100 %	100 %	97,17 %
Saïda	00 %	00 %	00 %
Skikda	100 %	100 %	100 %
Sidi Bel Abbès	31,02 %	30,32%	26,13 %
Annaba	86,45 %	87,42 %	87,52 %
Guelma	00 %	53,62 %	100 %
Constantine	100 %	96 %	84,39 %
Médéa	00 %	00 %	03,71 %

Mostaganem	41,35 %	40,78 %	34,52 %
M'sila	78,95 %	74,57 %	81,31 %
Mascara	100 %	100 %	100 %
Ouargla	82,68 %	67,32 %	61,29 %
Oran	39,69 %	28,81 %	27,18 %
El Bayadh	61,51 %	60,08 %	62,41 %
Illizi	100 %	100 %	100 %
Bordj Bou Arreridj	85,51 %	80,44 %	80,27 %
Boumerdès	55,11 %	55,68 %	56,42 %
El Tarf	/	100 %	100 %
Tindouf	00 %	00 %	00 %
Tissemsilt	00 %	00 %	00 %
El Oued	74,74 %	100 %	100 %
Khenchela	28,95 %	30,20 %	37,70 %
Souk Ahras	00 %	69,50%	00 %
Tipaza	00 %	00 %	00 %
Mila	11,27 %	20,11 %	14,50 %
Aïn Defla	00 %	00 %	00 %
Naâma	46,15 %	39,29 %	36,46 %
Aïn Témouchent	11,25 %	09,74 %	07,69 %
Ghardaia	69,59 %	70,49 %	67 %
Relizane	08,82 %	09,98 %	09,96 %
Gesamtzahl	49,39 %	47,84 %	45,96 %

Quelle: Eigene Darstellung

Die Tabelle 10 zeigt dem Auswahlanteil des Deutschen der Schüler von 2011 bis 2014 nach Immatrikulation der Städte in Algerien.

Aus den schon erwähnten Ergebnissen ist es festzustellen, dass die Auslese der spanischen Sprache eine zentrale Neigung bei den Schülern hat.

Der Zwischenraum zwischen der Erwählung ist relativ und hängt an dem Dienstalter der Verwendung des Spanischen in der Sekundarstufe und die Bevölkerung der Städte, in dem die Lernenden spanisch selektiert haben, bzw. die Hauptstadt Algier.

Nun wird man im folgenden Diagramm der Auswahlanteil des Deutschen der Schüler von 2011 bis 2014 auf der nationalen Ebene klargestellt.

Nun wird man im folgenden Diagramm der Auswahlanteil des Deutschen der Schüler von 2011 bis 2014 auf der nationalen Ebene klargestellt.

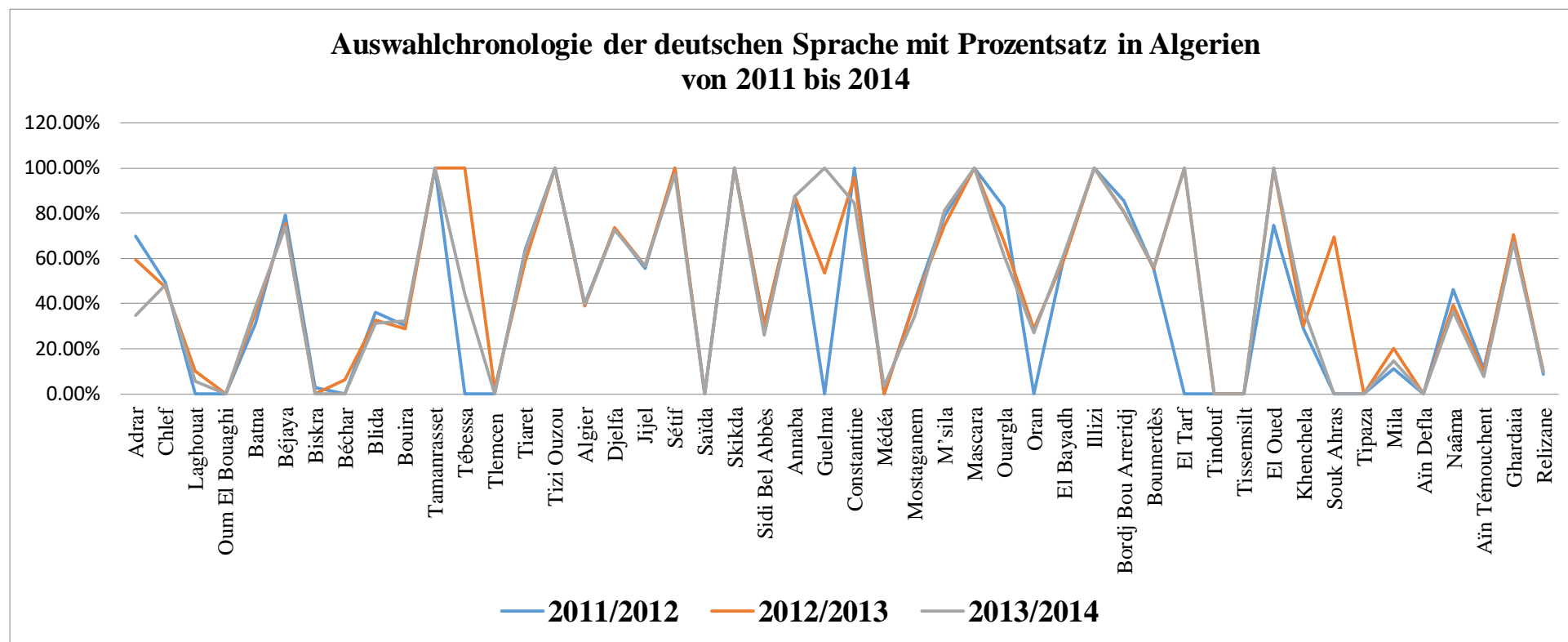


Abbildung 5: Auswahlchronologie der deutschen Sprache mit Prozentsatz in Algerien von 2011 bis 2014

Das folgende Histogramm präsentiert die Rate der Wahl für die deutsche und spanische Sprache im Verlauf von drei Unterrichtsjahren.

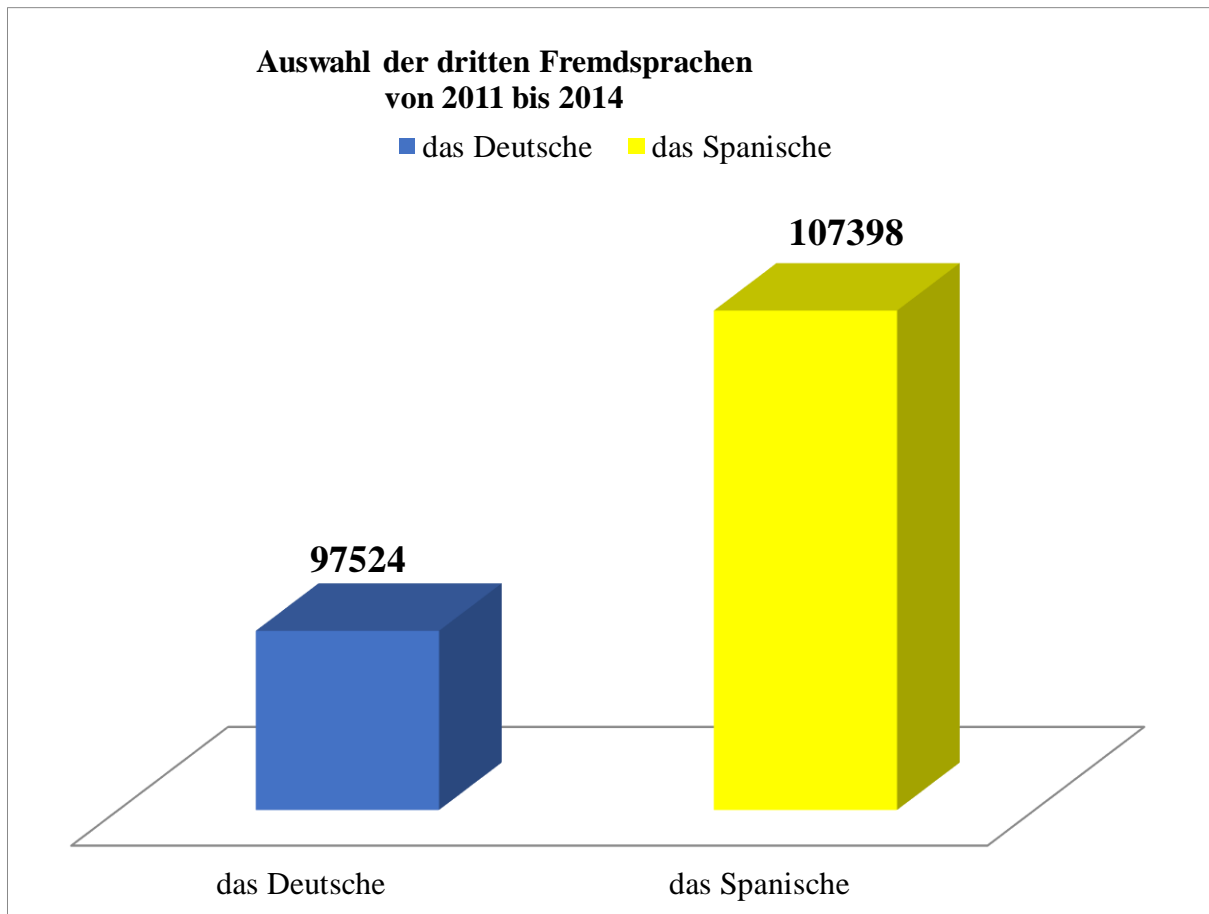


Abbildung6: Auswahl der dritten Fremdsprachen von 2011 bis 2014 in Algerien

Wie wird die Auswahl der tertiären Sprachen bei unseren Schülern in verschiedenen Städten Algeriens verteilen, ist wie bereits angeführt, unter Einsatz von statistischen Angaben des Erziehungsministeriums und zwar in einer empirischen Analyse recherchiert worden. Zu diesem Punkt wurden 204922 Schüler der drei Unterrichtsjahren bzw. 2011/2012, 2012/2013 und 2013/2014 erfasst. Zu dieser Anzahl haben 97524 Deutsch mit 47,59% und 107398 Spanisch mit 52,41% ausgelesen.

Nach den schon erwähnten Ergebnisse wird es verdeutlicht, dass es eine gewisse Fluktuation der Schüleranteil auf der Ausleseebene der Fremdsprachen und des

Deutschen insbesondere von Jahr zum anderem gibt. Diesbezüglich wird sowohl an eigener Schülerselektion ihrer Lieblingssprache als auch deduktiven Antrieben hängt. Auf der staatlichen Ebene wird man in einigen Städten das Deutsche noch nie eingesetzt. Dies ist der Fall in der Stadt Tissemsilet.

Anderenfalls wird die Anzahl der Lerner von Stadt zur anderen jährlich verändert.

Daneben wird man die Hauptgründe für die Wahl der Fremdsprachen im Lichte der Auswertungen von Fragebogen der Lehrkräfte sowie Lerner identifiziert.

Kapitel IV

In diesem Schritt der Arbeit werden Analysen der Lehrer- und Lernerbefragungen durchgeführt. Dies betrifft empirisch und zwar wirklich die Untersuchungsfrage zu beantworten.

4 Auswertungen der Befragungen

4.1 Fragebogen an Lernenden

Hierzu wird man die Bestimmung der Lernvoraussetzungen im DaF- Unterricht bzw. die Beweggründe für die Auswahl der Fremdsprachen im Gymnasium anhand der Ergebnisse nach Richtungen vor allem nördlich, westlich, östlich und südlich und nach Auslese bzw. Deutsch und Spanisch detailliert dargelegt.

4.1.1 Die Schüler von Tiaret

Zu diesem Punkt wird man den Fragebogen der Schüler von Tiaret als Spezialfall untersucht, deren Movens zur Wahl der Fremdsprachen entsprechend dem Deutschen als dominante Sprache schriftlich ausgedrückt werden. Zunächst wird man ein Gymnasium als Muster dieser Stadt genommen.

Dieser Fragebogen wurde in zwei Lerner Gruppen resp. Deutsch und Spanisch Schüler übergeben. Es wurden 59 Schüler des 2. Und 3. Unterrichtsjahrs notiert. Zu dieser Anzahl gibt es 39 Germanistikstudierende mit 66,10%, darin sind 26 Schüler des 3. Unterrichtsjahr und 13 der zweiten Klasse, andernfalls sind 20 Hispanistik Lernendemit 33,90%; 17 der dritten und 3 der zweiten Stufen. Die beiden Stufen und zwar Fachrichtungen enthalten 6 Schüler und 53 Schüler inzwischen 16 und 20 Jahre alt.

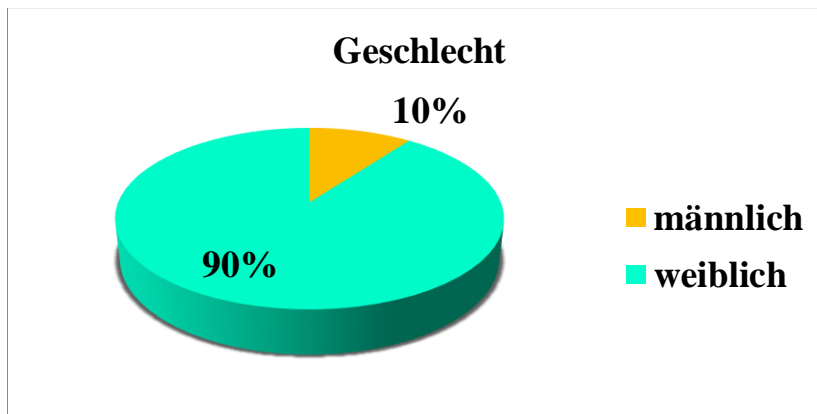


Abb. 7: Geschlecht der befragten Schüler (Tiaret,2016)

4.1.1.1 Auf der Germanistikebene

Bei den Gründen der Wahl des Deutschen erläutern 79,49% der Schüler, dass diese Sprache ihnen sehr gefällt, darauf äußern 20,51%, dass sie bzw. deutsche Sprache ihnen wenig gefällt.

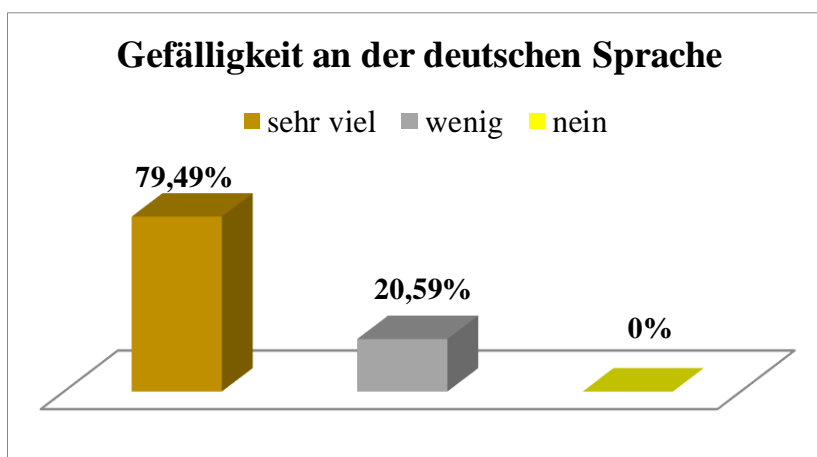


Abb. 8: Gefälligkeit an der deutschen Sprache (Tiaret,2016)

Im Bereich der Entwicklung von Deutschland finden 76,92% der befragten ein sehr Entwicklungsland in allen Bereichen, dagegen meinen 23,08%, dass es wenig entwickelt.

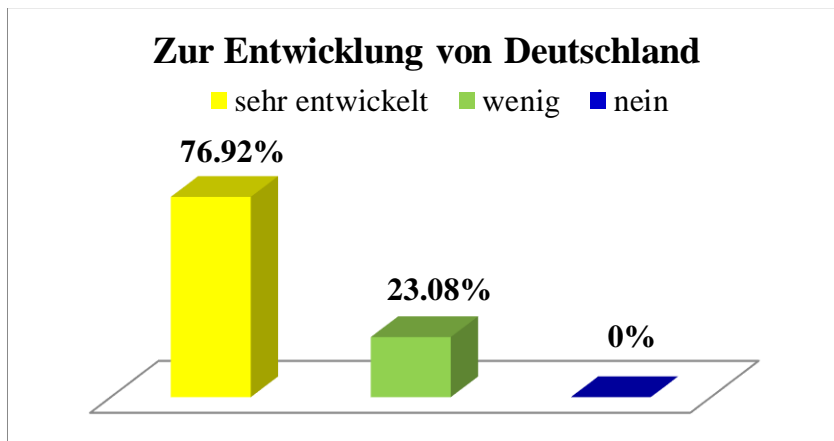


Abb. 9 :Ansicht nach der Entwicklung des Deutschlands (Tiaret,2016)

30,77% der Interviewenden finden Deutsch sehr ähnlich wie Englisch in der Grammatik und der Syntax, 43,59% schätzen, dass diese zwei Sprachen geringer verwandt, 23,08% sind nicht diese Meinung nach, davon sind 2,56% nicht in diesem Zusammenhalt überzeugt.

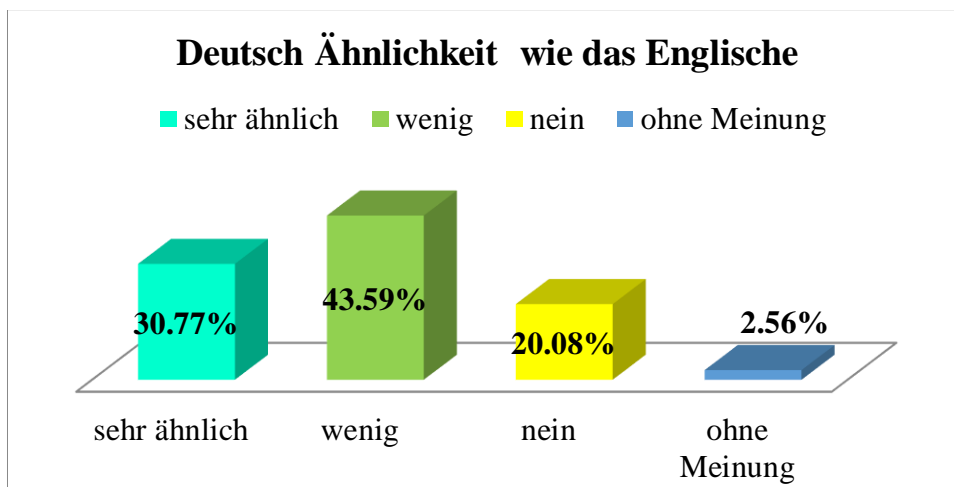


Abb. 10:Deutsch Ähnlichkeit wie das Englische (Tiaret,2016)

23,08% interessieren sie sich sehr für die deutsche Geschichte und ihrer Einfluss auf die algerische Revolution, 35,90% meinen in diesem Hintergrund mit wenig und 38,46% haben kein Interesse an diesem Anlass. Zudem antworten 2,56% der Befragten nicht auf diese Frage.

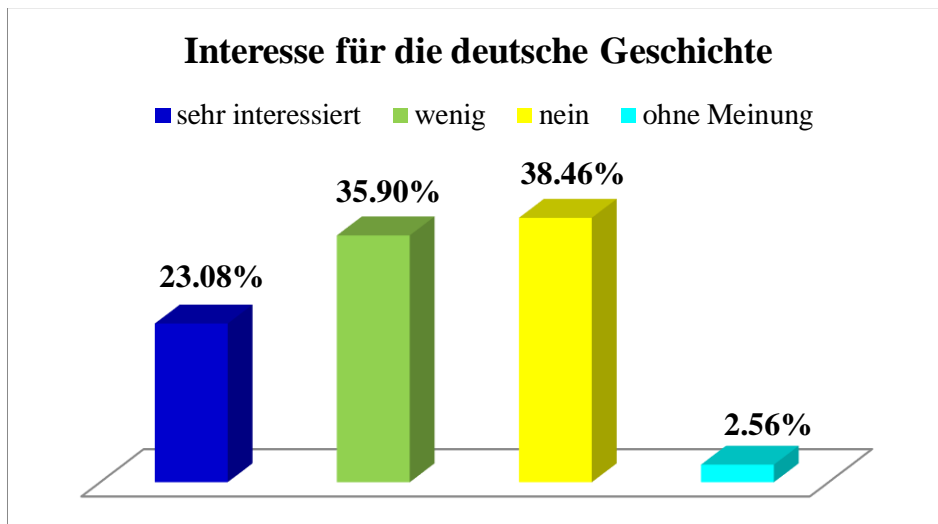


Abb. 11: Interesse für die deutsche Geschichte (Tiaret,2016)

79,48% der Lernenden möchten gerne an der Uni Deutsch studieren, 7,69% ästimieren minderwertiger darüber und 12,82% wollen dies nicht.

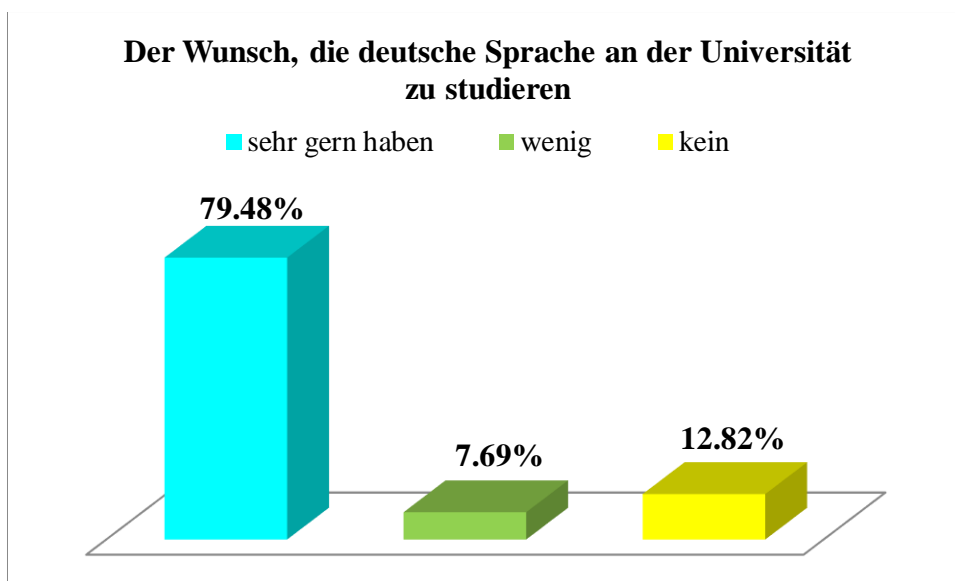


Abb. 12:Der Wunsch, die deutsche Sprache an der Universität zu studieren (Tiaret,2016)

43,59% haben gern in einer deutschen Firm a in der Zukunft arbeiten, 41,03% intendieren dies nicht so viel und 15,38% erwägen dies nicht als zukünftigen Tramberuf.

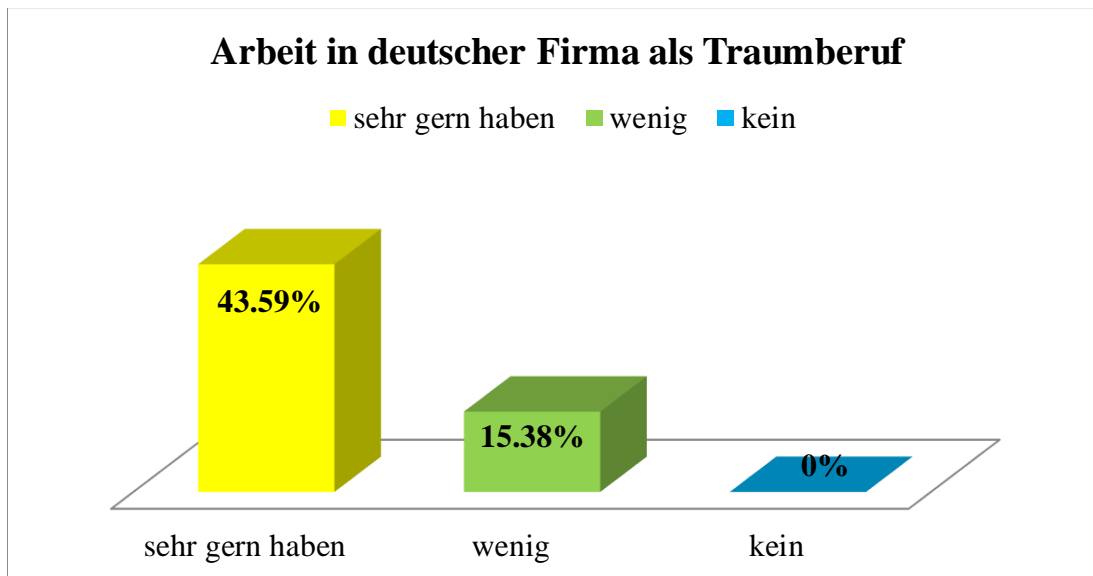


Abb. 13: Arbeit in deutscher Firma als Traumberuf(Tiaret,2016)

Bezüglich der Faktoren für die Wahl der Fremdsprachen bzw. die offenen Fragen vermuten 38,46%, dass Deutsch schwer ist, deshalb wird es von vielen Lernenden vermieden. 35,90% der Schüler interessieren sich für die Kommunikation durch die Fremdsprachen, 15,39% mögen die Fremdsprachen, 5,13% finden sie sehr wichtig, 2,56% sehr gut und 2,56% betrachten das Lernen des Deutschen als Hobby.

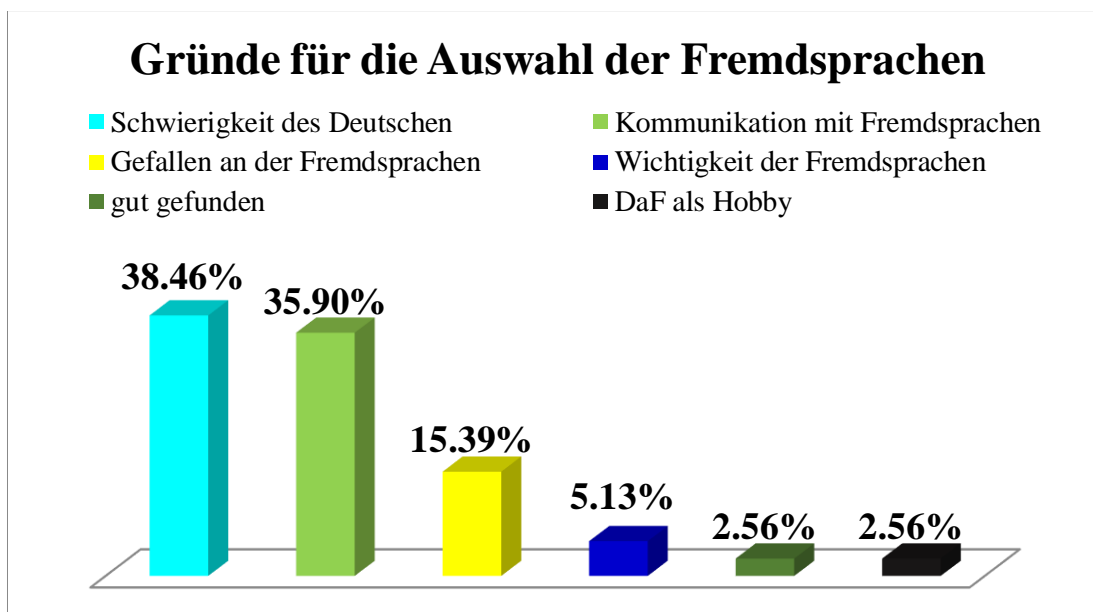


Abb. 14: Gründe für die Auswahl der Fremdsprachen (Tiaret,2016)

Entsprechend ihrer Meinung nach dem Deutschen behaupten 46,15%, dass das Deutsche super, 43,59% interessant und 10,26% leichter als das Spanische ist.

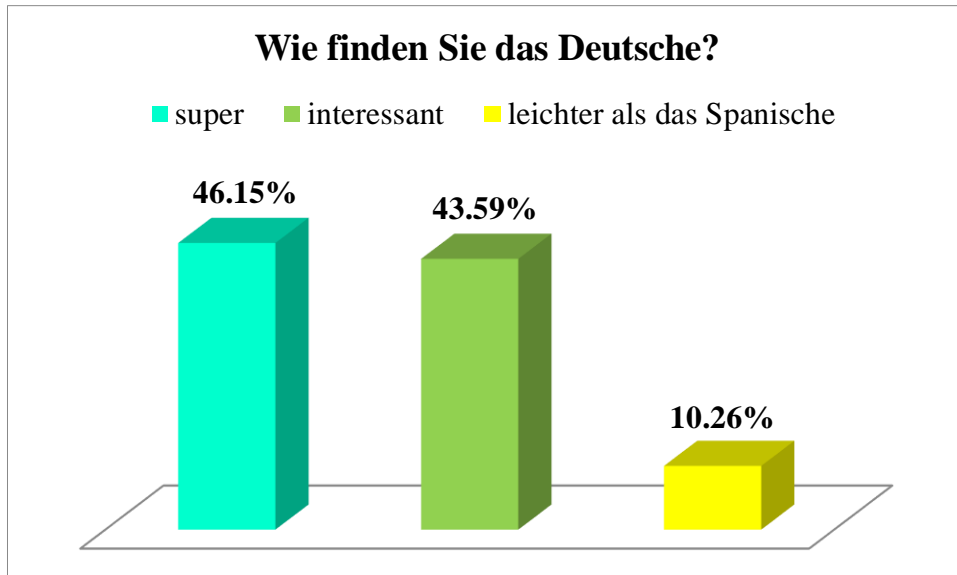


Abb. 15: Meinung der Schüler nach dem Deutschen (Tiaret, 2016)

Bezugnehmend auf die wichtigsten Beweggründe, die die Schüler zur Auswahl des Deutschen führen; betrachten 33% Deutschland als Landesziel ebenso 23% das Deutsche als internationale Sprache, 13% werden durch die Lage Deutschlands weltweit verlockt. 10% der Befragten interessieren an den Fremdsprachen und 5% an der deutschen Sprache, dieselbe Prozentzahl bzw. 5% gefällt ihnen diese Sprache. Ansonsten drücken 3% der Befragten aus, dass die Neugier die Lernenden zum Erwerb neuer Sprache verführen kann. Dieselben Prozent schlagen darüber nicht vor.

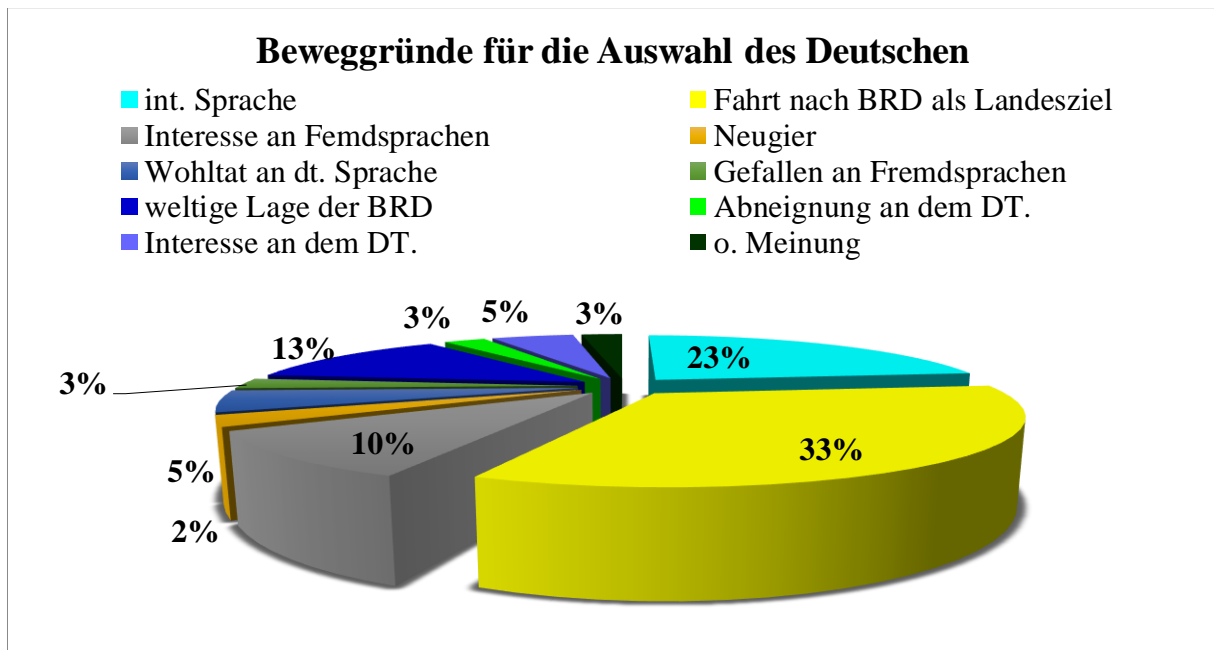


Abb. 16: Beweggründe für die Auswahl des Deutschen (Tiaret, 2016)

4.1.1.2 Auf der Hispanistik Ebene

Die Schüler, die das Spanische als dritte Fremdsprache ausgewählt haben, äußern 60% von ihnen, dass es ähnlich vor allem die Grammatik, Syntax und die Aussprache wie die französische Sprache, hierfür finden 40% diese zwei Sprachen wenig verwandt.

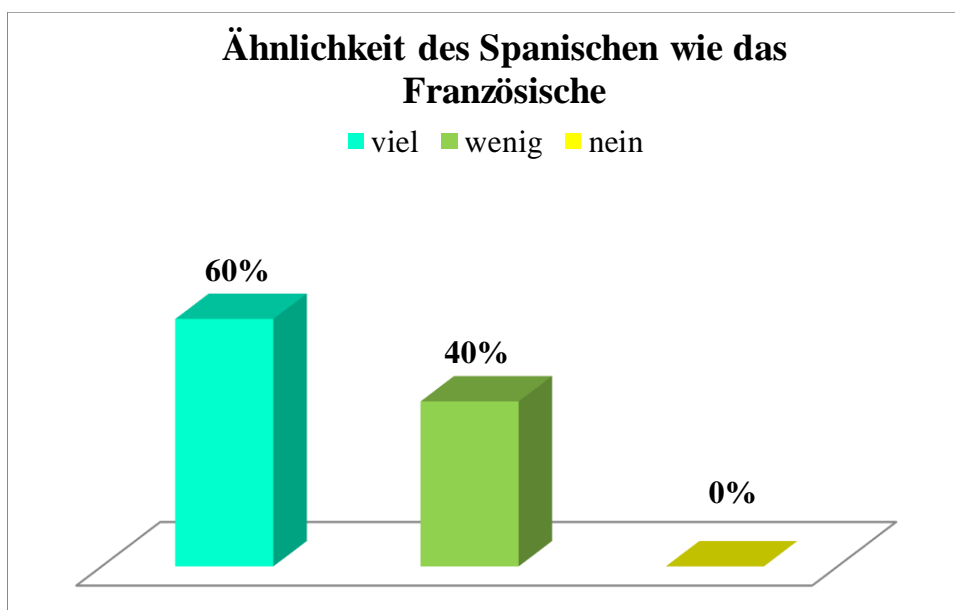


Abb. 17: Ähnlichkeit des Spanischen wie das Französische (Tiaret,2016)

75% der Befragten haben sehr gern, nach Spanien auszuwandern, 25% möchten wenig dazu.

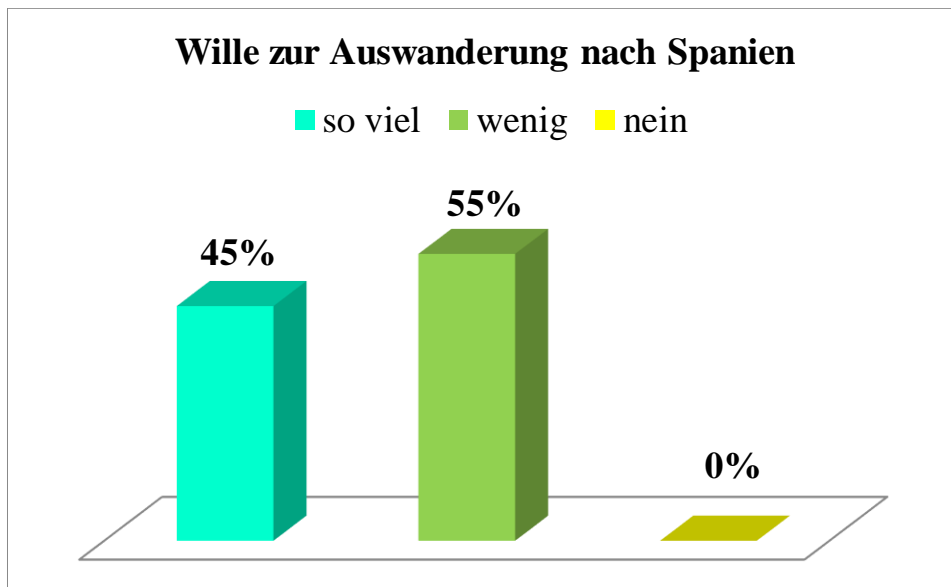


Abb. 18: Wille zur Auswanderung nach Spanien (Tiaret, 2016)

45% verwenden so viele spanische Begriffe in ihrer Umgangssprache, dagegen 55% haben dies wenig benutzt.

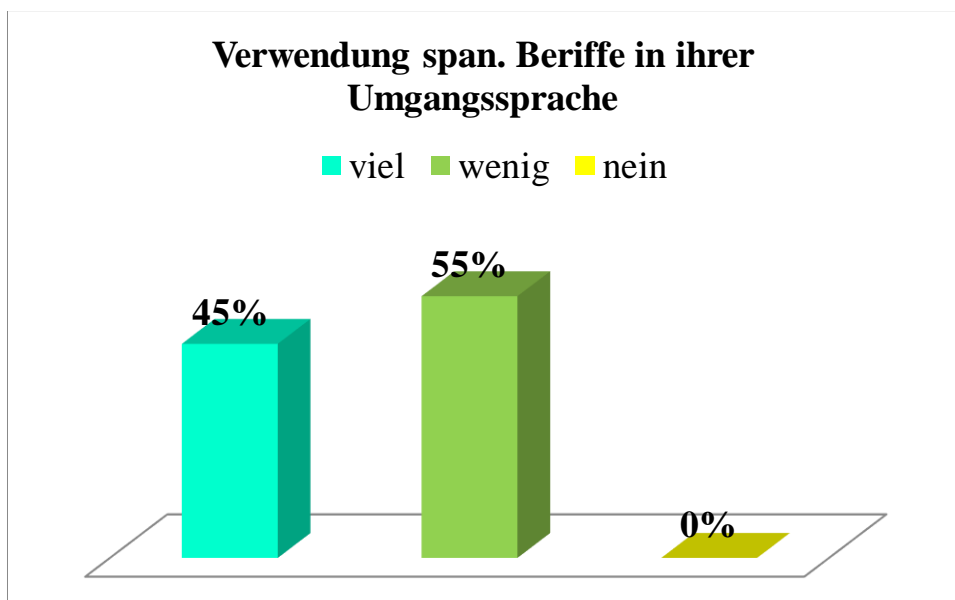


Abb. 19: Verwendung spanischer Begriffe in der Umgangssprache (Tiaret, 2016)

90% der Befragten wollen in einem spanischen Betrieb kommend arbeiten; gegensätzlich erstreben 10% wenig dazu.

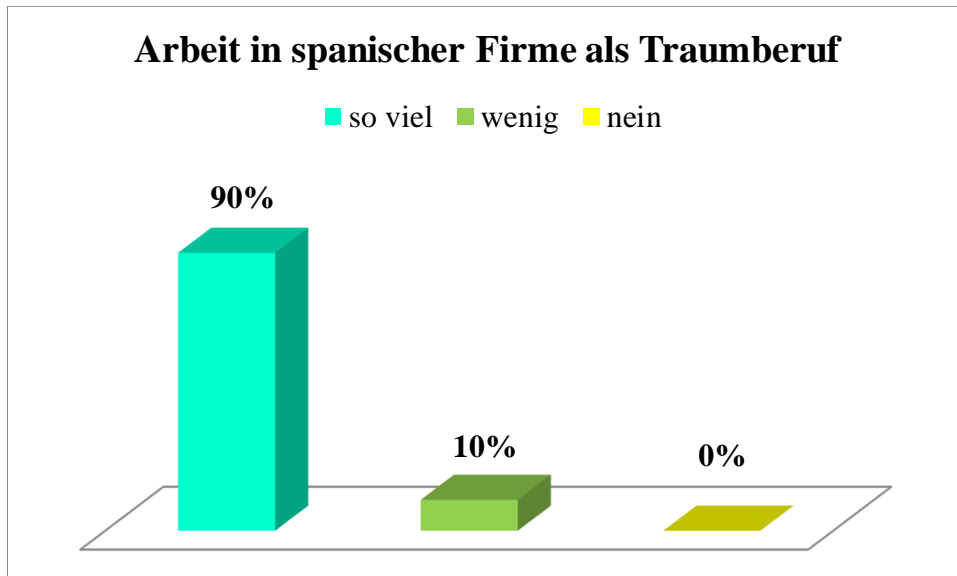


Abb. 20: Arbeit in spanischer Firma als Traumberuf (Tiaret, 2016)

In Bezug auf die geschichtliche spanische Seite interessieren 40% der Befragten sehr dafür, .30% haben wenige Interesse an dieser Hinsicht, hingegen haben 30% keine Anteilnahme zu diesem Punkt.

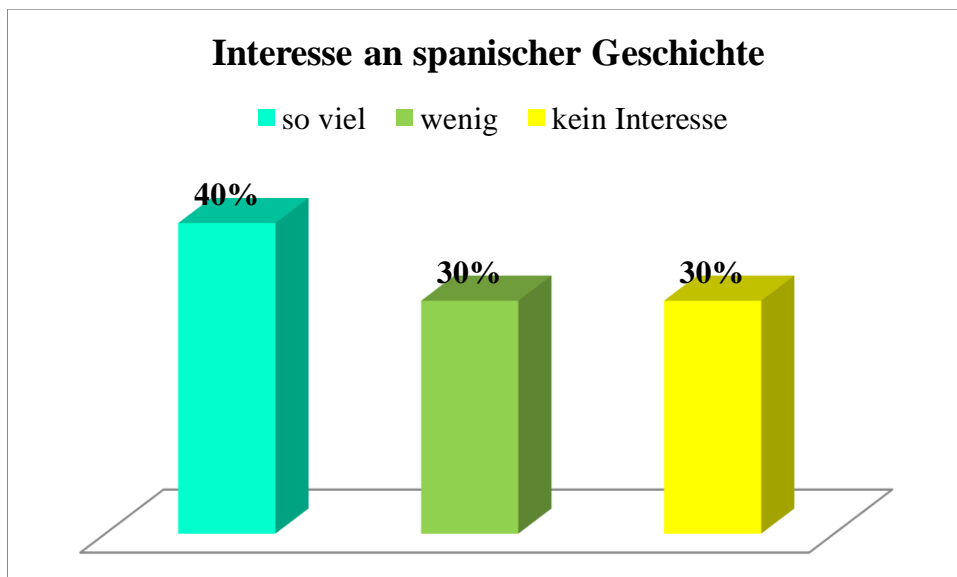


Abb. 21: Interesse an spanischer Geschichte (Tiaret,2016)

Nun wird man die freien Fragen zur Auswahl des Spanischen als dritte Fremdsprache in Tiaret gedeutet.

Zuerst beginnt man mit dem Grund für die Wahl der Drittsprachen im Allgemeinen und das Spanische insbesondere nach Hispanistik Studierende, hierfür avisieren über 20%, dass Spanisch ihnen sehr gefällt. 18% finden es spannend, 15% leicht ausgesprochen und 13% schön geklingelt bzw. seine Melodien. 9% der Lernende werden durch die historische Seite und 7% von ihrem Lehrer beeinflusst. Der Anteil 4% liegt zwischen der Ähnlichkeit wie die französische Sprache und die starke Wille nach Spanien auszuwandern. 2% der Teilnehmer dieser Umfrage explizieren, dass die Zugehörigkeit des Spanischen an lateinischem Raum eine essenzielle Rolle spielt. Dieselbe Prozentzahl exemplifiziert, dass die Auswahl und zwar die Faszination an einer fremden Sprache ab der Kindheit angefangen wird, ebenso die Relevanz für Filme bzw. spanische Programme ermutigt die Lernende einer Sprache auszulesen.

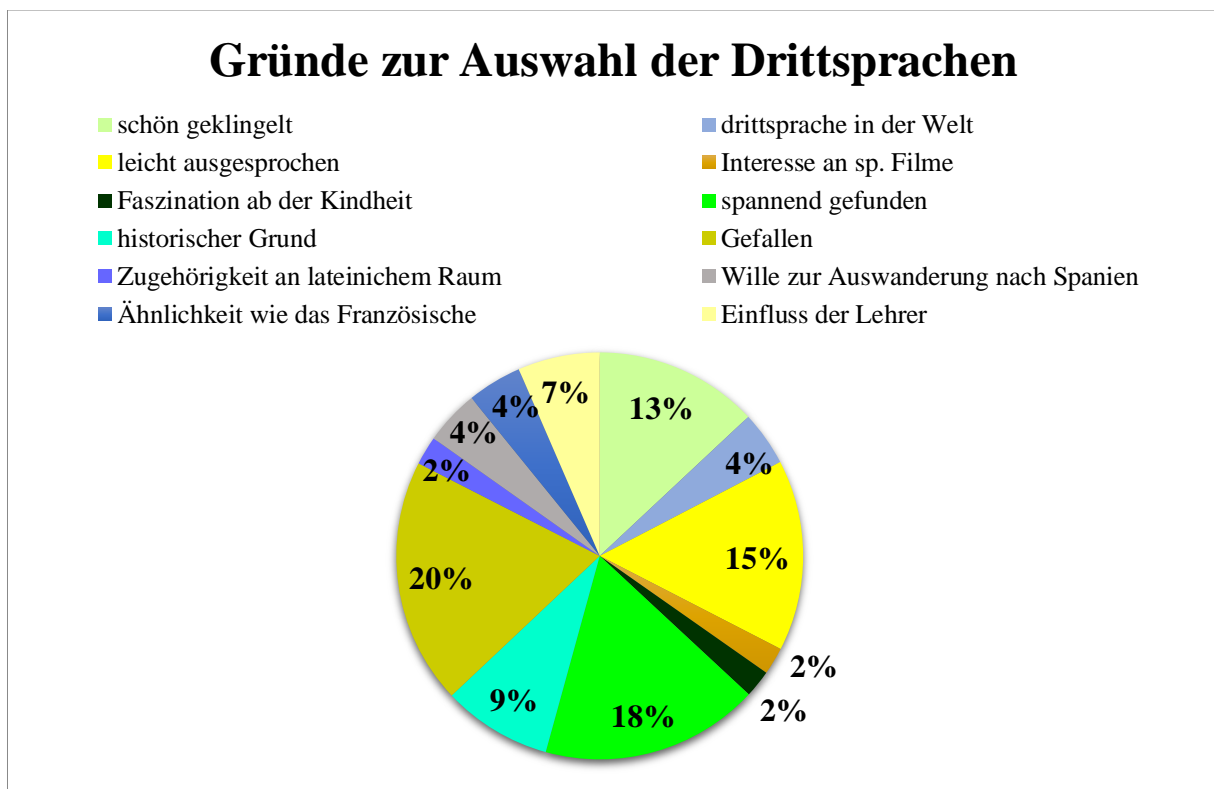


Abb. 22: Gründe zur Auswahl der Drittsprachen nach Hispanistik Lernende (Tiaret,2016)

Hier beachtet man, dass die Schüler auf ausgewählte Sprache auf die allgemeine Rückmeldung vor allem Erwägungsgründe zur Wahl der Fremdsprachen generalisierend gewirkt werden. Dies betrifft den deutschen jeweils den spanischen Teil des Interviews.

Im Rahmen ihrer Meinungen nach dem Spanischen kündigten 19% der Schüler, dass diese Sprache einfach zu vermitteln. 16% finden Spanisch leicht verständlich. Dieselbe Perzentil beurteilen, dass sie gefallsüchtig ist.

Ein Quantil von 14% bezieht sich einerseits auf die Ähnlichkeit wie das Französische, andererseits die Komplikation der Grammatik dieser Sprache.

Ein Hundertstel von 6% betrifft die Schwierigkeit der Aussprache. Über 5% der Befragten finden sie hochklassig. Dieselbe Menge sind überzeugt, dass sie ähnlich wie das Arabische. 3% vermuten, dass sie ihren Charakter formt. 2% finden sie harmonisch.

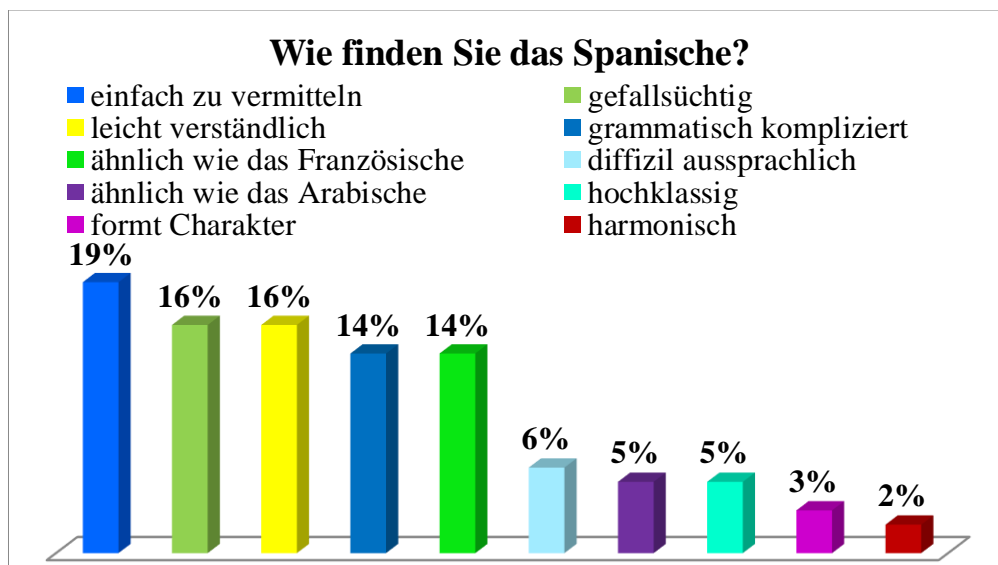


Abb. 23: Meinung der Schüler nach dem Spanischen (Tiaret, 2016)

In Hinblick auf die Beziehung der ausgewählten Sprache mit ihrem Land bestätigen 33,33% der Schüler den historischen Antrieb und zwar seine Beziehung mit ihrem Heimatland vielmehr Algerien diese Sprache auszulesen.

17,95% haben sie gewählt, weil sie geografisch nahebei ist. Dasselbe Prozent entspricht dem Tourismus als Landesziel. 12,82% sind durch seine Zivilisation

und 7,69% durch die islamische Landeskunde verführt worden. In letzter Konsequenz urteilen 10,26%, dass dieses Land entwickelt ist.

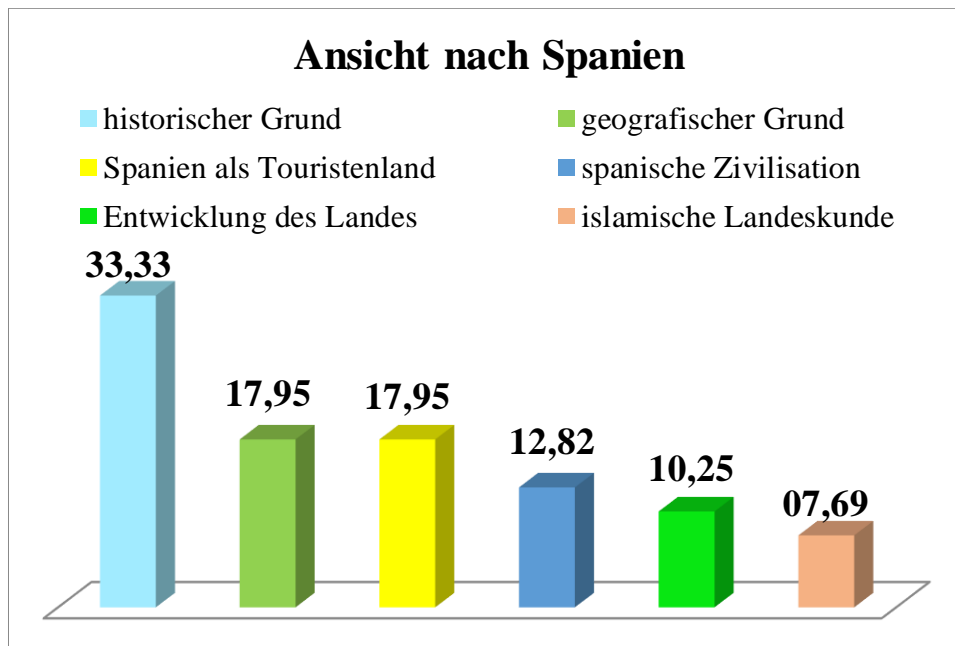


Abb. 24: Ansicht nach Spanien (Tiaret, 2016)

Hinsichtlich der essenziellen Beweggründe für die Wahl des Spanischen in Tiaret beleuchten 28% der Befragten, dass Spanisch ähnlich wie die französische Sprache ist. 17% finden es korrespondierend inhaltlich mit dem Arabische. 14% sind für die spanische Geschichte motiviert worden. 11% sind der Meinung, dass es leicht ausgesprochen ist. 8% sind durch die spanische Kultur angelockt worden. Dieselbe Prozentzahl verführt ihnen die weltweite Ablage dieser Sprache. Die islamische Zivilisation macht es wichtig, 3% der Schüler anzuziehen. Dasselbe Prozent sind Sportfreunde von dem Real Madrid Fußballklub, deshalb versuchen sie Spanisch anzueignen.

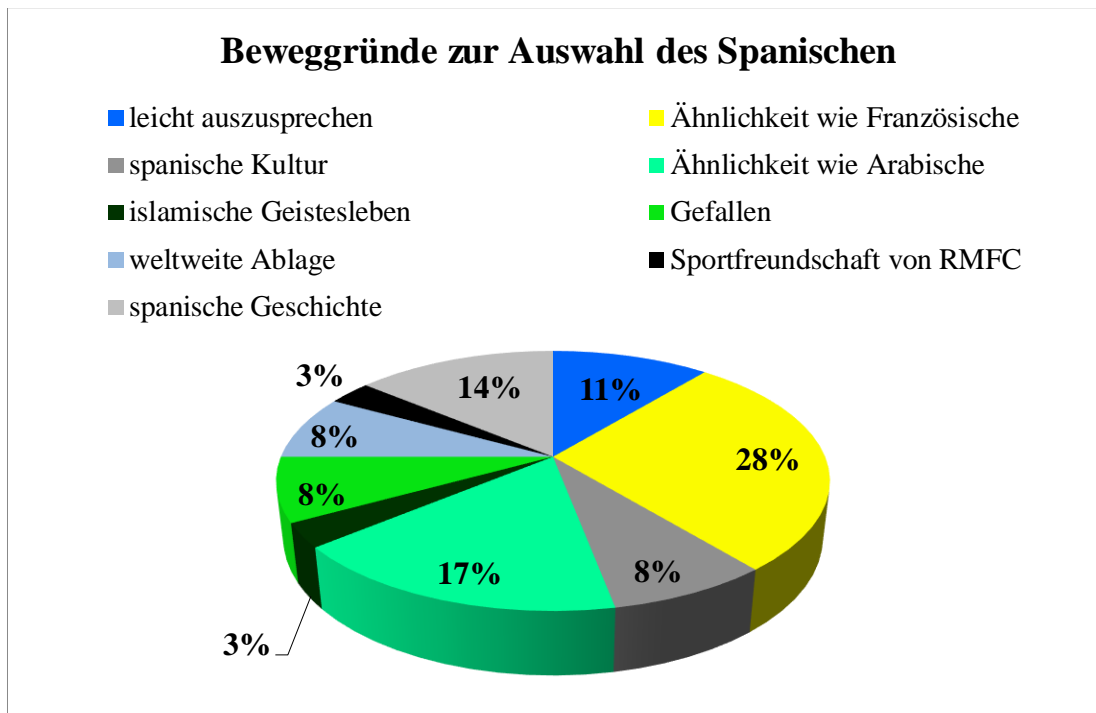


Abb. 25: Beweggründe zur Auswahl des Spanischen (Tiaret, 2016)

Andere Bewertungen werden in anderen Städten geschätzt. Sie werden in Folgenden Tabelle präsentiert.

4.1.2 Auswertung der Schüler von den westlichen Städten

Diese Analyse betrifft drei Städte, indem zwei in Küstengebiete bzw. Oran und Mostaganem sind. Andere ist Sidi Bel Abbès. Das Alter der Befragten liegt zwischen 16 und 20 Jahre alt.

In Folgenden werden die Zahlen der Lernenden mit Prozentsatz nach ausgewählter Fremdsprache verdeutlicht:

Tabelle 11: Auswahlverteilung der Lernenden nach dritter Fremdsprache

Städte	Germanistiklernende	Hispanistik Lernende
Oran	45,16%	54,84%
Mostaganem	37,94%	62,06%
Sidi Bel Abbès	39,13%	60,87%

Quelle: eigene Darstellung (Oran, Mostaganem und SBA, 2013/2016)

Nach der folgenden Tabelle wird es klargestellt, dass die Schüler der westlichen Richtung vor allem die Küstenlinie bzw. Oran und Mostaganem kaum Interesse an der deutschen Sprache haben. In Oran sind die Schüler gezwungen, Deutsch zu lernen; weil alle Anfänger Spanisch ausgewählt haben.

4.1.2.1 Auf der Germanistikebene

Nun wird man die Antworten und zwar die Ansichten der Germanistiklernenden bezüglich der deutschen Sprache entsprechend den geschlossenen Fragen in dieser Tabelle mit Prozentsatz dargestellt:

Tabelle 12: Anschauung nach Willen zur Auswahl des Deutschen

	so viel			wenig			nein		
	Oran	Mostaganem	SBA	Oran	Mostaganem	SBA	Oran	Mostaganem	SBA
Gefälligkeit	28,58%	81,82%	77,78%	30,50%	18,18%	22,22%	40,92%	/	/
Entwicklung Deutschlands	80%	72,73%	88,89%	20%	27,27%	11,11%	/	/	/
Ähnlichkeit wie das Englische	60,68%	63,64%	77,78%	39,32%	36,36%	22,22%	/	/	/
Interesse an dt. Geschichte	20,50%	36,36%	33,34%	29,40%	45,45%	33,33%	50,10%	18,19%	33,33%
Deutsch an der Uni studieren als Wille	40,80%	81,82%	77,78%	20%	9,09%	11,11%	39,20%	9,09%	11,11%
Arbeit in einer dt. Firma	45,45%	90,91%	88,89%	20%	9,09%	/	34,55%	/	11,11%

Quelle: eigene Darstellung (Oran, Mostaganem und SBA, 2013/2016)

Nach dieser Feststellung wird es beleuchtet, dass die Lernende dieser Städte haben Deutsch ausgelesen. Weil es sie ihnen gefällt. Dies spiegelt in Mostaganem und Sidi Bel Abbès insbesondere (81,82%). Andere sind zu seiner Ähnlichkeit des Englischen verführt worden. Damit sie die Schwierigkeit der spanischen Grammatik vermeiden. Zwischen 40 und 45% wollen Deutsch an der Uni zukünftig studieren und damit eine Arbeitsstelle im deutschen Betrieb finden werden. Weniger als ein Viertel der Befragten interessieren sich für die deutsche Geschichte.

Um ihre Absichten nach Drittsprachen zu wissen; haben sie auf direkte Fragen beantwortet.

Tabelle13: Gründe für die Auswahl des Deutschen

	Oran	Mostaganem	SBA
Wichtigkeit	14,29%	10%	/
Neuigkeit	7,14%	3%	/
Einfachheit der Grammatik	/	/	33,33%
weltweite Stelle der BRD	/	17%	/
int. Ablage des Deutschen	21,43%	/	/
Ähnlichkeit wie das Englische	28,57%	30%	22,22%
Kleinheit der Unterrichtsgruppe	28,57%	40%	44,45%

Quelle : Eigene Darstellung (Oran, Mostaganem, SBA, 2013/2016)

Die Ähnlichkeit des Deutschen wie das Englische und die Kleinheit der Germanistikunterrichtsgruppe beeinflusst auf die Wahl der deutschen Sprache als Drittsprache in Oran und Mostaganem (28,57%). 21,43% werden in Oran durch ihre internationale Ablage verleitet. Nicht mehr als ein Viertel der Befragten in Oran und Mostaganem erklären, dass diese Sprach neu und wichtig ist. 33,33% stellen sich vor, dass sie einfach auf der grammatischen Ebene ist.

Tabelle 14: Meinung nach deutscher Sprache

	Oran	Mostaganem	SBA
Neugier	7,14%	9,09%	/
Leichtigkeit	/	36,36%	22,22%
Einfachheit der Grammatik	/	/	/
Schwierigkeit ihrer Grammatik	21,44%	/	11,11%
interessant anzueignen	21,43%	/	11,11%
hart und kompliziert	7,14%	/	55,56%

diffizil auszusprechen	35,71%	36,37%	/
mühsam zu schreiben	7,14%	18,18%	/

Quelle : Eigene Darstellung (Oran, Mostaganem, SBA, 2013/2016)

In Bezug auf die Anschauungsweise bewerten 55,56% in SBA und 7,14% in Oran, dass diese Sprache hart und kompliziert ist. In Oran und Mostaganem äußern mehr als ein Drittel der Befragten, dass die Aussprache und die Schreibweise dieser Sprache diffizil sind. 21,44% in Oran und 11,11% in SBA meinen, dass ihre Grammatik schwierig ist. Eine geringe Anzahl, die zwischen 7,14% und 9,09% liegt, kristallisiert die Neugier als Grund zur Auslese dieser Sprache in Oran und Mostaganem. Auf der Ebene der Unkompliziertheit des Deutschen attestieren diesen Punkt 36,36% in Mostaganem und 22,22% in SBA. Nunmehr wird man die Ansicht weise über das Heimatland dieser Sprache nach den Lernern bewertet.

Tabelle 15: Ansicht nach Deutschland

	Oran	Mostaganem	SBA
Industrieland	9,09%	7,14%	7%
hochentwickelt in all. Bereichen	13,64%	42,86%	10,27%
hochtechnologisches Land	22,73%	28,58	33,33%
Touristenland	/	7,14%	1,07%
wirtschaftlich entwickelt	18,18%	7,14%	33,33%
hilfreich für Studium	18,18%	/	10%
hochzivilisiert	18,18%	7,14%	5%

Quelle : Eigene Darstellung (Oran, Mostaganem, SBA, 2013/2016)

Fast ein Halb der globalen Ergebnisse vollzieht man nach, die Lernende dieser Regionen betrachten nicht Deutschland als Touristenland. Der Rest der Bewertung wägt sich zwischen die Entwicklung und die Industrieseite. Außerdem sehen andere Schüler vor allem 5 bis 18% dieses Land

hochzivilisiert. 18,18% der Oraner Befragten und 5% in SBA sind durch den Studienbeitrag bzw. Tagungen und Stipendien der BRD verlockt worden.

Eine andere Sache ist der Wille der Schüler nach der Auswanderung zu dem Land, wo dieser Sprache offiziell ist.

In diesem Zusammenhang möchten 60% in SBA kommend zum Studium fahren werden. In Oran haben 40% den Wunsch, nach BRD auszuwandern. In Mostaganem werden 45% dieses Ziel demnächst zu Studiendienst oder Arbeit fixieren.

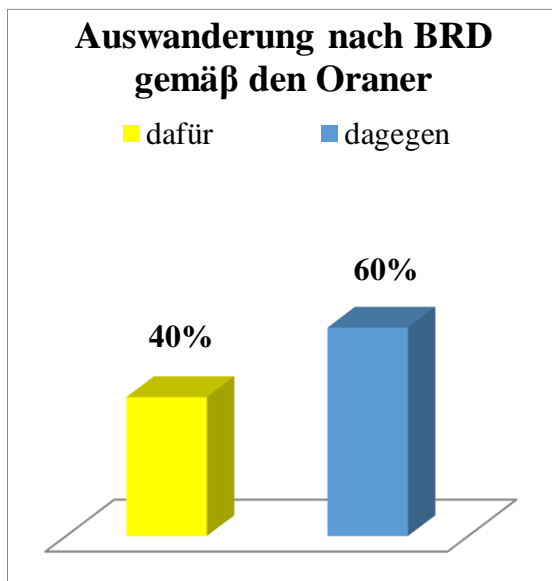


Abb.26: Auswanderung nach BRD (Oran, 2016)

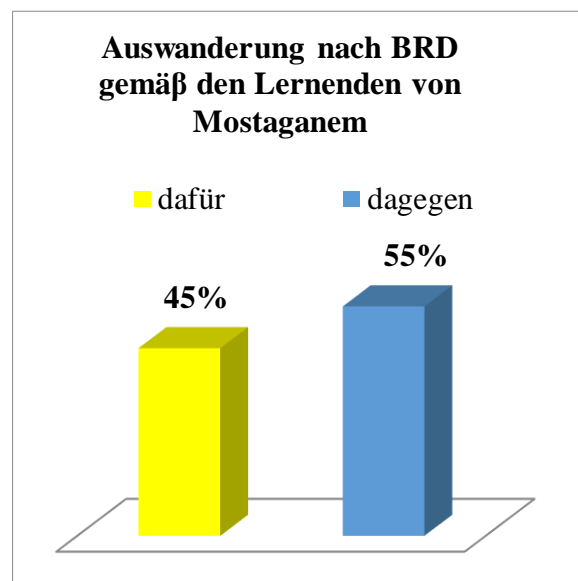


Abb.27: Auswanderung nach BRD (Mostaganem, 2016)

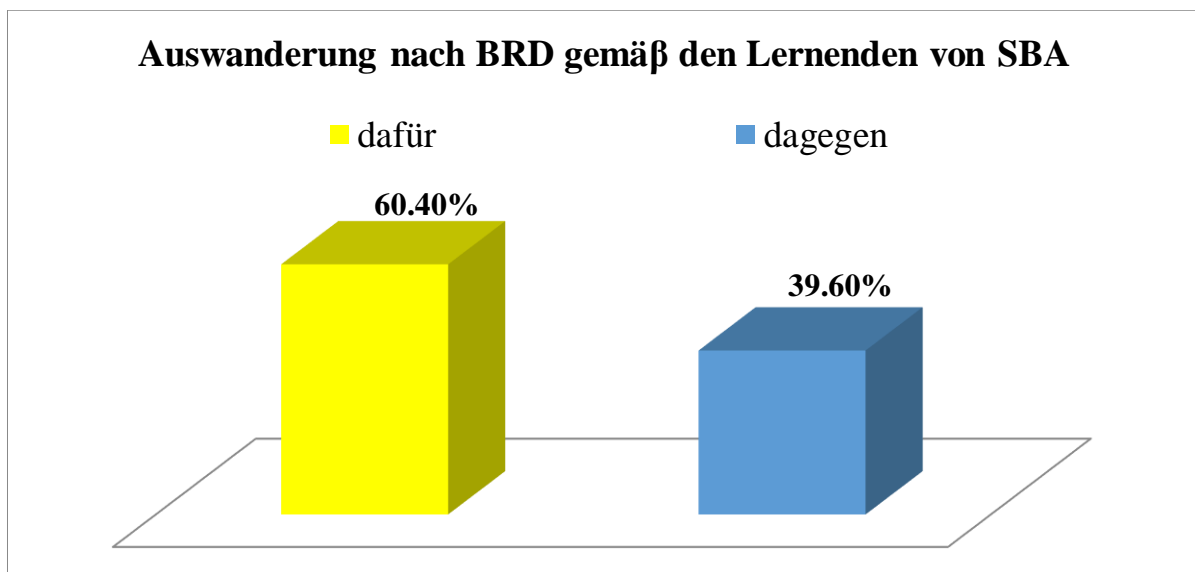


Abb. 28: Auswanderung nach BRD (SBA, 2016)

Entsprechend der Beweggründe für die Wahl der Fremdsprachen in diesen drei Gebieten erklären 19%, dass die Aussprache eine große Rolle bei der Auswahl spielt. Dieselbe Masse versichern die Ähnlichkeit wie das Englische für die Wahl des Deutschen. Im Vergleich dazu behaupten 17%, dass sie ihre Französisch Kenntnisse auf die Auslese des Spanischen beeinflusst. 10% wünschen mehrsprachig kommend werden. 9% haben die Lust, Fremdsprachen zu erwerben. Das Prozent wiegt sich auf die Notwendigkeit des Gebrauchs von Fremdsprachen, die Einfachheit der ausgewählten Drittsprache und die Kleinheit der Unterrichtsgruppe, wo man tertiäre Sprach anzueignen. Ab gesehen von der weltweiten Reihenfolge der Sprachen folgen 2% ihre eigene Ablage der Fremdsprache.

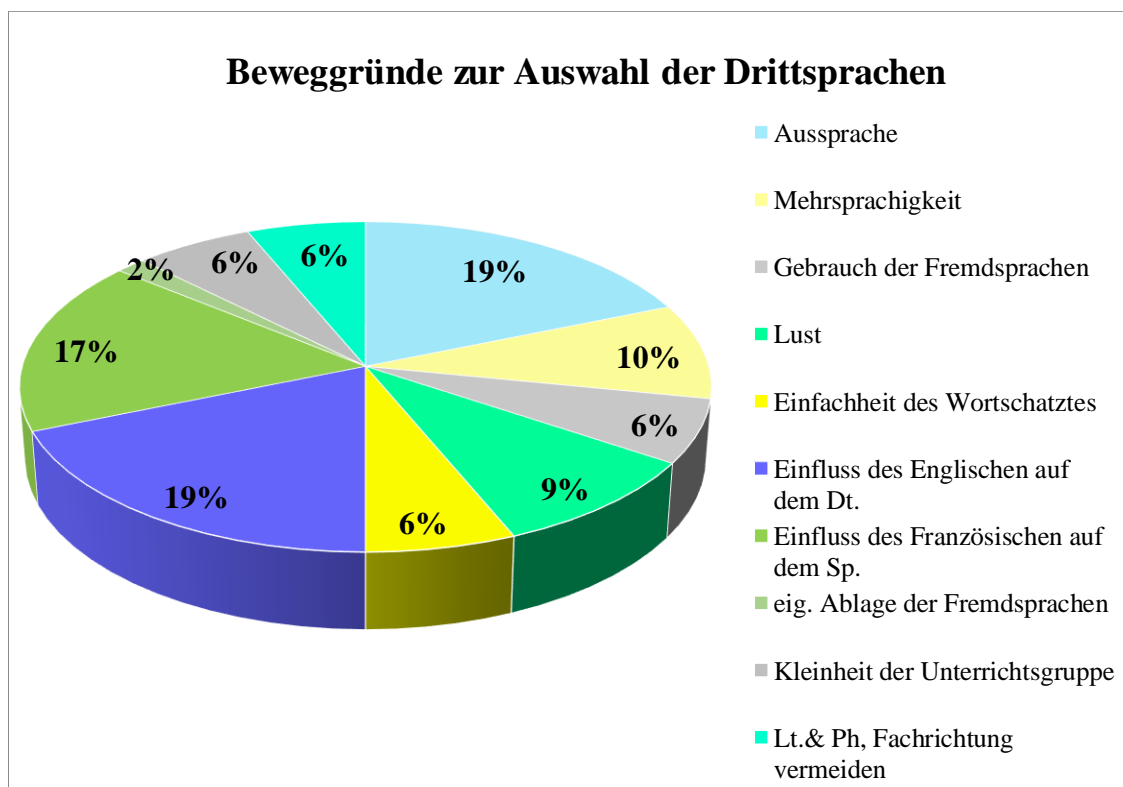


Abb. 29: Beweggründe zur Auswahl der Drittsprachen nach Germanistiklernende (Oran, Mostaganem und SBA, 2016)

4.1.2.2 Auf der Hispanistik Ebene

In Folgenden wird es die Motivation der Studierende westlicher Richtung Spanisch nach ihren Antworten verdeutlicht:

Tabelle 16: Anschauung nach Willen zur Auswahl der spanischen Sprache

	so viel			wenig			nein		
	Oran	Mostaganem	SBA	Oran	Mostaganem	SBA	Oran	Mostaganem	SBA
Ähnlichkeit wie das Französische	59%	61%	93%	29%	39%	7%	12%	/	/
Auswanderung nach Spanien	88%	66,67%	36%	12%	33,33%	36%	/	/	28%
Gebrauch von spanischen Wörtern	94%	55,55%	64%	6%	38,90%	29%	/	5,55%	7%
Arbeit in einer spanischen Firma	29%	11%	14%	12%	33%	36%	59%	18,19%	50%
Interesse an sp. Geschichte	65%	56%	57%	29%	22%	29%	6%	9,09%	14%

Quelle : Eigene Darstellung (Oran, Mostaganem, SBA, 2013/2016)

Nach der folgenden Ausprägung wird es klargemacht, die Absichten der Lernende von diesen drei Gebieten Spanien als Zielland vor allem Oran mit 88%, 66,67% in Mostaganem und 36% in SBA auszuwandern. Damit werden sie nach der Ähnlichkeit des Spanischen wie das Französische und ihrem täglichen Gebrauch von spanischen Begriffen in der Umgangssprache bzw. die Stadt Oran mit 94%, 64% in SBA und 55,55% in Mostaganem basiert. Über ein Viertel der Befragten haben den Wunsch, in einer spanischen Firma zukünftig arbeiten. Auf der historischen Ebene interessieren sich 65% der Oraner, 56% in Mostaganem und 57% der SBA mit der spanischen Geschichte.

Nun mehr wird man die freien Fragen der Schüler nach ihren eigenen Perspektiven ausgewertet.

Zuerst und wie oben schon erwähnt wird man die Hauptgründe für diese Auswahl zu analysieren.

Tabelle17: Gründe für die Auswahl des Spanischen

	Oran	Mostaganem	SBA
Gewöhnlichkeit	50%	24%	20%
Wichtigkeit	10%	9%	/

Neuigkeit	1%	2%	4%
Einfachheit der Aussprache	10%	17%	23%
Annäherung an das Arabischen	2%	12%	16%
int. Ablage des Spanischen	2%	18%	2%
Ähnlichkeit wie das Französische	4%	15%	25%
Aufregung beim Erlernen	1%	3%	10%

Quelle : Eigene Darstellung (Oran, Mostaganem, SBA, 2013/2016)

Darauf wird es bemerkt, dass die Gewöhnlichkeit einer Fremdsprache auf die Auswahl stark bewirkt. Dies spiegelt sich in der Anzahl der Schüler, die diesen Grund bei ihrer Auslese der Drittsprache vor allem die Schüler Orans mit 50% in Rücksicht genommen haben. Andere Anhaltspunkte werden wie die Anregung einer neuen Sprache anzueignen mit 7% in diesen drei Städten, die Einfachheit der Aussprache bzw. in SBA mit 23%, die internationale Stellung der Zielsprache, die Nachbarschaft mit dem Französischen und zwar die Angehörigkeit zum lateinischen Raum mit mehr als ein Viertel besonders in SBA mit 25% und den Spaß beim Erlernen der ausgewählte Sprache klargestellt.

Allerdings wird man die Sichtweise der Lernenden nach dem Spanischen in folgender Tabelle verdeutlicht:

Tabelle18: Ansicht nach Spanien

	Oran	Mostaganem	SBA
Industrieland	1%	2%	10%
hochentwickelt in all. Bereichen	5%	6%	10%
Touristenland	50%	48%	40%
landwirtschaftlich entwickelt	20%	22%	21%
sportlich bekannt	20%	15%	10%
Besitz an islamische Kultur	3%	5%	6

hochzivilisiert	1%	2%	3%
-----------------	----	----	----

Quelle : Eigene Darstellung (Oran, Mostaganem, SBA, 2013/2016)

Die Landwirtschaft und der Tourismus sind die Hauptcharaktere, die dieses Land nach den Gesichtspunkten der Befragten gekennzeichnet haben. Sie akzentuieren die sportliche Seite, die sie mit diesem Land verbindet. Andererseits beeinflusst die Religion bzw. der Islam und zwar die arabische Kultur auf ihre Tendenzen.

Eine andere nötige Sache ist die Auswanderung nach dem Zielland und die Motive zu dieser Emigration. Dies wird in folgenden Histogrammen dargestellt:

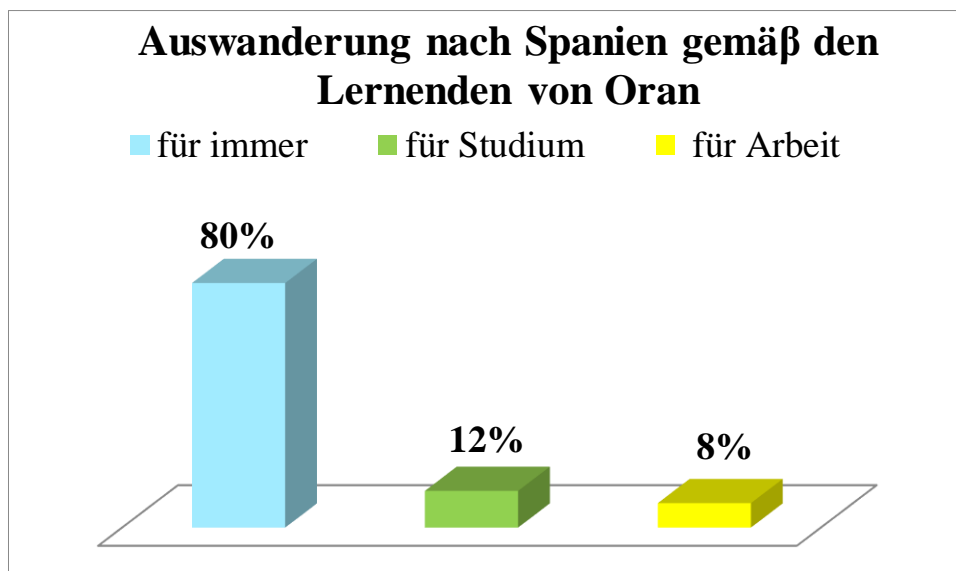


Abb.30: Auswanderung nach Spanien gemäß den Lernenden von Oran
(Oran,2016)

Die Bewohner dieser Stadt sind stark mit der Auswanderung nach Spanien fasziniert. 12% der Befragten wollen diese Migration, damit sie studieren und 8% bezweckt ihre Auswanderungswelle auf die Arbeit dort.

Bezüglich der Stadt Mostaganem wird man im Folgenden markiert:

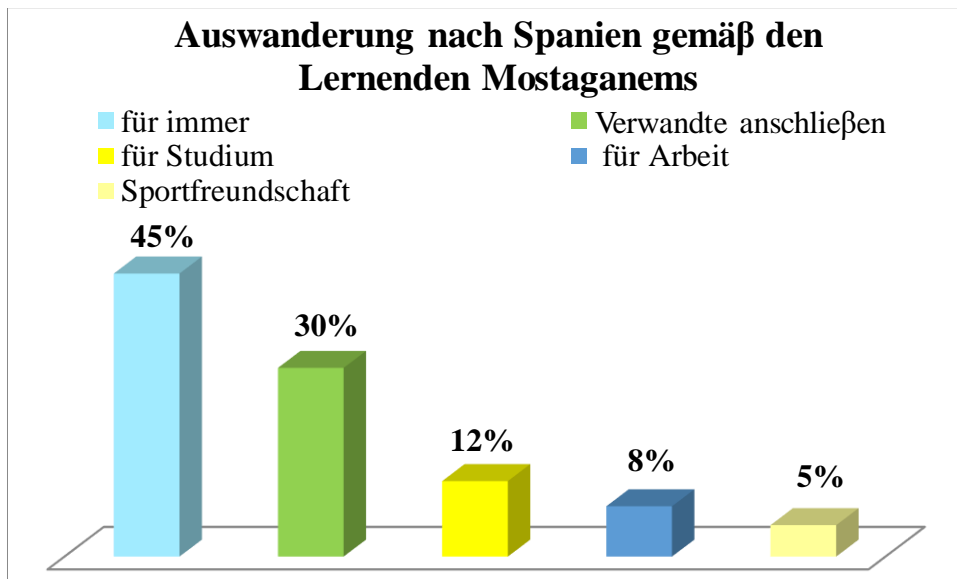


Abb. 31: Auswanderung nach Spanien gemäß den Lernenden von Mostaganem (Mostaganem,2013/2016)

Die Willen der Befragten dieser Region werden durch die Stabilität in Spanien in erster Linie(45%), darauf beabsichtigen 30%, sich ihre Verwandte anzuschließen. 12% haben den Wunsch, dorthin zu studieren. Dahin erstreben 8% einen Arbeitsplatz. 5% sind durch ihren Leibfußballklub RMFC⁹⁵ begeistert.

Entsprechend den Schülern von Sidi Bel Abbès wird man im Folgenden aufgezeigt:

⁹⁵RMFC: Real Madrid Fußball Club. Der Real Madrid Club de Fútbol ist ein Fußballverein aus Madrid. Er wurde im 1897 gegründet. Der Klub ist einer der berühmtesten Fußballvereine der Welt.

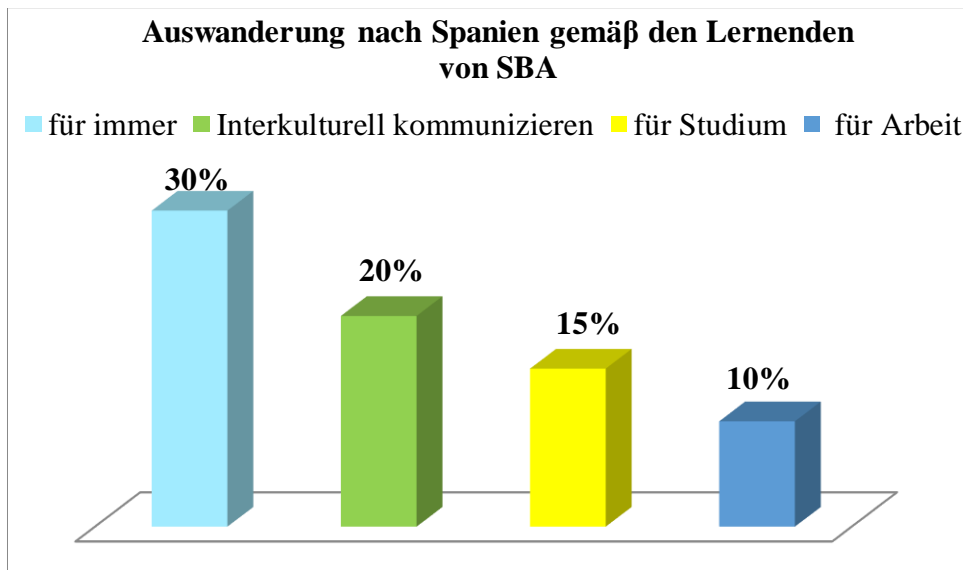


Abb. 32: Auswanderung nach Spanien gemäß den Lernenden von SBA (SBA,2016)

Die Lernenden dieser Stadt(20%) fokussieren sowie auf die interkulturelle Kommunikation mit den Fremden überwiegend den Spaniern. 30% sind für die ewige Emigration, 15% um Studium und 10% haben die Absicht, zukünftige Arbeit dorthin zu finden.

Die Hauptbeweggründe zur Auswahl der Fremdsprachen unterscheiden sich nach Auswahlrichtungen und Regionen, deswegen will man darüber nach Hispanistik lernenden aussuchen. Dies wird im Folgenden exemplifiziert:

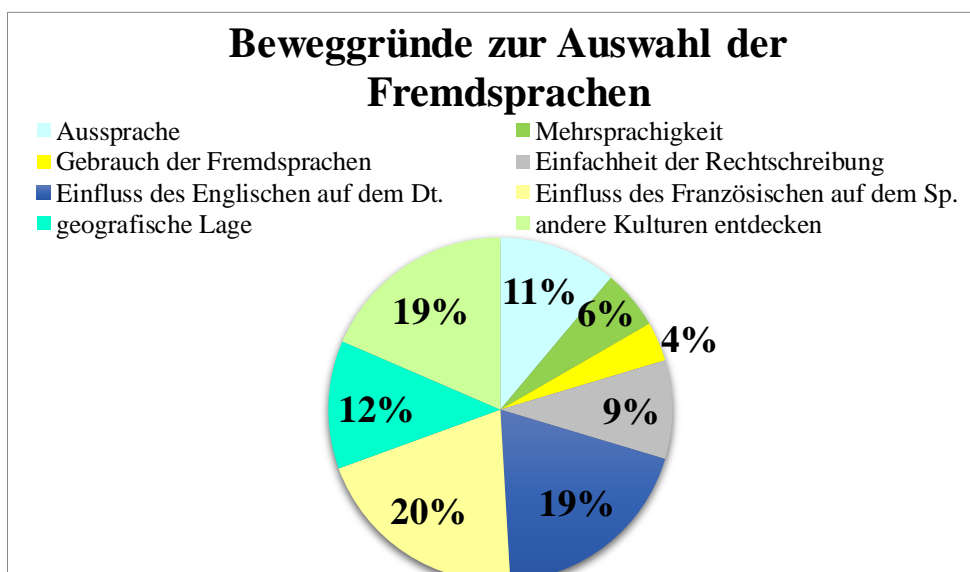


Abb.33: Beweggründe zur Auswahl der Fremdsprachennach Oran, Mostaganem und SBA Lernenden (Oran, Mostaganem und SBA, 2016)

Nach der Mehrheit der Befragten (20% /19%) sind dafür, dass die Zweit- und Drittsprachen vor allem die französische und englische Sprache in ihrem Land eine besondere Geltung bei der Auslese der Fremdsprachen haben.

Die Entdeckung anderer Kulturen ist für 19% der Schüler sehr dienlich. 12% finden, dass die geografische Lage (Spanien insbesondere) als einem hauptsächlichlichen Movens gilt.

Andere Motive spiegeln sich in der Einfachheit der Aussprache (11%), der Rechtschreibung bzw. die Art und Weise der Schreibung (9%), 6% wollen mehrsprachig werden. 4% sind durch die Nützlichkeit mehrerer Sprachen und ihren Gebrauch in verschiedenen Domänen tangiert.

4.1.3 Schülervorschläge

Die Verbesserung der Unterrichtsbedingungen ist die beste Lösung nach der Hälfte der Befragten zur Vergrößerung der Germanistikstudierende in Algerien. Dies hängt an den Besitz jedes Gymnasium von Sprachlaboren, damit sie ihre Aussprache optimieren, sowie auch Aufenthalte in Deutschland im Rahmen der staatlichen Förderungen bzw. Stipendien und Subventionen. Dagegen stimmen die Anderen, dass der wirtschaftliche Beitrag und zwar die deutsche Technologie auf die Auswahl des Deutschen beeinflusst.

Andere Schüler sind die Meinung, dass die Vororientierung der Deutschlehrer durch Hinweise und Ratschläge die Klage gegen die deutsche Sprache vermeiden kann.

Wiederum akzentuieren andere Lernenden auf die taktvolle Rücksichtnahme ihrer Willen nach der ausgewählten Fremdsprache. Diesbezüglich wird von der Verwaltung getan.

Zusammenfassend ergibt man nach der Auswertung der Lernerbefragung feststellen, dass die Auswahl des Deutschen als dritte Fremdsprache im Gymnasium an phonetische, grammatische und wirtschaftliche Motive hängt.

4.2.1 Fragebogen an Lehrenden

Hinsichtlich der Datenevaluation wurde dazu urteilt, eine Lehrerbefragung abzuleisten. Dies wird im Lichte der Lernerbefragung eingesetzt. Damit man im Auge der Vertreter vom Deutschen im Gymnasium angesehen wird. Sowie wird die Vermutung der Arbeit intensiviert.

Die Befragung fand an Gymnasien in verschiedene Regionen Algeriens vor allem Tiaret, Mostaganem, Oran und Sidi bel Abbès statt. Bedauerlicherweise wurden einige Befragungen bzw. in Ain Safra und Batna nicht zurückgekommen. Die Untersuchung in der Stadt Blida wird nicht eingeleitet. Weil Spanisch in dem entsprechenden Gymnasium nicht angewandt. Dies geht es nicht mit der vorhandenen Studie, denn sie ist vergleichbar zwischen Deutsch und Spanisch.

Die interviewten Lehrer sind mit Lizenz gemäß dem klassischen System und Master absolviert worden. Drei Lehrerinnen haben Lizenz als Diplom und eine Lehrerin hat Master abgeschlossen.

Auf der Erfahrungsebene verfügen zwei Lehrerinnen über 14 Jahre Erfahrungen mit dem Lehren im DaF- Unterricht. Die anderen Lehrer haben zwischen 5 und 3 Jahre Erfahrung in diesem Bereich

Alle Befragten stellen sich vor, dass die heutige Lage des DaF- Unterrichts besser als früher ist, weil es kein Material vor allem Lehrbücher als Erstarbeitsmittel, didaktische Zeitschriften und Zeitungen, audiovisuelle Geräte wie z.B. Computer oder Beamer gab.

Die Germanistikunterrichtsgruppe enthält nicht mehr als 10 Schüler in Mostaganem, Oran und SBA. In Tiaret gibt es über 25 Lernenden pro Gruppe.

Diese Zahl ist sehr gering und zunehmend nach den Befragten von Oran, Mostaganem und SBA. In Tiaret ist es jährlich viel und zunehmend nach der befragten Deutschlehrerin.

Hinsichtlich die Hauptbeweggründe äußern alle Lehrer und je nach der Ansicht ihrer Schüler, dass die Schwierigkeit der deutsche Aussprache die Mehrheit der Lernenden für die Auswahl behindert.

In Tiaret findet die Befragte diese Sprache für ihre Lernenden sehr beliebt. Sie bestätigt: „...trotzdem wählen viele Schüler Deutsch als dritte Fremdsprache und sie interessieren sehr viel dafür“⁹⁶.

4.2.2 Lehrervorschläge

Die Befragten haben dieselbe Anschauung entsprechend der Verbesserung des DaF- Unterrichts auf der Auswahlenebene. Sie heben gerne die Rolle der Verwaltung durch Hinweise vor dem Orientierungsrat hervor. Dies betrifft die Wichtigkeit deutsche Sprache zu erwerben. Sie haben auf die Anwesenheit des Deutschlehrers in diesem Rat als Werber hervorgehoben, damit die künftigen Schüler keine Angst vor dem Erlernen dieser Sprache empfinden werden.

Nach ihrer Meinung, der Deutschlehrer soll eine starke Motivation für die Auswahl vor der definitiven Entscheidung übergeben.

Auf der staatlichen Grundlage bekräftigen die Lehrer ihre Absichten, weitere Unterstützungen für die besten Schüler durch Stipendien nach Deutschland zu veranstalten. Dies wird unbedingt nach ihrer Ansicht die künftigen Lernende verführt.

Nach ihrer Betrachtung soll die Regierung die Schüler für die Wahl dieser Sprache ermutigen, ohne ihre Bestrebungen durch einen ausgeübten Zwang einzuschränken.

Sie pointieren auch auf das Benehmen des Lehrers und seine zentrale Rolle für die positive Auswahl, weil die meisten Schüler eine Achtsamkeit vor der Auslese fremder Sprachen beinhalten. Sie meinen, dass die Schüler ihre anderen Mitschüler über ihren Lehrer vor allem den Deutsch- und Spanischlehrer befragen.

⁹⁶Übernahme der originalen Aussage (Nach der Deutschlehrerin aus Tiaret)

4.3 Fazit

Man kann als Ergebnis des empirischen Teils deutlich zeigen, dass die Auswahl des Deutschen bei unseren Gymnasiasten nicht so stark wie, die das Spanischen ist. Abgesehen von den Schülern der Stadt Tiaret, die sich sehr für die deutsche Sprache interessieren. Dies wird nach den Erziehungsministeriumsstatistiken im ersten Kapitel der empirischen Seite der Arbeit verdeutlicht. Hierfür wird man die globale Zahl des Deutschen nach Städten in Algerien

Nach diesen Angaben bemerkt man, dass die Auswahl der Drittsprachen sich jährlich von Stadt zu Stadt anders aussieht. Das Deutsche wird in einigen Städten bis heute nicht eingesetzt. Man wird durch diese Analyse die Entwicklung und die Vergrößerung der Anzahl der Germanisten in allen Regionen Algeriens dargelegt.

Im zweiten Teil der praktischen Untersuchung wird man aufgezeigt, die heutige Lage des DaF- Unterrichts und der Einsatz des Deutschen in der Sekundarstufe nach den Schüleransichten. Man analysiert ihre Meinungen um die darstellende Problematik zu beantworten und die Hypothesen einzustimmen. Ihre Antworten werden sich die beantragten Vermutungen durch ihre Bestätigungen auf die vorgestellten Hauptbeweggründe bewahrheitet.

Auf der Lehrkraftebene stellt die Mehrheit der Deutschlehrer fest, dass die Schwierigkeit der deutschen Aussprache die gravierende Hemmung für die Wahl dieser Sprache ist. Auf der affirmativen Situation betonen sie auf die Verbesserung der Unterrichtsbedingungen durch die Modernisierung der didaktischen Materialien vor allem der Einsatz von phonetischen Hilfsmittel bzw. Sprechlaboren, die Beamer, CD- Player, Overheadprojektor ...usw. enthalten. Dazu vergisst man nicht die weltweite Deutschlands als Heimatland dieser Sprache im Rücksicht nehmen.

Die Pädagogen haben auch aufgeklärt, dass die Verhaltensweise der Beauftragten vielmehr die Deutschlehrer eine effektive Wirkung auf die Entscheidung der Schüler hat.

Schlussfolgerung und Ausblick

Mit dem Thema „ die Zurückhaltung der algerischen Schüler für die Wahl der deutschen Sprache in der Sekundarstufe“ ist man in dieser Untersuchung ausgegangen. Zum Ziel hat man gesetzt, die Auswahl der deutschen Sprache als dritte Fremdsprache gegenüber der spanischen Sprache im Gymnasium zu erforschen. Die Hauptbeweggründe für die Auslese der Drittsprachen formen den Aufbau dieser Studie.

Die theoretischen Beobachtungen der vorliegenden Arbeit stellen im ersten Kapitel klar dar, dass vorher man die Hauptphasen des Unterrichts vor und nach der französischen Ära dargestellt hat. Diese werden die erste Basis des algerischen Schulsystems fundiert.

Die Anwendung neuer Fremdsprachen bzw. dem Deutschen wird sehr nützlich im algerischen Unterricht vor allem bei dem wirtschaftlichen Arbeitseinsatz Anbetracht der internationalen Stellung Deutschlands. Man wird auch dargestellt, dass Algerien eine Erziehungspolitik entsprechend der Fremdsprachen durch die Applikation neuer Reform durchsetzt, deren Inanspruchnahme für die Identifikation des Deutschen auf der schulischen Ebene sehr wirksam ist.

Man hat auch aufgezeigt, dass die Wahl von dritten Fremdsprachen durch unterschiedliche Faktoren beeinflusst wird, welche eine entscheidende Rolle für die Wahl der favoriten Sprache bzw. des Deutschen oder des Spanischen spielen.

Unterdies ist auch dem Lehren bzw. der Lehrer eine erhebliche Aufgabe auf der Motivationsgrundlage unterliegen durch seine Unterrichtsweise und sein Benehmen bezüglich der positiven Ansichten von den künftigen Schülern ihres zukünftigen Lehrers. Ihrerseits entwickelt sich die Verwaltung die Auswahl des Deutschen zu einer effektiven Herausforderung für die Schüler, die noch nie diese Sprache erkennen, aber sie haben das Spanische wegen einer bestimmten Klage ausgewählt. Ihr Beitrag spiegelt sich an dem Zwang der Schüler Deutsch

zu lernen. Dies schenkt den Schüler eine erhebliche Chance neuer Sprache bzw. Deutsch zu erwerben.

Algerien kümmert sich um die Vertreter bzw. die Deutschlehrer dieser Sprache durch nationale und internationale vielmehr deutsche, österreichische und schweizerische Lehrerausbildung, nicht nur für die Verbesserung ihrer Niveaus sondern auch für die Herstellung neuer Arbeitsplätze bzw. Stelle für Deutschlehrer und damit die Verbreitung des Deutschen ganzer Regionen und Gymnasien. Andererseits wird die Auswahl dieser Sprache innerlich und äußerlich durch Stipendien gefördert.

Im zweiten Kapitel hat man die Hauptgründe der Zurückhaltung für die Wahl des Deutschen bei unseren Gymnasiasten dargestellt. Als Ergebnisse hat man ausgeführt, dass das Fremdsprachenlernen psychische, biologische bzw. das Alter sowie soziale Bedingungen verlangt. Folglich wird es nach verschiedenen Forschungsgesichtspunkten deutlich erklärt, dass die Motivation zwei Arten hat. Die instrumentale Motivation beschäftigt sich mit Materialien beispielsweise didaktisches Material oder Integrative, die auf die Integration in der Gesellschaft im Allgemeinen und in der Schule ins besonderen.

Seinerseits ist der Lerner auch durch eigenwillige und affektive Motive sowie äußere Einflüsse beeinflusst, sozusagen die geografische bzw. die Situation von Spanien via Algerien, historische vielmehr die spanische Geschichte in Algerien und ihren Einfluss durch den Gebrauch spanischer Worten in der Umgangssprache Algeriens auf der Wahl des Spanischen oder soziale Faktoren wie z.B. das Einfließen der Umgebung auf der Selektion wie der Fall in der Stadt Tiaret ist, wo man Deutsch bevorzugt, weil die Bewohner dieser Stadt mit der Auswanderung nach Deutschland sonderlich verknüpfen. Andererseits bewirkt die Gründung der Firma Mercedes-Benz in Tiaret positiver auf die Motivation, Deutsch zu erwerben.

Ein anderer Grund beruht auf die schlechte Beschreibung des Deutschen bei den Deutschlehrern, um die Germanistikstudierende zu reduzieren und das DaF-

Unterrichts in den Gymnasien, wo sie zugewiesen sind, zu illuminieren. Diese seltenen und negativen Handlungen wirken nachteilig auf der Wahl und dem Erlernen des Deutschen.

Als Ergebnisse aus dem empirischen Teil könne man folgende Zusammenfassungen zitieren.

Im ersten Kapitel hat man eine statische Analyse auf der Auswahlbene von der deutschen Sprache in algerischen Gymnasien im Laufe von drei Unterrichtsjahren bzw. 2011/2012, 2012/2013 und 2013/2014 bewertet. Diese Abteilungs- Daten haben uns praktisch aufgezeigt, dass die Wahl der Fremdsprachen von Stadt zu Stadt differiert. Dies hängt entweder an Bildungsgründe bzw. die Nichtanwendung des Deutschen in einigen Regionen oder in manchen Schulen.

Diese Angaben machen deutlich, dass die Anzahl der Hispanistik Lernenden immer größer als die Germanistikschüler ist. In den Küsten- und Touristenstädten hat man angesichts des Gebrauchs spanische Begriffe alltäglich und der geografischen Lage gegenüber Spanien für den Erwerb des Spanischen enorm interessiert. Hinsichtlich der Motivation an dem Deutschen spielt die Stadt Tiaret als Spezialfall eine besondere Rolle in Algerien.

Im vierten Kapitel hat man analysiert, dass die befragten Schüler sowie Lehrer positiv über die Problematik der Zurückhaltung für die Wahl des Deutschen in der Sekundarstufe reflektieren. Als Ergebnis kann man sich folglich äußern, dass die Umgebung hauptsächlich die geografische Lage, die Aussprache, die Gewohnheit, die eigene Ansicht oder Absicht, die Neugier und andere spezifische Motive besondere Effekte auf die Wahl der Fremdsprachen im allgemeinen und des Deutschen ins besondere haben.

Als Antwort auf die Problematik kann man behaupten, dass die Auswahl der deutschen Sprache geringer als das Spanische in unseren Gymnasien ist. Trotzdem bietet die Regierung neue Verbesserungsprogramme vor allem Ausbildungen, Stipendien und Subventionen für die besten Schüler, erheben

unsere Gymnasiasten immer eine Klage entsprechend der Auslese des Deutschen als Drittsprache.

Dieses Forschungsgebiet könnte weitere Untersuchungen erforderlich wahrnehmen.

In diesem Zusammenhang werden andere Themen wie z.B. die Förderung der deutschen Wirtschaft für die Wahl des Deutschen bei den algerischen Gymnasiasten.

Dank der internationalen Ablage Deutschlands und seinen ökonomischen Investitionen kann die deutsche Sprache eine besondere Stelle in unseren sekundären Unterricht erreichen. Wiederum kann der algerische Staat progressive Besserungen, beispielsweise die Anwendung moderner didaktischen Materialien wie z.B. E-Learning⁹⁷ : „ *E- Learning bezeichnet das Lernen mit elektronischen Medien jeglicher Art. Er umfasst sowohl offline lerngestützte Medien: Computer Based Training (CBT)*⁹⁸*mit CD- ROM oder DVD als auch online Lernen: Web Based Training (WBT)*⁹⁹ *mit dem Internet sowie Kommunikationsformen wie E- Mails, Chats und Diskussionsformen. Darüber hinaus werden auch Bildungsfernsehen und Online- Seminare dem E- Learning zugerechnet.“ (Stäudel, 2008, S.104)Technologie, Stipendien für die besten Lerner ganzer Regionen und die Verbreitung des DaF- Unterrichts in allen Gymnasien Algeriens anbieten.*

Die Forschungsteilnahme der Schüler und Lehrkräfte könnte diese Arbeit auf Erfahrung beruhend realisieren und durch einen weiteren Augenblick von Lehrern und Pädagogen mit ihrer nützlichen Zusammenführung beziehen.

⁹⁷Aboura, Bouchra (2016) : Dissertation über Blended Learning an den algerischen Universitäten am Beispiel DaF, Universität Oran, S. 56.

⁹⁸ebenda: CBT ist ein Akronym von „ Computer Based Training“. Es bezeichnet Lernangebote, die digital aber offline organisiert sind.

⁹⁹ebenda: WBT ist ein Akronym von „ Web Based Training“. Es bezeichnet webbasierte Lernangebote.

Literaturverzeichnis

Quellenverzeichnis

1. ABU HATAB, Mohamed Khaled (1976): Zu einigen Schwierigkeiten für Araber beim Erlernen der deutschen Sprache . In: Info- DaF Leipzig, Heft 3. S. 166f
2. AGADA, BRIGIT (2015): Algerien: Kultur und Natur zwischen Mittelmeer und Sahara, 2. Auflage, Trescher Verlag, Weissrusland, S. 176.
3. ALSDORF- BOLLEE, Annegret (2003): Spanische Sprachgeschichte, Klett Lerntraininig GmbH, Wiesbaden. S.95.
4. BAUSCH, Karl Richard (1989): der Fremdsprachenunterricht und seine institutionellen Bedingungen, Verlag Tübingen, S.97.
5. BEN HOCINE, Mohamed Lakhd : Die Industrialisierung in Algerien (1962 – 1980) ; Ideen über die nationale Entwicklungserfahrung, Institut für Wirtschaftswissenschaft, Universität Algier, S. 12.
6. BIRDSONG, David (1999): Second Language Acquisition and the Critical Period Hypothesis, Lawrence Erlbaum Associates Publishers, London, S.162.
7. CARLA, Schelle (2013): Schulsysteme, Unterricht und Bildung im mehrsprachigen frankophonen Westen und Norden Afrikas, Waxmann Verlag, Münster u.a., S 76.
8. COULMAS, Florian (1985): Sprache und Staat Studien zu Sprachplanung und Sprachpolitik, Walter de Gruyter, Berlin New York, S.41ff
9. DERRADJ, Mohamed (2010) Übersetzung (ins Arabische) des Tagebuches von Kheireddine Barberousse, El Assala Verlag, 1. Auflage, Algier, S. 105.
10. DOUGLAS, Brown. H (1987): Principles of Language Learning and Teaching, Engelwood cliffs, N.Y. Prentice- Hall, Inc, 2nd Edition, S.68.
11. ELAHCEN, Ahmed (2006-2007): Vorwärts mit Deutsch 2ème AS Druck ONPS Verlag: INRE, 1. Auflage.

12. ELAHCEN, Ahmed (2007 -2008): Vorwärts mit Deutsch 3ème AS ONPS Verlag INRE, 1. Auflage.
13. EL KORSO, Kamal (1999) : Interculturalité et Didactique – Numéro Spécial Etudes Américaines : Perspectives Interculturelles, Revue semestrielle N° 2, l’Office Des Publications Universitaires, Oran, S.11.
14. FORKL, Hermann (1993): Die Gärten des Islams, Haus der Kulturen, Stuttgart, S.40.
15. GARDNER & Lambert (1959): Fifty years and counting. Canadian Association of Applied Linguistics Symposium presentation, 05. 2009, S.3.
16. GARDNER, R.C. & Wally, Lambert (1972): Attitude and motivation in second language learning, Newbury House Publishers, Rowley, Massachusetts, S.215ff.
17. GEORG Albers, Hans BOLTON, Sibylle & Jenkins, Eva-Maria (1994): Testen und Prüfen in der Grundstufe, Berlin, München u.a., Langenscheidt, S. 287.
18. HEYD, Getraude (1991): Deutsch lehren, Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main, S. 185.
19. KADDACHE, Mahfoud (1992) L’Algérie durant la période ottomane, O.P.U, Algier, S.239. (eigene Übersetzung)
20. KAST, Bernd (1999) : Fertigkeit Schreiben, Fernstudieneinheit 12, Langenscheidt Goethe- Institut München, S.21.
21. KHARMA, Nayef & Hadjaj, Ali (1988): تعليم و تعلم اللغات الأجنبية: [Lehren und Lernen der Fremdsprachen], Nationalrat für Kultur, Kunst und Literatur, Kuwait, S. 73.
22. LENNEBERG, Eric (1967): The biological Foundations of Language, John Wiley & Sons, Inc, New York, S.176.

23. MACAULAY, Richard (1980): Generally Speaking: How Children Learn Language, Newbury House Publishers, Inc. Rowley, Massachusetts, S. 47.
24. MAHBOUBI, Fethi; REKKAB, Mohamed & ALLAOUI, Azzeddine (2011-2012) :Lehrbuch der französischen Sprache 3.Unterrichtsjahr, INRE Verlag, Algier, S.18.
25. NOSKE, Karina (2012) : Einflussfaktoren auf die Aussprache einer Zweit-/ Fremdsprache, eine Forschungsübersicht, Stockholms Universität, S.8.
26. ROCHE, Jörg (2008): Fremdsprachenerwerb. Fremdsprachendidaktik, 2. Auflage Narr Franke Verlag Tübingen, S.36.
27. RÖHRS, Hermann (1982): Die Reformpädagogik des Auslands, H. Küpper Verlag, Stuttgart, S.14.
28. SAUER, Helmut (1995) : Die professionellen Fremdsprachenlehrer. In Handbuch Fremdsprachenunterricht, Francke Verlag Tübingen und Basel, S. 174.
29. SCOVEL, Thomas (1969): Foreign accents, language acquisition and cerebral dominance. Language Learning, University of Michigan, S. 8.
30. SHUKUR MOHAMED, Tarik (1979): اقتصاديات الأقطار المصدرة للنفط [Volkswirtschaften der Erdöl exportierenden Länder], Universität Michigan, USA.
31. TALEB IBRAHIMI, Khaoula (1995) : Les Algériens et leurs langues, L'édition El Hikma, Alger, S.35.
32. TOVAR, Antonio & BERTSCCH Hans (1983): Einführung in die Sprachgeschichte der Iberischen Halbinsel: Das heutige Spanisch und seine historischen Grundlagen, 2. Auflage, Tübingen, Narr, S.19.
33. WEIGL, Aron (2016) : Auswärtige Kulturpolitik für Kinder: Künstlerisch- ästhetische Bildung als Herausforderung transkultureller Beziehung, Springer Verlag, Wiesbaden. S.41ff

34. WERNER, Junk & Meyer, Hilbert (2014): Didaktische Modelle, Schulverlage GmbH, Berlin 11. Auflage, S.12.
35. WESTHOFF, Gerard (1997) : Fertigkeit Lesen Fernstudieneinheit 17, Langenscheidt Goethe Institut München, S.5.
36. YETTOU, Boualem (1998/1999): Ich wähle Deutsch Band 1, Band 2 und Band 3 INRE Verlag, Algier.

Zitierte Literatur

1. ABOURA, Bouchra (2016) : Dissertation über Blended Learning an den algerischen Universitäten am Beispiel DaF, Universität Oran, S. 56.
2. AHMED SALEH, Ali (1975): Vorlesungen über die politische Wirtschaft im „ Middle East Research a Information Projekt – MERIP Reportes N° 35 (Capitalisme in Algeria), Rechtsfakultät, Algier, S. 19ff.
3. BENALOU, Amine (24.10.2012): Spanische Begriffe in der oranischen Gemeinsprache, Diskussionsbeitrag im Rahmen der Woche der algerisch-spanischen Freundschaft, Institut Cervantes, Oran.
4. BENATTOU, Rachida (2010): Deutsch Lehren und Lernen Algerien Inhalte Methoden und Perspektiven, Dissertation, Algier, S.31.
5. HADJRI, Sihem & MORRACH ,Fatima (2000): Abschlussarbeit: Lehren – und Lernen und Unterricht Deutsch als Fremdsprache in Algerien, Universität Es Senia Oran, S.8.

Dossiers

1. Abteilung der Datenbank (17.08.2014) : Verteilung der Schüler nach dritter Fremdsprache, Erziehungsministerium, Algier
2. Ministère de l'Éducation (23.01.2008): Dossier über die Sekundarstufe Gliederung. Loi d'orientation sur l'éducation nationale, Artikel. 55.

Zeitungen und Zeitschriften

1. ABBANI, Khalida (06 Septembre 2009) : L’immigration clandestine en Espagne, L’expression, Oran, S.5.
2. BEN SALEH, Daafar (24.10.2012): Mehr als 800 spanisches Wort in dem „oranischen“ Dialekt gilt als Ergebnis der Koexistenz und der Friktion mit der arabischen Sprache. Zeitungsbericht, El Khabar, Oran
3. DEGENER, Janna (26.02.2011):Die Rolle des Alters beim Sprachenlernen. Copyright: Goethe-Institut e. V., S.20.
4. Zeitungsartikel (30 Mai 1863): Süddeutsche Zeitung N° 268, Naumann Verlag, Frankfurt, S.48.

Wörterbücher

1. Duden Fremdwörterbuch (2007) B5 Dudenverlag, Mannheim.
2. Langenscheidts Universal- Wörterbuch (1997): Englisch- Deutsch, Deutsch- Englisch, Berlin . Münschen . Wien . Zürich . New York.
3. Schwarz- Mackensensen, Gesine (1986): Deutsches Wörterbuch (Lexikon), Südwest Verlag GmbH & Co. KG, Münschen.
4. Wohlgemuth-Bergland, Gisela (1969): Ein einsprachiges Wörterbuch Wort für Wort, Max Huber Verlag, München

Internetquellen

1. Calentita. Im: <http://sb22sb22.blogspot.com/2012/06/calentita-in-gibraltar.html> (Stand: 28.03.2016)
2. Gründung der Firma Mercedes- Benz. Im Internet unter: <http://montada.echoroukonline.com/archive/index.php/t-79712.html> (Stand: 04.04.2016)
3. Sprachpolitik. Im: <https://de.wikipedia.org/wiki/Sprachpolitik> (Stand: 10.03.2016)

4. Zeitungsartikel (21.04.2016): مصنع صناعة السيارات من علامة مرسيدس- بنز . بتيارت مشروع واعد للصناعة الميكانيكية بالجزائر Im Internet unter : <http://www.aps.dz/ar/economie/11165>
5. www.almaktabah-up.net/up1/do.php?id=3807 (Stand: 08.03.2016)
6. <http://www.unice.fr/bcl/ofcaf/23/AREZKI%20Abdenour.pdf> (Stand: 13.04.2016)
7. <https://de.wikipedia.org/wiki/Algerien> (Stand:11.03.2016)

Anhang

Universität Oran 2

Fakultät für Fremdsprachen

Fachbereich: Didaktik des Deutschen

Befragung für Schüler

Zur Zurückhaltung der Studierende für die Wahl der deutschen Sprache in der Sekundarstufe in Algerien

Liebe Schüler und Schülerinnen,

Im Rahmen meiner Magisterarbeit an der **Fakultät für Fremdsprachen**

Bitte ich Sie, mir diesen Fragebogen auszufüllen, der ein wichtiger Teil meines Vorhabens ist.

Der Schwerpunkt dieser Untersuchung ist es, die Auswahl der Fremdsprachen bzw. das Spanische und das Deutsche bei unseren Gymnasiasten darzustellen, wie wird besser die Wahl deutscher Sprache gegenüber dem Spanische entsprechend den Wünschen und den Interessen der Studierende gestaltet.

Hinsichtlich möchte ich gern wissen, Ihre Meinungen nach, um die Bereitschaft unserer Studierende für diese Sprache zu wecken und auszuwählen.

Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an andere Zwecke angegeben genauso als bedeutsamer Beitrag zur Realisierung dieses Ziels gebraucht. Ihre Beihilfe ist für mich von sehr großem Vorteil.

Herzlichen Dank.

Bouchikhi Dallel

Oran, März 2016

Anlage 1

Fragebogen an Schüler

Name & Vorname: _____

Gymnasium: _____

Alter:

Stufe: 2.Unterrichtsjahr

3.Unterrichtsjahr

Welche Fremdsprache Spanisch

haben Sie ausgewählt? Deutsch

Wenn ihre Antwort auf die spanische Sprache wäre:	nein	wenig	so viel
1. Finden Sie diese Sprache ähnlich wie Französische entsprechend der Grammatik, der Syntax und sogar der Aussprache .			
2. Haben Sie gern, nach Spanien auszuwandern?			
3. Verwenden Sie einige spanische Wörter in Ihrer Gemeinschaft?			
4. Möchten Sie in einer spanischen Firma arbeiten?			
5. Interessieren Sie sich für die spanische Geschichte in Anbetracht Ihres Landes?			

Wenn ihre Antwort auf die deutsche Sprache wäre:	nein	wenig	so viel
1. Gefällt Ihnen die deutsche Sprache?			
2. Finden Sie Deutschland ein entwickeltes Land in allen Bereichen?			
3. Finden Sie diese Sprache ähnlich wie das Englische entsprechend der Grammatik, der Aussprache und der Syntax ?			
4. Interessieren Sie sich für die deutsche Geschichte und ihrer Einfluss auf die algerische Revolution?			
5. Möchten Sie an einer deutschen Universität studieren, nachdem Sie das Abitur bestanden haben?			
6. Möchten Sie in einer deutschen Firma im In- oder Ausland arbeiten?			

Hinweise: * Lesen Sie jeden Satz, dann kreuzen Sie an (X) unter dem Wort nein oder wenig oder viel, wie Sie den Satz passen: Beantworten Sie alle Phrasen.

* Sie müssen diese Fragen mit Präzision und Klarheit beantworten, dazu über ihre Vorlieben und Wünsche auszudrücken ohne die Antworten von Anderen zu erwähnen

Anlage 2

Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen!

1- Was haben Sie als 3.Fremdsprache gewählt? Warum?

.....
.....
.....

2- Wie finden Sie diese Sprache?

.....
.....
.....

4- Wie finden Sie das Land, wo diese Sprache offiziell ist?

.....
.....

5- Möchten Sie in der Zukunft nach diesem Land reisen?

.....
.....

6- Welche sind die wichtigsten Beweggründe, die Sie zu dieser Auswahl führen?

.....
.....

7- Nach Ihrer Meinung, Welche sind die vorwärts treibend Faktoren für die Wahl der Fremdsprache (geben Sie Antworten auf den beiden Sprachen)?

.....
.....

8- Welche Vorschläge, Wünsche oder Rezensionen haben Sie in diesem Zusammenhang?

.....
.....
.....

Universität Oran 2
Fakultät für Fremdsprachen
Wissenschaftsbereich: Didaktik des Deutschen

Deutschlehrerbefragung

Zur Zurückhaltung der algerischer Schüler für die Wahl der deutschen Sprache in der Sekundarstufe

Sehr geehrte Lehrer und Lehrerinnen,

Im Rahmen meiner Magisterarbeit an der **Fakultät für Fremdsprachen**

Bitte ich Sie, mir diesen Fragebogen auszufüllen, der ein wichtiger Teil meines Vorhabens ist.

Der Schwerpunkt dieser Untersuchung ist es, die Auswahl der Fremdsprachen bzw. das Spanische und das Deutsche bei unseren Gymnasiasten darzustellen, wie wird besser die Wahl deutscher Sprache gegenüber dem Spanische entsprechend den Wünschen und den Interessen der Studierende gestaltet.

Hinsichtlich möchte ich gern wissen, Ihre Meinungen nach, um die Bereitschaft unserer Studierende für diese Sprache zu wecken und auszuwählen.

Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an andere Zwecke angegeben genauso als bedeutsamer Beitrag zur Realisierung dieses Ziels gebraucht. Ihre Hilfe ist für mich von sehr großem Vorteil.

Mit herzlichen Dank im Voraus.

D.Bouchikhi
Oran, März 2016

Befragung an Gymnasiallehrer

1. Zu den persönlichen Angaben

Name/ Vorname:

Universität/ Institution:

Ort und Geburtsdatum:

E- Mail od. Tel (freiwillig):

2. Angaben zur Lehrertätigkeit

Akademischer Grad / Kategorie: _____

1. Seit wann unterrichten Sie Deutsch als Fremdsprache? _____

2. In welcher Fachrichtung haben Sie Deutsch unterrichtet? (bzw. die Sekundarstufe) _____

3. Zur Auswahl des Deutschen

3. Wie stellen Sie sich vor die heutige und die frühere Lage des DaF-Unterrichts?

4. Wie viele Schüler sind in Ihrer Unterrichtsgruppe? (2. und . Unterrichtsjahr)

Über 5 über 10 über 15 über 20 über 25 andere _____

5. Wie finden Sie diese Anzahl?

gering viel

6. Im Vergleich zu den bisherigen Schuljahren, wie sehen Sie diese Zahl?

zunehmend abnehmend manchmal

7. Haben Sie an den Orientierungsrat teilgenommen?

Ja nein manchmal

8. Nach Ihrer Meinung; welche sind die wichtigen Beweggründe und die Hemmungen für die Auswahl der deutschen Sprache bei unseren Gymnasiasten?

7. Was schlagen Sie vor, um die Anzahl der Germanisten in algerischen Gymnasien anzusteigen?

8. Welche Vorschläge, Wünsche oder Rezensionen haben Sie in diesem Bereich?